



Berichte der Sektion Kanurennsport

Datum	Titel
2020	<u>Das neue Jahr kann kommen</u>
11.05.-12.05.2019	<u>Kanuten sind vom schlechten Wetter nicht zu stoppen</u>
03.05.-05.05.2019	<u>Lauenhainer auf dem Beetzsee erfolgreich</u>
01.05.2019	<u>Medaillenfischen bei den Kreis-, Kinder- & Jugendspielen</u>
22.04.-25.04.2019	<u>Gemeinsame Saisonvorbereitung in Mittelsachsen</u>
30.03.2019	<u>Die Paddelsaison kann kommen</u>
20.10.-21.10.2018	<u>Erster Schritt zum neuen Vereinshaus ist getan</u>
06.10.2018	<u>Nachlese zur Heimregatta</u>
28.06.-01.07.2018	<u>Mittelsachsen ist Vize-Europameister</u>
21.06.-24.06.2018	<u>Tim trumpft bei Ostdeutscher Meisterschaft auf</u>
12.05.-13.05.2018	<u>Medaillenjagd bei 33. Frühjahrsregatta</u>
03.05.-06.05.2018	<u>Ein Wochenende und viele Erfolge</u>
01.05.2018	<u>Mittelsachsen paddelt um die Wette</u>
28.04.2018	<u>Die ersten Medaillen des Jahres</u>
02.04.-06.04.2018	<u>Ostertrainingslager läutet Paddelsaison ein</u>
24.03.2018	<u>Kräftemessen vor Beginn der Paddelsaison</u>
27.12.2017	<u>Kanuten lassen erfolgreiches Jahr ausklinken</u>
30.09.2017	<u>„Lauenhainer Meile“ lockt 300 Aktive an die Zschopau</u>
16.09.2017	<u>Gute Laune an der Mulde</u>
09.09.-10.09.2017	<u>Sprint in den Herbst</u>
30.08.-03.09.2017	<u>Lauenhainer liefern bei Saisonhöhepunkt sehr gute Leistungen ab</u>
12.08.-13.08.2017	<u>Besten Kanuten aus Sachsen und Thüringen ermittelt</u>
22.06.-25.06.2017	<u>Ostdeutsche Meisterschaft</u>
17.04.-21.04.2017	<u>Sportler trotzen Aprilwetter</u>
2016	<u>Jahresrückblick</u>
27.12.2016	<u>Kanuten machen auch am Netz eine gute Figur</u>
08.10.2016	<u>Trotz Regen eine gelungene „Lauenhainer Meile“</u>
24.09.2016	<u>Lauenhainer holen sich den Pokal</u>
17.09.-18.09.2016	<u>Lauenhainer bei gleich zwei Regatten vertreten</u>
24.08.-28.08.2016	<u>Edelmetall bei Deutscher Meisterschaft</u>
04.06.-05.06.2016	<u>Spannende Wettkämpfe bei Mittweidaer Sprintregatta</u>
02.06.-06.06.2016	<u>Zu Gast in Dänemark</u>

Datum	Titel
20.05.-22.05.2016	<u>Große Brandenburger Kanuregatta</u>
30.04.-01.05.2016	<u>Medaillenjagd auf der Freiberger Mulde</u>
16.04.2016	<u>Ein Titel geht nach Lauenhain</u>
19.03.2016	<u>Erstes Kräftemessen vor dem Saisonbeginn</u>
10.10.2015	<u>Heimregatta als Saisonabschluss</u>
09.05.-10.05.2015	<u>Medaillenjagd zum Muttertag</u>
25.04.2015	<u>Sächsische Landesmeisterschaft Langstrecke</u>
06.04.-10.04.2015	<u>Gelungene Saisonvorbereitung</u>
05.07.-06.07.2014	<u>Landesmeisterschaft an der Bleilochtalespeere</u>
20.06.-22.06.2014	<u>Zahlreiche Meistertitel für Mittelsächsische Kanuten</u>
17.05.-18.05.2014	<u>Lauenhainer zum ersten Mal bei Muldenstausee-Regatta</u>
26.04.2014	<u>Fünf Medaillen bei Sachsenmeisterschaft</u>
21.04.-25.04.2014	<u>Ostertrainingslager</u>
22.03.2014	<u>Mittelsächsische Kanuten haben ihre Kräfte gemessen</u>
05.10.2013	<u>Volles Vereinsgelände zur 19. Meilenregatta</u>
21.09.-22.09.2013	<u>Lauenhainer Kanuten zu Gast in Bayern</u>
14.09.-15.09.2013	<u>Mittweidaer Sprintregatta um den Bonnfinanzcup</u>
10.09.-15.09.2013	<u>Mittelsächsische Kanuten bei der 92. Deutschen Meisterschaft im Kanurennsport</u>
07.09.-08.09.2013	<u>Lauenhainer Kanuten auf der Saale erfolgreich</u>
21.06.-23.06.2013	<u>Erfolgreiches Wochenende auf dem Beetzsee</u>
25.05.-26.05.2013	<u>Erfolge in Sachsen-Anhalt</u>
18.05.-19.05.2013	<u>Höhen und Tiefen bei 33. Pfingstregatta</u>
03.05.-05.05.2013	<u>Spannende Wettkämpfe zur 22. Großen Brandenburger</u>
01.05.2013	<u>Lauenhainer in Mittelsachen vorne dabei</u>
27.04.2013	<u>Gelungener Saisonauftakt</u>
01.04.-05.04.2013	<u>Ostertrainingslager bei Eis und Schnee</u>
23.03.2013	<u>5. Lauenhainer Winter-Athletics</u>
2012	<u>Weihnachtsgrüße der Lauenhainer Kanuten</u>
01.12.2012	<u>10. Nikolausschwimmen</u>
06.10.2012	<u>Kanuten kämpfen sich zur 18. Lauenhainer Meilenregatta durch starken Wind und Wellen</u>
29.09.2012	<u>Lauenhainer Kanuten bei 41. Flöhaer Herbstregatta</u>
08.09.-09.09.2012	<u>Medaillenregen für Lauenhainer Kanuten</u>
14.07.-15.07.2012	<u>Sächsisch-Thüringer Landesmeisterschaft</u>
22.06.-24.06.2012	<u>Übungsleiter verliert Wette gegen Sportler</u>
09.06.-10.06.2012	<u>Lauenhainer sprinten auf Rang vier der Teamwertung</u>
02.06.-03.06.2012	<u>Meistertitel und Medaillen in Magdeburg</u>
26.05.-27.05.2012	<u>Pfingstregatta</u>

Datum	Titel
12.05.-13.05.2012	Rauer Wind und reichlich Medaillen
28.04.2012	Gelungener Saisonstart für die Lauenhainer Kanuten
22.04.2012	Crosslauf der Kanuten
09.04.-13.04.2012	Unser Ostertrainingslager
31.03.2012	4. Lauenhainer Winter-Athletics
04.02.2012	Trainingseinheit im Schnee
10.12.2011	Weihnachtsfeier und Festtagsbraten
09.10.2011	Tom, Max und Alina gewinnen Pokale
01.10.2011	Endlich wieder eine Herbstregatta in Flöha
17.09.-18.09.2011	Medaillen trotz Wetterkapriolen
10.09.-11.09.2011	Freizeitsportler räumen in Wengelsdorf groß ab
06.09.-11.09.2011	Deutsche Meisterin im Kanurennsport aus Lauenhain
20.06.-03.07.2011	Zweifach Deutscher Meister
04.06.-05.06.2011	Erfolgreiches Wochenende in der Mittweidaer Aue
21.05.2011	Erlebnis Knappensee-Regatta
14.05.-15.05.2011	Döbelner Frühlingsregatta – verspäteter Muttertag
05.05.-08.05.2011	Max holt doppeltes Gold
01.05.2011	Medaillenregen bei Kreissportspielen
30.04.2011	Endlich Sachsenmeister!!!
25.04.-29.04.2011	Ostertrainingslager
16.04.2011	„Anpaddeln“ Saison 2011
08.04.-10.04.2011	Trainingslager für Schüler B Jahrgang 1999
26.03.2011	Lauenhainer Winter-Athletics
19.03.2011	Waldlauf – immer kalt
11.12.2010	Weihnachtsfeier
04.12.2010	8. Nikolausschwimmen der Kanuten in Leipzig
09.10.2010	16. Lauenhainer Meilenregatta
26.09.2010	Medaillen bei Olympiapokal
18.09.2010	Medaillen und Pokale
04.09.-05.09.2010	Sichtungsregatta mit kleinem Erfolg
25.08.-29.08.2010	89. Deutsche Meisterschaft im Kanurennsport
21.08.2010	Regattaerfolge in Peitz
07.08.-08.08.2010	Landesmeisterschaften mit geringen Teilnehmerzahlen
02.07.-04.07.2010	Ostdeutsche Meisterschaft 2010
05.06.-06.06.2010	12. Mittweidaer Sprintregatta auf der „Elbe II“
29.05.-30.05.2010	Max ist sachsen-anhaltischer Landesmeister im K1
22.05.-23.05.2010	Insgesamt eine Medaille mehr als der Nachbarverein
14.05.-16.05.2010	Titel und Silber bei Marathon-DM
08.05.-09.05.2010	Lauenhainer Kanuten schneller als die Fische

Datum	Titel
01.05.2010	<u>Kreissportspiele im Landkreis Mittelsachsen</u>
30.04.-02.05.2010	<u>Kleine Mannschaft mit toller Leistung</u>
24.04.2010	<u>Sächsische Landesmeisterschaft über die Langstrecke</u>
27.03.2010	<u>Lauenhainer Schüler Winter-Athletics</u>
20.03.2010	<u>LVB Waldlauf</u>



Berichte 2020:



Das neue Jahr kann kommen



Ein kleiner Rückblick auf die zurückliegenden Monate gehört zum Jahreswechsel dazu. Im Moment stecken die Sportler mitten im Wintertraining. Laufen, Kraftkreis und Athletik stehen auf dem Plan. Das neue Jahr beginnt wie gewohnt mit anspruchsvollem Kraft- und Ausdauertraining. Das ist entscheidend, um in der anstehenden Wettkampfsaison an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen zu können.

Hinter den Rennkanuten aus Lauenhain liegt ein ereignis- und arbeitsreiches 2019. Zum einen waren da natürlich die zahlreichen sportlichen Höhepunkte. Beispielhaft sei hier die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft genannt, die mehreren Aktiven gelang - inklusive der tollen Ergebnisse, die bei den nationalen Titelkämpfen in Brandenburg an der Havel schließlich erzielt werden konnten. Nicht zuletzt richtete die Sportgemeinschaft 2019 die nunmehr 25. Auflage der Lauenhainer Meilenregatta aus.

Gegen Jahresende gab es für einige Sportler neue Impulse beim ersten Dresdner Indoor Canoe Sprint Cup. Zwischen den Jahren zeigten die Wassersportler zur Abwechslung ihr Können am Volleyballnetz beim Turnier in der Zschopautalhalle.



In Sachen sportliche Erfolge mussten sich die Lauenhainer Wassersportler auch in der zurückliegenden Saison keinesfalls verstecken. Hinter den Erfolgen stehen viele Paddelkilometer auf der heimischen Trainingsstrecke und Einheiten in der Halle. Denn um gute und sehr gute sportliche Leistungen erbringen zu können, mussten die Aktiven natürlich fleißig trainieren.



Mit Ehrgeiz und Durchhaltevermögen bereiteten sie sich auf Wettkämpfe und Regatten vor. Neben der Motivation der Sportler gehört aber auch ein großes Engagement der ehrenamtlichen Übungsleiter zum Erfolgsrezept. Und in diesem Jahr waren die in Lauenhain gleich doppelt gefordert.

Denn neben dem Sicherstellen des regulären Trainings- und Wettkampfbetriebs der Kanuten galt es auch, die Modernisierung des Vereinshauses voranzutreiben. Gelingen konnten die vielen in Eigenleistung gestemmt Arbeiten nur dank der zahlreichen und fleißigen Helfer. Übungsleiter, Mitglieder aus verschiedenen Sektionen, Eltern, Unterstützer und die Aktiven selbst - alle haben kräftig mit angepackt und auf der Baustelle im Zschopautal wortwörtlich so einiges bewegt.



Ob nun auf dem Wasser oder an Land, die Mitglieder der Sportgemeinschaft sind sich sicher, dass auch 2020 ein erfolgreiches Jahr werden wird.



Für die Kanuten heißt es für die kommende Wintermonate nun: Dranbleiben! Ende März wird es in Lauenhain einen Athletikwettkampf für die Schüler-Altersklassen geben, die "12. Lauenhainer Winter Athletics". Bis dahin wird weiter fleißig trainiert.



Berichte 2019:



Kanuten sind vom schlechten Wetter nicht zu stoppen

(Döbeln, 11.05. bis 12.05.2019)

Am Muttertags Wochenende richtete der ESV Lok Döbeln die nunmehr 34. Frühjahrsregatta aus. Natürlich trat auch eine Mannschaft der Sportgemeinschaft Lauenhain an.

An einem verregneten Wettkampfwochenende erzielten die Aktiven allesamt gute Leistungen. Hier eine Übersicht zu den errungenen Platzierungen:

- Ole Thalheim: 1. Platz - K1 200 m, 3. Platz - K2 200 m, 4. Platz - K4 200 m;
- Pit George: 5. Platz - K1 200 m, 6. Platz - K1 500 m, 7. Platz - K4 200 m;
- Tim Korehnke: 2. Platz - K1 200 m, 3. Platz - K1 500 m, 7. Platz - K4 200 m;
- Karl Tretbar: 1. Platz - K1 200 m, 2. Platz - K1 500 m + K2 500 m, 3. Platz - K4 500 m;
- Lenny Sachse und Elias Schuhknecht: 3. Platz - K4 500 m;
- Gerry Nöbel: 1. Platz - K4 500 m, 2. Platz K1 200 m + K1 500 m, 2. Platz - K2 500 m;
- Toni Nagel: 2. Platz - K4 500 m, 3. Platz - K2 500 m, 7. Platz - K1 200 m + K1 500 m;
- Philipp Klietsch: 2. Platz - K4 500 m, 3. Platz - K2 500 m, 5. Platz - K1 200 m + K1 500 m;
- Anna Mai: 1. Platz - K1 200 m, 2. Platz - K1 500 m + K4 500 m, 3. Platz - K2 500 m;
- Frances Dietze: 2. Platz - K4 500 m, 5. Platz - K2 500 m, 7. Platz - K1 200 m;
- Jil George: 2. Platz - K4 500 m, 5. Platz K2 500 m;
- Max Korehnke, Björn Hausmann, Kevin Knorr und Silvio Knorr: 1. Platz - K4 500 m;
- Kevin Knorr und Silvio Knorr: 2. Platz - K2 500 m;
- Silvio Knorr: 2. Platz - K1 500 m.

Weiter gehts an den kommenden Wochenenden mit den Regatten in Friedersdorf und Mittweida.



Lauenhainer auf dem Beetzsee erfolgreich

(Brandenburg an der Havel, 03.05. bis 05.05.2019)

Zum 28. Mal wurde an diesem Wochenende die Große Brandenburger Kanuregatta auf dem Beetzsee ausgetragen. Eine Auswahl der Rennkanuten der SG Lauenhain e.V. ging bei dem Wettkampf an den Start, um sich in großen Starterfeldern mit der Konkurrenz zu messen.

Das kleine Lauenhainer Team bestand aus Jil George, Anna Mai, Michelle Voigt, Karl Tretbar, Gerry Nöbel, Toni Nagel, Moritz Mai, Björn Hausmann, Lars Hahn und Max Korehnke. Die Daheimgebliebenen fieberten am Live Stream mit ihren Sportfreunden mit und freuten sich nicht nur über zahlreiche Qualifikationen für die Endläufe. Beachtlich viele Medaillen gingen am Ende eines kalten und spannendem Wettkampfwochendes auf das Edelmetallkonto der Sportgemeinschaft Lauenhain.



Die folgenden Sportler landeten in Brandenburg auf dem Siegereppchen: Anna Mai gewann im K4 über 500 m Bronze. Auch für Michelle Voigt gab es Bronze und zwar im C1 über 200 m. Moritz Mai sicherte sich gleich zwei Mal Edelmetall. Er erkämpfte sich im K2 über 200 m Platz 3.

Im K4 über die 500 m-Distanz gelang sogar der Sprung auf den Silberrang. Björn Hausmann und Lars Hahn sicherten Bronze im K4 über 200 m. Die meisten Medaillen sammelte Max Korehnke. Im K4 über 1.000 m paddelte Max auf Rang zwei. Außerdem erkämpfte er gleich zwei goldene Medaillen -im K4 und im K2 jeweils über die 200 m-Strecke.

Die verantwortlichen Übungsleiter waren sehr zufrieden mit den Leistungen ihrer Schützlinge. Neben den errungenen Medaillen sind auch die vielen weiteren Platzierungen in den Finalläufen sehr gute Ergebnisse, mit denen sich die Sportler keinesfalls verstecken müssen.

Für den nächsten Wettkampf bleiben die Lauenhainer dann in Mittelsachsen. Am kommenden Wochenende hat der ESV Lok Döbeln zur 34. Frühjahrsregatta geladen.



Medaillenfischen bei den Kreis-, Kinder- & Jugendspielen

(Mittweida, 01.05.2019)

Auch in diesem Jahr gingen die Rennkanuten am „Tag der Arbeit“ bei den Kreis-, Kinder-, und Jugendsportspielen an den Start. Auf der Regattastrecke in der Mittweidaer Auer traten die jungen Sportler der mittelsächsischen Kanuvereine gegeneinander an. Vertreten waren neben dem gastgebenden Verein SKSV Mittweida der KSV Flöha, der KV Geringswalde und der ESV Lok Döbeln.

Gepaddelt wurde im K1 und K2 über die 200 m-Sprintstrecke. Außerdem war im Einer auch eine lange Strecke zwischen Mittweida und Lauenhain zu absolvieren. Die zehnköpfige Mannschaft der Sportgemeinschaft zeigte sich an diesem Tag in guter Form. So konnte am Ende jeder gestartete Sportler mindestens einmal Edelmetall mit nach Hause nehmen – eine gute Bilanz!

Auch in diesem Jahr waren die Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele eine kleine aber feine Veranstaltung zum Beginn der Saison, die Lust auf die anstehenden Regatten mit größeren Starterfeldern macht. Als nächstes steht auch schon die Große Brandenburger Kanuregatta auf dem Plan, bei der eine Auswahl der aktiven Rennkanuten an den Start gehen wird.



Gemeinsame Saisonvorbereitung in Mittelsachsen

(Lauenhain, 22.04. bis 25.04.2019)



Am Ostermontag begann für die Wassersportler der Sportgemeinschaft Lauenhain das alljährliche Oster-trainingslager. Während sich die älteren Sportler in Döbeln auf erste Regatta des Jahres vorbereiteten, trainierten die acht- bis zwölfjährigen auf der heimischen Paddelstrecke für die Wettkampfsaison 2019.

Auch in diesem Jahr werden die Lauenhainer in verschiedenen Projekten gemeinsam mit Kanuten aus anderen mittelsächsischen Vereinen an den Start gehen. Die Kooperationen gehen teilweise sogar über die Grenzen des Landkreises hinaus. Aus diesem Grund nahmen am diesjährigen Ostertrainingslager in Lauenhain auch Sportler des SKSV Mittweida, des ESV Lok Döbeln, des KSV Flöha und der SG LVB Leipzig teil. Bis zu 15 junge Sportler trafen an vier Tagen zu gemeinsamen Trainingseinheit auf und an der Zschopau.



Während an den ersten Trainingstagen besonders den Jüngsten der starke Wind zu schaffen machte, ließen die starken Böen ab Mitte der Woche deutlich nach. Bei Sonnenschein und teilweise beinahe sommerlichen Temperaturen herrschten dann gute Trainingsbedingungen.



Zunächst stand besonders das Training im Einer über die lange Strecke im Fokus. Am Mittwoch und Donnerstag konnten die jungen Aktiven dann schon einmal im K2 das Zusammenspiel mit ihren Zweierpartner üben. Unterstützung bekamen die Lauenhainer Übungsleiter vom SKSV Mittweida, der Trainer und ein Motorboot zur Verfügung stellte, um das gemeinsame Trainingslager zu ermöglichen.

In der zurückliegenden Woche konnten die Kanuten also schon etliche Paddelkilometer sammeln und einen soliden Grundstein für die Saison legen. Bleibt zu hoffen, dass die Rennkanuten diesen Schwung im bei der anstehenden Landesmeisterschaft über die lange Strecke nicht verlieren.



Die Paddelsaison kann kommen

(Lauenhain, 30.03.2019)

Am vergangenen Samstag war es wieder so weit: Für die Aktiven der Sektion Kanurennsport ist der Startschuss für die Wettkampfsaison 2019 gefallen. Obwohl das Wetter mit Sonnenschein und milden Temperaturen schon beinahe zu einer Runde Paddeln auf der Zschopau einlud, zog es die jungen Sportler der Altersklassen Schüler und Schülerinnen D bis A in die Zschopautalhalle. Dort traten sie zur mittlerweile elften Auflage der „Lauenhainer Winter Athletics“ an. Kanuten aus den mittelsächsischen Vereinen SKSV Mittweida, ESV Lok Döbeln und KSV Flöha waren nach Lauenhain gereist. Auch die SG LVB Leipzig ging mit einer Mannschaft an den Start.

Wie in den vergangenen Jahren standen fünf Disziplinen in der Halle auf dem Programm. Dazu gehörten Liegestütze, Rumpfaufrichten aus der Rückenlage, Bankspringen, Medizinballweitwurf und ein Hindernislauf. Für eine Station ging es doch an die frische Frühlingsluft, denn auch ein Ausdauerlauf im Freien musste absolviert werden. Alle Teilnehmer wurden entsprechend ihres Geburtsjahres in Riegen eingeteilt. Im Laufe des Vormittags durchliefen alle Gruppen die sechs verschiedenen Stationen und versuchten, sich gegenseitig mit der Anzahl der Wiederholungen zu übertrumpfen oder eine Bestzeit zu erreichen. Bei der Siegerehrung, die kurz vor dem Mittag stattfand, wurde dann bekannt gegeben, wer in seiner Altersklasse die meisten Punkte sammeln und sich eine Medaille sichern konnte.

Insgesamt drei Medaillen hatte der gastgebende Verein SG Lauenhain am Ende zu verzeichnen. Pit George erreichte in seiner Altersklasse, den Schülern B Jahrgang 2008, Platz zwei und nahm die Silbermedaille mit nach Hause.

Bei den Schülern A Jahrgang 2006 landeten gleich zwei Lauenhainer auf dem Treppchen. Lenny Sachse sicherte sich die Silbermedaille, während Elias Schuhknecht sich auf Rang eins über Gold freuen konnte.

Um einen solchen Athletikwettkampf auszurichten, braucht es an den verschiedenen Stationen und als Riegenführer viele Helfer. Ohne die Unterstützung der Eltern, Betreuer und Jugendlichen der teilnehmenden Vereine wäre der Sportgemeinschaft Lauenhain die Durchführung der Winter Athletics nicht gelungen. Auch an dieser Stelle sei allen freiwilligen Helfern noch einmal gedankt: Ohne euch wäre es auch 2019 nicht gegangen!

... oder besonders 2019. Denn parallel zum Trainings- und Wettkampfbetrieb haben die Mitglieder der SGL mit dem Neubau des Vereinshauses alle Hände voll zu tun. Auch am Samstagvormittag wurde fleißig gebaut. Ein kleines Update zum Stand der Arbeiten gibt es demnächst auch wieder auf unserer Homepage. Wer vorab schon einmal wissen möchte, wie die fleißigen Arbeiter der Sportgemeinschaft vorankommen, kann auf der Facebook-Seite „Sportgemeinschaft Lauenhain e.V.“ vorbeischaun.

Sportlich geht es mit dem Ostertrainingslager weiter, bei dem sich die Rennkanuten auf die anstehenden Regatten vorbereiten wollen, denn schon 27.04. steht die Landesmeisterschaft über die lange Strecke auf dem Wettkampfplan.



Berichte 2018:



Erster Schritt zum neuen Vereinshaus ist getan

(Lauenhain, 20.10. bis 21.10.2018)

Am vergangenen Woche stand für die Aktiven der Sportgemeinschaft ein ganz besonderer Arbeitseinsatz an. Mit dem Rückbau fiel der Startschuss das große Projekt "Modernisierung des Vereinshauses".

Am ersten Wochenende ging es schon richtig zur Sache. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann bei unserem kleinen Bautagebuch vorbeischauchen. Dort wollen wir ein paar Einblicke in unser Projekt geben.

Nachlese zur Heimregatta

(Lauenhain, 06.10.2018)

Zum Abschluss der Wettkampfsaison luden die Rennkanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain auch in diesem Jahr zur Meilenregatta an die Talsperre. Etwa 290 Teilnehmer aus 21 Vereinen fanden sich am Samstag, den 06.10.2018, an der Zschopau ein, um sich im Einer- und Zweier-Kajak bzw. -Canadier auf der Langstrecke zu messen. Zu paddeln war je nach Altersklasse eine Distanz von einer, zwei oder drei "Lauenhainer Meilen".

Dabei ging es nicht nur um die Medaillen mit dem Raubschloss-Motiv. Die Sieger der Einer-Rennen wurden mit Pokalen geehrt. Die Trophäen aus Holz wurden -wie schon in den Vorjahren- durch Vereinsmitglieder der Sportgemeinschaft in liebevoller Handarbeit gefertigt.



Bei schönstem Sonnenschein und warmen Temperaturen lieferten sich die Aktiven spannende Rennen auf der Regattastrecke, die zwischen dem Fähranlegesteg Lauenhain und der Mittweidaer Aue verlief. Natürlich ging auch eine Mannschaft des gastgebenden Vereins an den Start und hoffte, die ereignis- und erfolgreiche Saison 2018 mit guten Platzierungen und Medaillen abschließen zu können.

Karl Tretbar gelang es auch in diesem Jahr wieder, sich den Pokal im Einer-Rennen seiner Altersklasse zu sichern. Außerdem erkämpfte sich Karl zusammen mit Toni Nagel eine Bronzemedaille im K2.



Eine weitere Goldmedaille für das Edelmetallkonto der Lauenhainer sicherten Max Korehnke und Tom Hausmann im K2. Im K1 erkämpfte Max Rang zwei, Tom landete im gleichen Rennen auf dem dritten Platz. Silber gab es für Pit George mit seinem Zweipartner vom KSV Flöha und Moritz Mai, der in seiner Altersklasse im K1 als Zweiter ins Ziel kam. Auch der jüngste Lauenhainer Starter Ole Thalheim freute sich über eine Silbermedaille.

Zusammen mit diesen tollen Leistungen und weiteren guten Platzierungen landete das Lauenhainer Team immerhin auf dem siebten Platz der Mannschaftswertung. Die meisten Punkte konnte die Mannschaft des SC DHfK Leipzig sammeln und den Mannschaftspokal mit nach Hause nehmen. Auf Platz zwei landete das Team der SG LVB Leipzig. Der SKSV Mittweida überzeugte mit einem hervorragenden dritten Platz in der Mannschaftswertung.



Die Lauenhainer blicken auf eine gelungene Veranstaltung zurück. Möglich gemacht haben das die unzähligen helfenden Hände. All die Vereinsmitglieder, Eltern, Sportler und Übungsleiter, die im Vorfeld und am Wettkampftag selbst mit angepackt haben, machten auch die 24. Lauenhainer Meilenregatta zu einer runden Sache. Vielen Dank!

Auch wenn die warmen Herbsttemperaturen wohl noch die eine oder andere Trainingseinheit auf dem Wasser ermöglichen werden: Die Paddelsaison 2018 ist für die Lauenhainer Rennkanuten nun beendet. Schon bald gilt es, beim Hallentraining Kraft und Ausdauer für das nächste Wettkampfsjahr aufzubauen. Doch nicht nur großen sportlichen Herausforderungen blickt die SG Lauenhain entgegen. Mit dem Ende der Paddelsaison beginnt das Projekt "Modernisierung des Vereinshauses". Mit vereinten Kräften und viel Unterstützung werden die Lauenhainer auch diese Aufgabe angehen.





Mittelsachsen ist Vize-Europameister

(Auronzo di Cadore, 28.06. bis 01.07.2018)

Zwei mittelsächsische Kanu-Junioren brachten an diesem Wochenende einen Vizemeistertitel und Medaillen von der Europameisterschaft in Italien mit nach Hause.

Vom 28.06 bis zum 01.07.2018 fanden in Auronzo di Cadore vor traumhafter Kulisse und bei wunderschönem Wetter die Europameisterschaften der Junioren- und U23-Kanuten statt. Fast 800 Teilnehmer aus 33 Nationen kämpften um die Europameistertitel - mit dabei waren Max Korehnke aus Lauenhain und Moritz Wehlend aus Ringethal.

Nachdem an den ersten beiden Tagen die Qualifikationen für die Finals anstanden und sich beide in die Endläufe fuhren, begann am Samstag die heiße Phase.



Als Erster musste am Samstagmorgen Moritz Wehlend an den Start im K1 über 1.000 Meter: „Ich war so aufgeregt, ich konnte nicht mal frühstücken“, beschrieb er den Morgen. Auf Bahn 6 fahrend, direkt neben dem amtierenden Europa- und Vizeweltmeister Rasmus Knudsen aus Dänemark, erwischte er einen guten Tag und kämpfte sich von Platz 8 nach den ersten 250 Metern auf Platz 3 vor. Am Ende fehlten nur 2 Meter auf den Silberrang. „Ich wollte schreien vor Freude und atmen, aber beides zusammen ging eben nicht mehr“, strahlte er nach dem Rennen. „Und wenn dann die Nationalhymne gespielt wird, ist man schon sehr bewegt, auch wenn es nicht die eigene ist.“

Max freute sich dann am Samstagnachmittag über den Einzug ins B-Finale. „Damit habe ich mein selbst gestecktes Ziel erreicht. Schon hier dabei zu sein und für Deutschland bei einer Europameisterschaft zu starten, ist ein unvergessliches Erlebnis.“

Am letzten Finaltag konnten sich die beiden noch einmal auf der 500-Meter-Distanz präsentieren, diesmal im K4 mit Mauritz Hennies (Berlin) und Elias Kurth (Brandenburg).

Bei einem mehr als spannenden Rennen und denkbar ungünstigen äußeren Bedingungen mit stark böigem Wind, gelang es den vier Jungs, die Silbermedaille zu erreichen. Diese Entscheidung fiel erst nach der Auswertung des Zielfotos. Dieses zeigte, dass die Boote Deutschlands und Russlands zeitgleich die Ziellinie überquerten. Nur das Weißrussische Boot war schneller und sicherte sich dadurch den Europameistertitel.

Auch die mitgereisten Eltern und Fans aus Sachsen waren emotional stark gefordert: „Da reicht morgens dann die halbe Blutdrucktablette doch nicht,“ so einer der Väter.

Ein weiterer bewegender Moment, war dann die Siegerehrung, als die beiden Wassersportler den Lohn für jahrelanges Training in den Händen hielten. „Wir haben uns nach der direkten Qualifikation für das A-Finale schon Chancen für die vorderen Plätze ausgerechnet, aber das haben die anderen Kanuten ja auch“, meinte Max. Mit diesem Vizemeistertitel übertrafen sie das von den deutschen Trainern ausgegeben Ziel bei Weitem.



Tim trumpft bei Ostdeutscher Meisterschaft auf

(Brandenburg an der Havel, 21.06. bis 24.06.2018)

Vom 21.06. bis 24.06.2018 ging es für die Lauenhainer Mannschaft nach Brandenburg an der Havel, denn auf der Regattastrecke auf dem Beetzsee wurde die Ostdeutsche Meisterschaft im Kanurennsport ausgetragen. Für die Lauenhainer Wassersportler war das der bisherige Höhepunkt der diesjährigen Wettkampfsaison. Viele Trainingseinheiten und Paddelkilometer lang hatten sie sich auf die Wettkämpfe über die Distanzen 200, 500, 1.000 und 2.000 m im Einer-, Zweier- und Viererkajak vorbereitet. Für die elf- bis 14-Jährigen stand außerdem ein Athletikwettkampf auf dem Programm. Absolviert wurden die Disziplinen Standweitsprung, ein 1.500 m-Lauf, Medizinballschocken und ein 100 m-Sprint im Rennboot.

Der großen Konkurrenz stellten insgesamt elf Kanuten aus Lauenhain, fünf Sportler des SKSV Mittweida, die im Rahmen des diesjährigen Projekts für die SG Lauenhain antreten, und eine Athletin vom KV Geringswalde, die 2018 ebenfalls unter „Lauenhainer Flagge“ paddelt.



Bei starken Windböen und teilweise heftigen Regenschauern herrschten in Brandenburg widrige äußere Bedingungen. Der Trainingsehrgeiz der Aktiven wurde trotzdem belohnt. Besonders erfolgreich war Tim Heilmann. Insgesamt fünf Medaillen konnte Tim sammeln: Gold im K4 Herren Junioren über 1.000 m, Silber im K4 der Herren Leistungsklasse über 500 m, im K4 der Herren Junioren über 500 m und im K2 der Herren Junioren über 500 m sowie Bronze im K2 der Herren Junioren über 500 m. Mit diesen tollen Ergebnissen war Tim der erfolgreichste Lauenhainer Starter bei der Ostdeutschen Meisterschaft. Eine starke Leistung, herzlichen Glückwunsch!

Eine Silbermedaille gab außerdem es für Björn Hausmann im K4 der Herren Leistungsklasse auf der 1.000 m-Distanz. Auch Frances Dietze erkämpfte sich in der Altersklasse weibliche Jugend über 2.000 m den hervorragenden zweiten Platz.

Im gleichen Rennen lieferte auch Sarah Winkler vom KV Geringswalde eine sehr gute Leistung ab, musste sich aber am Ende mit dem undankbaren vierten Rang zufriedengeben. Eine Bronzemedaille fischte Lars Hahn im K4-Rennen der Herren Leistungsklasse über 500 m aus dem Beetzsee. Ebenfalls auf Platz drei landete der Vierer der Schüler A in der Besetzung Karl Tretbar, Gerry Nöbel (SG Lauenhain), Benno Reichel und Elias Kosterlitzky (SKSV Mittweida) über die 2.000 m-Strecke.

Neben diesen tollen Medaillenerfolgen gab es noch weitere sehr gute Platzierungen. So sicherte sich Tim Heilmann im K2 der Herren Junioren über 1.000 m Platz vier. Bei den Schülern A über die 500 m-Strecke erkämpften sich Gerry Nöbel und Elias Kosterlitzky im K2 Platz sieben. Karl Tretbar wurde in seiner Altersklasse Neunter im Kanu-Mehrkampf. Mit diesem starken Ergebnis konnte Karl sich direkt für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren, die vom 28.08. bis 02.09.2018 in Hamburg ausgetragen wird. Fünf weiteren Sportlern aus Lauenhain und Mittweida gelang die Qualifikation.

Alle Aktiven haben bei den Ostdeutschen Meisterschaften sehr gute Ergebnisse abgeliefert. Für die erhofften Medaillenränge hat es leider nicht bei allen gereicht.



Medaillenjagd bei 33. Frühjahrsregatta

(Döbeln, 12.05. bis 13.05.2018)



Am vergangenen Wochenende hatte der ESV Lok Döbeln bereits zum 33. Mal zur Frühjahrsregatta an die Regattastrecke in Westewitz geladen. Bei herrlichem Sonnenschein gingen auch 17 Kanuten der Sportgemeinschaft ins Rennen um die begehrten Medaillen. Gepaddelt wurde über die Distanzen 200 und 500 m im Einer-, Zweier- und Viererkajak.

Die Übungsleiter der jungen Kanuten hofften auf eine gute Medaillenausbeute, denn die Sportler hatten sich eine Belohnung für ihren Trainingsfleiß der letzten Wochen redlich verdient. Mit einer Bilanz von 17 Gold-, acht Silber- und neun Bronzemedailles lieferten die Aktiven starke Ergebnisse ab.

Ganz besonders haben sich die Verantwortlichen über die Bronzemedaille gefreut, die sich die Schüler B Lenny Sachse, Elias Schuhknecht, Lukas Dembovski und mit Lemmy Pönitz im Vierer in einem beherzten Rennen sichern konnten.

Neben guten und sehr guten Platzierungen gab es bei der 33. Frühjahrsregatta auch viele neue Erfahrungen zu sammeln. Nicht zuletzt konnten die Sportler, Übungsleiter und Eltern der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. ein schönes Wochenende an der Freiburger Mulde verbringen.

Schon am kommenden Wochenende geht es für die Rennkanuten dann nach Saaldorf. Dort richtet der WSV Rosenthal die alljährliche Pfingstregatta aus. Beim Kampf um die Medaillen wollen die Lauenhainer auch an der Bleilochtalesperre mitmischen.



Ein Wochenende und viele Erfolge

(Brandenburg/ Duisburg/ Geringswalde, 03.05. bis 06.05.2018)

Hinter den Sportlern und Verantwortlichen der Sektion Kanurensport liegt ein ereignisreiches Wochenende, denn es standen gleich mehrere Wettkämpfe auf dem Terminplan der Sportgemeinschaft Lauenhain.



Vom 03.05 bis 06.05.18 nahm die Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. mit einem 16-köpfigen Team an der Großen Brandenburger Kanuregatta teil. In diesem Jahr hingen die Trauben für den Breitensportlich orientierten Verein besonders hoch, denn es galt, sich nicht nur mit Breiten- und Sportschülern aus den deutschen Regionalverbänden, sondern auch mit sehr starker internationaler Konkurrenz aus Polen, Slowenien, Kroatien, Dänemark und der Schweiz messen.

Minimalziel war es daher, in den Vorläufen eine Runde weiter zu kommen, um sich nochmal in den Zwischenläufen präsentieren zu können, evtl. sich sogar für die Finalläufe zu qualifizieren. Finalteilnahmen auf den Kurz- und Mittelstrecken erreichten: Gerry Nöbel, Nino Nagel, Elias Kosterlitzky, Benno Reichel, Anna Mai, Moritz Mai, Tim Heilmann, Cynthia Dietze, Lars Hahn und Björn Hausmann. Dabei konnte Tim Heilmann in den Landesauswahlbooten vom Sächsischen Kanuverband eine Gold- und Bronzemedaille und Anna Mai eine Silbermedaille erringen.

Neben diesen sehr guten Ergebnissen gab es noch ein weiterer Grund zur Freude für die Sportgemeinschaft Lauenhain, denn es gab Neuigkeiten aus Duisburg:

Dort trat Max Korehnke bei der nationalen Sichtungsregatta an und erreichte, was bisher noch keinem Kanuten der Sportgemeinschaft gelang: Er sicherte sich einen Platz im Junioren-Nationalmannschaft.

Auch Moritz Wehlend, der beim SKSV Mittweida das Paddeln gelernt hat und für den WSV "Am Blauen Wunder" Dresden startet. - Herzlichen Glückwunsch, Max und Moritz!

Die jüngsten Kanuten aus Lauenhain nahmen zwar nicht an der Großen Brandenburger Kanuregatta teil, waren aber keinesfalls untätig. Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens hatte der Kanuverein Geringswalde zu einer Regatta für die Schüleraltersklassen geladen.

Tim Korehnke, Pit George, Lenny Sachse und Elias Schuhknecht vertraten die Sportgemeinschaft Lauenhain bei diesem Wettkampf machten auf der Sprintstrecke eine gute Figur. Auf dem Programm standen Rennen im Einer-, Zweier- und Vierkajak sowie Staffeln, bei denen Mannschaften aus jeweils drei Einer gegeneinander an den Start gingen.

Die vier Lauenhainer fischten reichlich Edelmetall aus dem Geringswalder Großteich. Insgesamt neun Mal landete ein Boot der Sportgemeinschaft Lauenhain auf einem Medaillenrang, dreimal davon auf Platz 1.



Mittelsachsen paddelt um die Wette

(Mittweida, 01.05.2018)

Am 01.05. richtete der SKSV Mittweida die Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele. Die Mittelsächsischen Vereine traten am Vormittag im Einer- und Zweierkajak sowie in Staffeln (4x K1) auf der 200 m-Strecke in der Mittweidaer Aue gegeneinander an. Am Nachmittag absolvierten die Rennkanuten der Altersklassen Schüler C bis Junioren im Einerkajak Langstreckenrennen über 2000 oder 4000 m.

Auch eine Mannschaft aus Lauenhain trat gegen die Konkurrenz aus Flöha, Döbeln, Geringswalde und Mittweida an. Die Lauenhainer Rennkanuten konnten dabei so einige Medaillen aus der Zschopau fischen.

Insgesamt zehn Gold-, zehn Silber- und vier Bronzemedailles auf das Konto der Sportgemeinschaft. Die folgenden Sportler konnten mindestens ein Edelmetall mit nach Hause nehmen: Tim Korehnke, Karl Tretbar, Pit George, Tobias Eichstädt, Tom Hausmann, Frances Dietze, Laura Weber, Schuhknecht, Philipp Klietsch, Leon Thalheim, Lenny Sachse und Lukas Dembovski.

In den nächsten Tagen und Wochen steht den Lauenhainern ein straffes Wettkampfsprogramm an. Weiter geht es für einige Aktive schon am Freitag in Brandenburg, außerdem tritt am Samstag eine kleine Mannschaft der Sportgemeinschaft in Geringswalde an.



Die ersten Medaillen des Jahres

(Leipzig, 28.04.2018)



Am Samstag war es endlich so weit: Die Lauenhainer Rennkanuten traten zu ihrer ersten Regatta des Jahres 2018 an. In Leipzig wurden bei der Sachsenmeisterschaft die Besten über die lange Distanz ermittelt. Die 14-köpfige Mannschaft aus dem Zschopautal ging im Einer- und Zweierkajak je nach Altersklasse über 2000 oder 4000 m an den Start.

Nicht nur das gute Wetter sorgte bei Sportlern, Übungsleitern und zur Unterstützung angereisten Eltern für strahlende Gesichter. Denn neben dem Sonnenschein lieferten auch die guten und sehr guten Ergebnisse der Lauenhainer reichlich Grund zur Freude.

Moritz Mai ließ bei der männlichen Jugend im K1 die Konkurrenz hinter sich und durfte neben der Goldmedaille auch den Titel Sachsenmeister mit nach Hause nehmen.

Seine Schwester Anna sicherte sich gemeinsam mit Emma Schwarzbach (KVL Dresden) im K2 der weiblichen Jugend die Silbermedaille. Ebenfalls einen tollen zweiten Platz erkämpfte sich Karl Tretbar im K1 der Schüler A (AK 13).

Gerry Nöbel paddelte gleich zweimal auf den Bronzerang. Im K1 der Schüler A (AK 14) und im K2, den er gemeinsam mit dem Mittweidaer Elias Kosterlitzky bestritt, landete er jeweils auf Platz drei.

Außerdem durfte sich Tim Korehnke über Bronze im Mannschaftsboot freuen. Im K2 mit Lennox Meding vom ESV Lok Döbeln überquerte er bei den Schülern C die Ziellinie auf Rang drei.

Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt den Aktiven der Sektion Kanurennsport nach der ersten Regatta des Jahres allerdings nicht. Schon am Dienstag, den 01.05.2018, steht mit den Kreis- Kinder- und Jugendsportspielen in der Mittweidaer Aue die nächste Regatta an.



Ostertrainingslager läutet Paddelsaison ein

(Lauenhain, 02.04. bis 06.04.2018)

An ruhige und entspannte Osterferien war für die Kinder und Jugendlichen der Sektion Kanurennsport auch in diesem Jahr nicht zu denken. Vom Ostermontag bis zum Freitag fand das alljährliche Trainingslager statt, um die Aktiven für die anstehende Wettkampfsaison fit zu machen.

Auch einige Rennkanuten des KV Geringswalde, ESV Lok Döbeln, KSV Flöha und SKSV Mittweida hatten in der vergangenen Woche den Weg auf das Vereinsgelände im Zschopautal gefunden und am Lauenhainer Trainingslager teilgenommen. Das gemeinsame Training soll die Sportler auf die anstehenden Projekte in verschiedenen Altersklassen vorzubereiten.

Insgesamt absolvierten zwischen 25 bis 30 Sportlern drei bis vier Lauf- und Paddelheiten pro Tag. Dabei lag der Focus vor allem auf der langen Distanz, denn schon am 28.04. werden die Rennkanuten bei den Landesmeisterschaften über die lange Strecke, die in Leipzig ausgetragen wird, an den Start gehen. Gepaddelt werden dann je nach Altersklasse zwei-, vier- oder sechstausend Meter.

Auch wenn die Woche am Ostermontag mit zunächst recht kühlen Temperaturen startete, war Petrus den Wassersportlern hold. Mit ein paar kleinen Ausnahmen herrschten bei Sonnenschein und milden Temperaturen weitestgehend gute Bedingungen für die ersten Paddelkilometer der Saison.

Eine willkommene Abwechslung zum harten Trainingspensum war auch in diesem Jahr der Donnerstagnachmittag. Bei einem Besuch im Kletterwald Kriebstein konnten die Kanuten ihr Geschick und ihre Schwindelfreiheit in den Baumwipfeln nahe der Staumauer unter Beweis stellen.

Obwohl das Wetter an diesem Tag mit Wind, kühlen Temperaturen und einigen Regentropfen nicht wirklich ideal war, verbrachten die Kanuten einen schönen Nachmittag und konnten noch einmal Motivation für den letzten Trainingstag schöpfen.

Als die Sportler am Freitag zu den letzten Trainingseinheiten antraten, ließ sich dann auch die Sonne endlich wieder blicken. Auch neben dem Trainingsbetrieb gab es am letzten Tag des Trainingslagers so einigen Wirbel auf dem Vereinsgelände der Sportgemeinschaft Lauenhain, denn es hatte sich prominenter Besuch angekündigt.

Der stellvertretende Ministerpräsident Martin Dulig (SPD) und der Landtagsabgeordnete Henning Homann besuchten die Kanuten in ihrem Trainingslager. Dabei lernten sie nicht nur die Vereinsarbeit der Sportgemeinschaft kennen und wagten sich selbst im Paddelboot auf die Zschopau. Martin Dulig und Henning Homann konnten sich auch direkt vor Ort ein Bild von den Trainingsbedingungen und dem Zustand des in die Jahre gekommenen Vereinshauses machen, das die geplante Sanierung dringend nötig hat.

Für eine weitere Überraschung an diesem Tag sorgte Hans-Ferdinand Schramm, der Chef der Sparkasse Mittelsachsen. Er überreichte einen Spendenscheck über 1.000 €. Das Geld möchten die Lauenhainer in die Anschaffung eines neuen Vierer-Kajaks investieren.



Vorstand und Mitglieder Sportgemeinschaft freuten sich riesig über die hochkarätigen Besucher und die entgegengebrachte Unterstützung.

Die verantwortlichen Übungsleiter ziehen auch sportlich ein positives Resümee und freuen sich auch in diesem Jahr auf die Kooperation mit den Vereinen aus Mittweida, Geringswalde, Döbeln und Flöha. In der intensiven Trainingswoche haben die Sportler mit großem Ehrgeiz die Grundlage für die anstehende Saison geschaffen.

Nun gilt es, in den nächsten Wochen auch im regulären Trainingsbetrieb daran anzuknüpfen. Schon in wenigen Wochen können die Lauenhainer in Leipzig zeigen, wo sie im direkten Vergleich mit den anderen sächsischen Vereinen zum Saisonstart stehen.



Kräftemessungen vor Beginn der Paddelsaison

(Lauenhain, 24.03.2018)

Die Aktiven der Sektion Kanurennsport blicken auf ein langes und intensives Wintertraining zurück. Die meisten haben in diesem Jahr noch kein Paddeltraining absolviert. Nichtsdestotrotz stand schon an diesem Samstag der erste Wettkampf 2018 an.

Mit den „Lauenhainer Winter Athletics“ war die Sportgemeinschaft Lauenhain nun schon zum zehnten Mal Gastgeber eines Athletikvergleichs, bei dem sich die Rennkanuten des Landkreises Mittelsachsen zum ersten Kräfte messen des Jahres treffen bevor die Paddelsaison startet. Eingeladen waren alle Schüleraltersklassen.



An den Start gingen neben den Lauenhainer Kanuten Sportler des SKSV Mittweida, KSV Flöha, KV Geringswalde und ESV Lok Döbeln. Mittlerweile ist der Athletikwettkampf in der Zschopau auch ein fester Termin im Wettkampfplan des LVB Leipzig. Somit konnte die SG Lauenhain auch 2018 wieder eine Mannschaft zu den „Winter Athletics“ begrüßen, die nicht aus Mittelsachsen stammt.

Die knapp 80 Athleten im Alter von sechs bis 14 Jahren traten in insgesamt sechs Disziplinen an, darunter waren neben Übungen wie Liegestützen und Medizinballweitwurf auch ein Ausdauerlauf, der im Lauenhainer Talgut durchgeführt wurde.

Am Ende wurden die Besten in den einzelnen Altersklassen mit Medaillen geehrt. Insgesamt sechsmal gelang es den Lauenhainer Kanuten Edelmetall zu ergattern. Gerry Nöbel und Lucas Dembrovski sicherten sich in ihrem Jahrgang die meisten Punkte und konnten eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen.

Auch in diesem Jahr haben nicht nur zahlreiche Helfer der Sportgemeinschaft Lauenhain mit angepackt und die Durchführung des Athletikvergleichs möglich gemacht. Auch aus den Reihen der teilnehmenden Vereine standen viele Freiwillige zur Verfügung, die als Riegenführer oder beim Zählen an den Stationen unterstützten.

In den Osterferien steht für die Lauenhainer Rennkanuten das erste Trainingslager an. Nun hoffen die Übungsleiter der Sektion auf gute Wetterbedingungen in der Zeit vom 02.04. bis 06.04.2018, um einen soliden Grundstein für die anstehenden Regatten legen zu können.



Berichte 2017:



Kanuten lassen erfolgreiches Jahr ausklinken

(Lauenhain, 27.12.2017)

Zum Ausklang des Jahres hat sich auch 2017 wieder eine junge Mannschaft der Rennkanuten zusammengefunden, um am traditionellen Weihnachtsturnier der Sektion Volleyball teilzunehmen.

Insgesamt fünf Volleyball-mannschaften fanden sich nach den Weihnachts-Feiertagen in der Lauenhainer Zschopautal-Halle ein. Für die Wassersportler stand als „Exoten“ bei diesem Turnier vor allem die Freude am Volleyball im Vordergrund.

Bei der rundum gelungenen Veranstaltung in gemütlicher Atmosphäre gelang es den Kanuten immerhin mit Rang vier den vorletzten Platz zu belegen.



Die Aktiven verbrachten einen schönen Abend und freuten sich über die kleine Abwechslung zum anstrengenden Kraft- und Ausdauertraining der Wintermonate, das nach der erfolgreichen Paddelsaison auf dem Programm steht.

An 17 Regatten nahmen die Rennkanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain in der Saison 2017 teil. Insgesamt 107 Gold-, 74 Silber- und 51 Bronzemedailles gingen haben die Aktiven dabei erpaddelt.

Der sportliche Höhepunkt des Wettkampfjahres war ein weiteres Mal die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in München, bei der die Lauenhainer gute Leistungen ablieferten.

Doch nicht nur aus sportlicher Sicht blicken die Sportler aus dem Zschopautal auf ein bewegtes Jahr zurück. Das Vorantreiben des Projekts „Modernisierung des Vereinshauses“ wird auch 2018 die wohl größte Herausforderung für die Sportgemeinschaft sein. Großer Dank gilt allen, die den Verein durch Spenden und persönlichen Einsatz dabei bisher unterstützt haben. Auch an die Eltern und ehrenamtlichen Übungsleiter, die den Trainings- und Wettkampfbetrieb ermöglichen, geht ein großes Dankeschön.

Die Sektion Kanurennsport wünscht allen Mitgliedern und Unterstützern einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute für 2018.



„Lauenhainer Meile“ lockt 300 Aktive an die Zschopau (Lauenhain, 30.09.2017)

Wie in den vergangenen Jahren bildete die Lauenhainer Meilenregatta 2017 den Abschluss der Wettkampfsaison. Für die Aktiven der Sportgemeinschaft ist die „Lauenhainer Meile“ als Heimregatta immer wieder ein kleines Highlight.



19 Vereine aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen reisten mit insgesamt ca. 300 Sportlern an die Zschopau, um über die Distanzen von einer, zwei oder drei „Lauenhainer Meilen“ im Kajak- bzw. Canadier-Einer und-Zweier an den Start zu gehen.

Die Platzierten konnten sich über die begehrten Medaillen mit dem Raubschloss-Motiv freuen. In den Einer Rennen wurden die Sieger außerdem mit Pokalen geehrt, die von Mitgliedern der SG Lauenhain in liebevoller Handarbeit aus Holz angefertigt wurden. Bei Sonnenschein und idealen Bedingungen gelang es dem Team der Lauenhainer Rennkanuten gleich fünf Mal, sich den ersten Platz im Einer-Kajak zu sichern:

Tim Korehnke, Tobias Eichstädt und Anna Mai ließen in ihren Altersklassen die Konkurrenz hinter sich. Ebenso waren Moritz Mai und Karl Tretbar in ihren Einer-Endläufen die Schnellsten und sicherten sich auch im K2 mit ihren jeweiligen Partnern vom SKSV Mittweida die Goldmedaille.

In der Mannschaftswertung landete der gastgebende Lauenhainer Verein auf Platz 14. Der Mannschaftspokal ging in diesem Jahr den SC DHfK Leipzig, der sich mit einem knappen Vorsprung vor der SG LVB Leipzig Platz die meisten Punkte sichern konnte.

Und auch in diesem Jahr gebührt den vielen helfenden Händen Dank, die vor und hinter den Kulissen mit angepackt haben und eine gelungene Regatta auf die Beine gestellt haben.



Gute Laune an der Mulde

(Colditz, 16.09.2017)

Während das Junioren-Team bei der Internationalen Regatta in Hof an den Start ging, fand sich der Rest der aktiven Wassersportler aus Lauenhain an der Regattastrecke in Colditz ein. Frances Dietze und Jil George haben selbst teilgenommen und lassen den Samstag Revue passieren:

Wir, die Sportler der SG Lauenhain, waren am Samstag, dem 16.09.2017 auf der Mulde in Colditz im Einsatz und haben uns super gut geschlagen.



Nicht nur unsere jüngsten Teilnehmer Pit George und Tim Korehnke sind auf die Medaillenränge gefahren, sondern auch unser ältester Starter in der Runde, Jörg Hausmann, hat sich in seinem Einer Rennen die Bronzemedaille verdient. Weiterhin haben teilgenommen: Lenny Sachse, Elias Schuhknecht, Tobias Eichstädt, Frances Dietze, Jil George, Anna Mai, Kim Riesmeier, Toni und Nino

Nagel, Gerry Nöbel, Marc und Moritz Winkler sowie Tom und Björn Hausmann.

Jeder von uns hat die Mulde mit mindestens einer Medaille verlassen. Der ein oder andere hat auch die Kenterflusspferd-Medaille ergattert. Es war eine sehr schöne Regatta. Wir hatten viel Spaß und Erfolg und möchten uns auch bei unseren Trainern Uwe Kuhnt und Tilo Dietze für ihre Einsatzbereitschaft und Unterstützung bedanken.

Sprint in den Herbst

(Wengelsdorf, 09.09. bis 10.09.2017)

Nun stehen die Herbstregatten an! An diesem Wochenende sind die Aktiven der Sektion Kanurennsport in Wengelsdorf beim "7. Herbstsprint" an den Start gegangen.





Sehr gute Leistungen bei Saisonhöhepunkt

(München, 30.08. bis 03.09.2017)

Wer das aufmerksam das Facebook-Profil der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. verfolgt, dem ist das diesjährige Saison-Highlight der Rennkanuten sicher nicht entgangen. Nun gibt es auch hier eine kleine Nachlese des spannenden Wettkampfs in München.

Dort gingen vom 30.08. bis zum 03.09. die folgenden Lauenhainer Sportler bei der 96. Deutschen Meisterschaft im Kanurennsport an den Start: Frances Dietze, Anna Mai, Moritz Mai, Gerry Nöbel, Tim Heilmann, Marco Bemann, Lars Hahn und Max Korehnke.

Die Gruppe der Teilnehmer aus Mittelsachsen wurde komplettiert durch Sarah Winkler vom Kanuverein Geringswalde, Johanna Funke vom ESV Lok Döbeln, Jannik Marx vom SKSV Mittweida, Moritz Wehlend vom SKSV Mittweida (jetzt für den Wassersportverein „Am Blauen Wunder“ Dresden startend), Arne Neuber und Marc Paradies - beide vom KSV Flöha.

Die Sportler zeigten bei diesen Deutschen Meisterschaften sehr gute Leistungen. So erreichten die Schülerinnen A im K4 über die 500 m-Distanz in der Besetzung Anna Mai, Frances Dietze, Sarah Winkler und Johanna Funke den Zwischenlauf, mussten sich dort aber leider der starken Konkurrenz aus den anderen Bundesländern geschlagen geben und schieden als Siebente im Zwischenlauf aus. Im K2 der Schülerinnen A über 500 m lief es für Anna Mai besser. Hier belegte sie im Finale mit ihrer Zweierpartnerin Lisa Schlesinger (LVB Leipzig) einen guten siebten Platz.

Ihr Bruder Moritz Mai erkämpfte sich im K1 über 500 m einen respektablen achten Platz. Noch weiter nach vorn ging es für ihn dann in den Mannschaftsbooten. Hier landete der K2 in der Besetzung Arne Neuber und Moritz Mai, sowie der K4 in der Besetzung Arne Neuber, Gerry Nöbel, Jannik Marx und Moritz Mai auf einen sehr guten fünften Platz

Noch besser machte es der K4 der Schüler A über die Langstrecke von 2000 m. Hier belegte das Boot den undankbaren aber hervorragenden vierten Platz.

Die kleine Mannschaft der Schülerinnen und Schüler A aus Mittelsachsen hat also gezeigt, dass sie sich im Bundesvergleich nicht verstecken muss und sehr wohl vorn mithalten kann.

Bei unseren Junioren verhielt es sich ähnlich. Sie erreichten sehr gute Platzierungen, so wurde im K1 über die 200 m-Sprintdistanz Moritz Wehlend Zehnter und Max Korehnke Zwölfter. Tim Heilmann belegte Platz 17. Im K2 über die gleiche Strecke wurden Tim Heilmann und Max Korehnke Fünfter und damit bestes sächsisches Boot in diesem Finale.

Im K4 über 200 m erpaddelten sich Tim Heilmann, Marco Bemann, Lars Hahn und Patrick Haubold (vom WSV „Am Blauen Wunder“ Dresden) einen sehr guten siebten Platz. Im gleichen Rennen gewann das Boot in der Besetzung Jacob Kurschat, Lion Waurich, Moritz Wehlend (alle WSV „Am Blauen Wunder“ Dresden) und Max Korehnke (SG Lauenhain) die Silbermedaille.



Über die lange Strecke von 5000 m gab es im K2 ebenfalls noch einmal gute Platzierungen und sogar Edelmetall. So konnte sich Tim Heilmann mit seinem Zweierpartner Ole Janetzko (KVL Dresden) über einen zehnten Platz freuen. Max Korehnke erkämpfte sich mit seinem Zweierpartner Lion Waurich (WSV „Am Blauen Wunder Dresden) in diesem Rennen die Bronzemedaille. Gold gewann über 5000 m im K2 das sächsische Boot mit Moritz Wehlend und Patrick Haubold.

Ein langer und anstrengender Wettkampf liegt hinter den Rennkanuten aus Lauenhain. Eine Aufgabe, die unsere Sportler sehr erfolgreich gemeistert haben. Ein Dank geht an dieser Stelle auch an alle Helfer und Eltern, die durch Engagement das Projekt Deutsche Meisterschaft erst möglich gemacht haben. Als nächste Regatten stehen jetzt Wengelsdorf, Hof, Colditz, Flöha und natürlich die Heimregatta in Lauenhain auf dem Plan.





Besten Kanuten aus Sachsen und Thüringen in Döbeln

(Döbeln, 12.08. bis 12.08.2017)

Der Austragungsort der sächsisch-thüringischen Landesmeisterschaften im Kanurensport war auch in diesem Jahr die Döbeler Regattastrecke auf der Mulde. Bei wechselhaftem Wetter wurde über die 500 m-Strecke im Einer, Zweier und Vierer gepaddelt. Mit dabei war auch eine 16-köpfige Mannschaft der Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V.

Erfreulich aus Sicht der Trainer war, dass die meisten Sportler sich bei dieser Regatta für die Endläufe qualifizieren konnten - obwohl die Konkurrenz stark war. In den Endläufen erpaddelten sich die Lauenhainer dann gute Platzierungen und auch die ein oder andere Medaille.

Goldmedaillen holten sich die jüngsten Lauenhainer Sportler Pit George und Tim Korehnke jeweils im K1. Auch Karl Tretbar belegte in seinem Einer-Rennen den ersten Platz und qualifizierte sich somit für den Schüler B-Cup und den Olympia-Pokal, einen Vergleichswettkampf der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, welcher zum Saisonende stattfinden wird. Anna Mai konnte sich mit Ihrer Partnerin im K2 Gold sichern. Silbermedaillen gab es für Björn Hausmann mit seinem Partner aus Dresden im K2. Auch der Lauenhainer K4 der Junioren mit der Besetzung Heilmann-Korehnke-Bemmann-Hahn holte sich die Silbermedaille.



Bronzemedailen erpaddelte sich Max Korehnke K1 sowie im K2 mit seinem Vereinskammeraden Tim Heilmann. Tobias Eichstädt gewann in seinem K1-Rennen ebenfalls die Bronzemedaille.

Knappe vierte Plätze gab es im Bereich der Schüler A mit den K4 Besetzungen:

Schülerinnen A - Frances Dietze, Anna Mai, Sarah Winkler (Geringswalde), Johann Funke (Döbeln)

Schüler A: Gerry Nöbel, Toni Nagel, Arne Neuber (Flöha), Jannik Marx (Mittweida)

Für kleine Mannschaft der Lauenhainer Kanuten steht als nächstes die Deutsche Meisterschaft in München an. Mit dabei sind Moritz Mai, Gerry Nöbel, Anna Mai, Frances Dietze, Lars Hahn, Max Korehnke, Tim Heilmann und Marco Bemmann. Auch die anderen mittelsächsischen Vereine entsenden Sportler zur Deutschen Meisterschaft.

Wir wünschen den mittelsächsischen Kanuten viel Erfolg bei dieser Deutschen Meisterschaft.



Ostdeutsche Meisterschaften

(Brandenburg an der Havel, 22.06. bis 25.06.2017)



Vom 22.06. bis 25.06.2017 fanden in Brandenburg an der Havel die 27. Ostdeutschen Meisterschaften statt. Mit dabei waren auch 14 Sportler der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. An diesem Wochenende ging es nicht nur um die begehrten Titel Ostdeutscher Meister, sondern für die Aktiven auch um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, die vom 27.08. bis 03.09.2017 in München stattfinden wird.

Diese Qualifikation erreichte, wer über den Vor- und Zwischenlauf ins Finale einzog. Qualifizieren konnte man sich über die Distanzen 200, 500 und 1000 m jeweils im Einer, Zweier und Vierer. Sehr erfreulich aus Lauenhainer Sicht waren die vielen Finalteilnahmen. In diesen Finals erpaddelten sich die Lauenhainer Kanuten sehr gute Platzierungen und fischten sich sogar Edelmetall aus dem Beetzsee.

Stellvertretend für all die guten Platzierungen unserer Sportler sei hier der vierte Platz von unserem jüngsten Starter bei dieser Regatta, Karl Tretbar, im K1 über die 500 m-Strecke genannt. Er zeigte ein sehr gutes Rennen, konnte sich am Ende aber leider nicht die ersehnte Medaille umhängen.

Ein glücklicheres Ende hatten da unsere Herren Junioren für sich. Auch sie zeigten in der Besetzung Tim Heilmann, Marco Bemann, Lars Hahn und Tom Hausmann ein sehr starkes Rennen und überraschten alle -und vermutlich auch sich selbst- mit dem Gewinn der Bronzemedaille im K4 über die 200 m. Ebenfalls über Edelmetall konnten sich Max Korehnke (Silber und Bronze) und Anna Mai (Silber) freuen.

Als frisch gebackene Ostdeutsche Meister 2017 fuhren Gerry Nöbel und Moritz Mai zurück nach Hause. Die beiden haben sich diesen Titel zusammen mit Jannik Marx (SKSV Mittweida) und Arne Neuber (KSV Flöha) im K4 über die 500 m-Distanz erkämpft. Moritz Mai gewann auch noch eine Silber- und eine Bronzemedaille und konnte damit einen kompletten Medailiensatz mit nach Lauenhain nehmen.

Es war also für alle Sportler ein anstrengendes, aber auch ein sehr erfolgreiches Wochenende. Sehr gefreut haben sich die Trainer über die vielen sehr guten Ergebnisse die hier erzielt wurden und die Qualifikationen für die Deutschen Meisterschaften Ende August. Für die SG Lauenhain e.V. haben sich qualifiziert: Anna Mai, Frances Dietze, Moritz Mai, Gerry Nöbel, Tim Heilmann, Marco Bemann, Lars Hahn, Tom Hausmann und Max Korehnke.

Aber auch die anderen Mittelsächsischen Vereine können sich über Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft freuen. Diese sind: Sarah Winkler (KV Geringswalde), Johanna Funke (ESV Lok Döbeln), Arne Neuber (KSV Flöha), Jannik Marx (SKSV Mittweida) und Moritz Wehlend (SKSV Mittweida).

Ein langes und anstrengendes Wochenende liegt hinter uns. Jetzt geht es für viele in den Urlaub und danach gilt es, die Ferien zu genießen. Aber das Training darf auch nicht ganz vernachlässigt werden, denn die nächsten Aufgaben werfen ihre Schatten schon voraus. So steht im August die Sachsenmeisterschaft an. Diese findet vom 12.08. bis 13.08.2017 in Döbeln auf der Regattastrecke Westewitz statt. Dort werden die Lauenhainer Kanuten wieder in voller Mannschaftsstärke vertreten sein.



Sportler trotzen Aprilwetter

(Lauenhain, 17.04. bis 22.04.2017)

An ruhige und entspannte Osterferien war bei den Rennkanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain auch in diesem Jahr nicht zu denken. Obwohl das Thermometer am Ostermontagmorgen nur vier Grad Celsius zeigte, fanden sich 27 Aktive am Bootshaus in Lauenhain ein.

Auch einige Kanuten der mittelsächsischen Vereine ESV Lok Döbeln, SKSV Mittweida, KV Geringswalde und KSV Flöha schlossen sich in dieser Woche der Lauenhainer Trainingsgruppe an, um sich auf Renngemeinschaften vorzubereiten, die in dieser Saison an den Start gehen werden.

Der nächste Termin im Wettkampfplan der Wassersportler sind die Sächsischen Landesmeisterschaften über die lange Strecke. Sie finden in Leipzig statt und werden bereits am 29.04. ausgetragen. Für viele Lauenhainer Kanuten wird das in diesem Jahr das erste Kräftenessen auf dem Wasser sein – „Ordentlich Paddelkilometer machen“ stand im Trainingslager also auf dem Plan. Mindestens drei Trainingseinheiten waren an jedem Tag zwischen 8.30 und 16.30 Uhr zu absolvieren.

Nach einem kalten Start am Ostermontag wollte das Wetter nicht freundlicher werden. Nachdem es am ersten Tag immer wieder "nur" geregnet hatte, kamen am Dienstag und Mittwoch mit fallenden Temperaturen auch noch Schneefall und Hagelschauer dazu. Die Bedingungen waren also alles andere als optimal. Die Sportler bissen aber die Zähne zusammen und kämpften sich durch die intensiven Trainingseinheiten auf dem Wasser. Weiterhin standen für die Kanuten regelmäßig Lauf- sowie Kraft- und Ausdauertraining in der Zschopautalhalle auf dem Programm.

Für das leibliche Wohl war mit Obst, Getränken, Tee -zum Aufwärmen nach den kalten Paddelstunden- und Mittagsmahlzeiten gesorgt. Nur durch die tolle Hilfe der Eltern war es möglich, die Versorgung während des Trainingslagers sicherzustellen.

Trotz der beengten Platzverhältnisse im kleinen Lauenhainer Bootshaus, das bei bis zu 30 Sportlern in diesen fünf Tagen so manches Mal an seine Kapazitätsgrenzen stieß, hat es dank vieler helfender Hände weder den Sportlern noch den Übungsleitern an etwas gefehlt.

Als willkommene Abwechslung von den anstrengenden Trainingseinheiten gab es am Donnerstag ein kleines Highlight für die Aktiven. Am Nachmittag ging es in den Kletterwald in Kriebstein. Hier konnten die Kanuten ihr Geschick auf verschiedenen Parcours von „Spaß“ bis „Risiko“ unter Beweis stellen und wagten sich buchstäblich hoch hinaus. Mutig kletterten sie in den Baumwipfeln unweit der Staumauer und die als Betreuer mitgereisten Übungsleiter staunten nicht selten über die Schwindelfreiheit ihrer Schützlinge.

Die Kinder und Jugendlichen hatten an diesem Nachmittag eine Menge Spaß und konnten bei dem kleinen Ausflug noch einmal ordentlich Energie und Motivation für den letzten Trainingstag sammeln. Denn auch am Freitag wurden auf der Zschopau noch einmal etliche Trainingskilometer absolviert und das nun endlich bei etwas freundlicherem Wetter. Sogar die Sonne ließ sich zum Abschluss der Woche hin und wieder blicken.



Beim traditionellen Anpaddeln wurde die neue Saison dann am Samstagnachmittag auch offiziell begrüßt. Bei gemeinsamem Paddeln mit Sportlern und Familien, Kaffee und Kuchen sowie am Lagerfeuer mit Knüppelkuchen und Gegrilltem hatten die Lauenhainer Übungsleiter Gelegenheit, eine Bilanz der vergangenen Trainingswoche zu ziehen. Das Fazit fiel positiv aus: Trotz der widrigen Wetterbedingungen konnte die Zeit effektiv zur Vorbereitung auf die Saison genutzt werden. Der Grundstein für die anstehenden Wettkämpfe ist gelegt. Nun gilt es, den Schwung ins reguläre Training mitzunehmen.





Berichte 2016:



Jahresrückblick der Lauenhainer Kanuten

(Lauenhain)

Für uns Lauenhainer Rennkanuten endete das Wettkampfsjahr 2016 mit unserer Heimregatta im Oktober - eine gute Gelegenheit, die zurückliegende Saison noch einmal Revue passieren zu lassen.

Unsere Mannschaft aus etwa 25 bis 30 Aktiven nahm 2016 an 14 regionalen und überregionalen Regatten (z.B. in Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Bayern) teil und war dabei sehr erfolgreich. Beispielhaft kann an dieser Stelle die Herbstregatta in Flöha genannt werden: der Sportgemeinschaft Lauenhain gelang bei diesem Wettkampf der Sieg in der Mannschaftswertung. Mehrfach gelang den Lauenhainer Paddlern in der Mannschaftswertung außerdem eine Platzierung unter den ersten Fünf – gemessen an den größeren sächsischen Vereinen eine respektable Leistung für unsere kleine Mannschaft.

Für alle Sportler war es auch in diesem Jahr die größte Herausforderung, an der Ostdeutschen Meisterschaft an den Start zu gehen und sich dort (ab der Altersklasse Schüler A) für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.

Es gelingt natürlich nur den Besten, sich gegen die große Konkurrenz durchzusetzen. Umso größer ist die Freude, wenn man es geschafft hat und sich alle Mühen und das regelmäßige Training gelohnt haben. Dieses Jahr waren es vier Sportler aus unseren Reihen, die sich für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren konnten. Darauf sind wir alle sehr stolz, wirklich eine tolle Leistung.

Auch für die übrigen Aktiven gab es im Laufe der Saison etliche sportliche Herausforderungen. Bei den zahlreichen Regatten, die sich über das Wettkampfsjahr verteilten, fuhr letztendlich niemand ohne eine Medaille nach Hause. Edelmetall und glückliche Gesichter nach einem guten Rennen sind für die Kinder, Sportler und natürlich auch die Übungsleiter der beste Lohn.

Schon seit einigen Wochen steht nun wieder Wintertraining auf dem Programm. Dreimal in der Woche trainieren wir in der Lauenhainer Zschopautalhalle Kraft und Ausdauer und legen den Grundstein für die nächste Wettkampfsaison, die im März 2017 starten wird.



Kanuten machen auch am Netz eine gute Figur

(Lauenhain, 27.12.2016)

Wenn die Paddelsaison vorbei ist, beginnt für die Rennkanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain das Wintertraining. Kraft- und Ausdauertraining stehen in den kalten Monaten für die Lauenhainer Wassersportler auf dem Plan.

Zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel bot sich für die Aktiven eine willkommene Abwechslung: Die Sportfreunde der Sektion Volleyball luden zum traditionellen Weihnachtsturnier und das mittlerweile schon zum 23. Mal.

Auch in diesem Jahr wagten sich die Kanuten auf fremdes Terrain und stellten gleich zwei Mannschaften. Beim Turnier sollten neben der sportlichen Fairness vor allem Spaß und Freude am Volleyballspiel im Vordergrund stehen. Am Verkaufsstand der Sektion Volleyball war für das leibliche Wohl der Sportler und Gäste gesorgt. Bei gemütlich Atmosphäre traten insgesamt sechs Mannschaften an.

Neben der Mannschaft der gastgebenden Sektion stellten sich die Kanuten Volleyballteams aus Mittweida, Erlau und Königshain-Wiederau und lieferten gute Ergebnisse ab.

Während eine Mannschaft sich respektabel schlug, sich aber mit dem sechsten Platz zufriedengeben musste, kämpfte sich die zweite Mannschaft der Kanuten auf den hervorragenden dritten Rang – eine tolle Leistung!

Die Lauenhainer Rennkanuten haben bei einer gelungenen Veranstaltung einen tollen Abend verbracht und freuen sich schon auf das nächste Mal. Nun gilt es, sich im Wintertraining intensiv auf die Paddelsaison 2017 vorzubereiten.





Trotz Regen eine gelungene „Lauenhainer Meile“

(Lauenhain, 08.10.2016)

Mit der 22. Lauenhainer Meilen-Regatta ging am Samstag die Wettkampfsaison der sächsischen Kanuten zu Ende. Auf der Zschopau im Talgut Lauenhain kämpften rund 270 Aktive aus 17 Vereinen um die Medaillen und Pokale. Mit dabei waren nicht nur Kanuten aus Sachsen, vertreten waren auch die Bundesländer Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Leider meinte der Wettergott es nicht so gut mit den Sportlern. Bei teilweise starkem Regen gingen die Kanuten auf die „Lauenhainer Meile“, welche sie auf einem Rundkurs zwischen der Anlegestelle in Lauenhain und der Mittweidaer Aue führte. Diese Runde wurde je nach Altersklasse ein-, zwei- oder dreimal absolviert.

Die Aktiven der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. starteten von den Jüngsten bis zur Herren Leistungsklasse und waren dabei sehr erfolgreich. So konnte sich der jüngste Starter Tim Korehnke gleich über zwei Goldmedaillen freuen. Die übrigen Sportler der Sportgemeinschaft standen ihm aber nicht nach. So konnten sich Moritz Mai (2x Gold), Max Korehnke (Gold und Silber), Gerry Nöbel (2x Silber), Frances Dietze (2x Silber), Karl Tretbar (Silber und Bronze) und Lars Hahn (Silber und Bronze) auch jeweils über zwei Medaillen freuen. Je eine Medaille erkämpften sich Cynthia Dietze (Gold), Nino Nagel (Gold), Laura Weber (Silber), Marco Bemann (Silber), Anna Mai (Bronze), Raphael Weber (Bronze), Toni Nagel (Bronze) und Björn Hausmann (Bronze). Diese vielen Medaillen und weitere gute Platzierungen der übrigen Starter sorgten dafür, dass der Gastgeber in der Mannschaftswertung einen sehr guten vierten Platz belegte. Besser waren nur die Mannschaften vom SKSV Mittweida auf Platz drei, dem WSV „Am blauen Wunder“ Dresden auf Platz zwei und dem SC DHfK Leipzig, welcher die Mannschaftswertung gewann.

Ein Hauch von Olympia wehte durch das Programm der 22. Lauenhainer Meilen-Regatta, denn bei den Schülerinnen B ging im K2 das Boot der Sportgemeinschaft Lauenhain in der Besetzung Dietze – Weber an den Start. Es war aber nicht nur ein Hauch von Olympia der durch das Talgut Lauenhain wehte, denn die Lauenhainer konnten wirklich zwei Olympioniken von Rio begrüßen: Olympiasieger Tom Liebscher und die Silbermedaillengewinnerin Steffi Kriegerstein fanden die Zeit für eine kleine Autogrammstunde im Rahmen der Regatta. Die Autogrammstunde wurde durch die Sportler rege genutzt. Dabei haben Tom Liebscher und Steffi Kriegerstein nicht nur Autogramme geschrieben. Sie beantworteten auch viele Fragen und zeigten den vielen Interessierten ihre Medaille, die sie in Rio mit ihren Mannschaftskollegen erkämpften.

Trotz des schlechten Wetters war es eine gelungene Veranstaltung, bei der der Besuch der sächsischen Olympiamedaillengewinner der Höhepunkt war. Alle Gäste zeigten sich sehr zufrieden mit der Regatta. Damit die "Lauenhainer Meile" zu solch einer gelungenen Veranstaltung werden konnte, waren im Vorfeld und währenddessen viele helfende Hände erforderlich. Diese kamen wie in den Jahren zuvor von den Mitgliedern der Sportgemeinschaft Lauenhain und den Eltern der Sportler. Dafür kann man nur nochmal vielen Dank sagen. Ein Dank geht auch noch an den Zweckverband der Talsperre Kriebstein. Dieser hatte entschieden, dass für den Tag der Regatta der Fährverkehr zwischen Lauenhain und Mittweida eingestellt wurde.



Lauenhainer holen sich den Pokal

(Flöha, 24.09.2016)

Am vergangenen Samstag fand die 45. Flöhaer Herbstregatta statt. Das Wetter meinte es dieses Wochenende gut mit den Rennkanuten. Bei herrlichem Sonnenschein begannen pünktlich um 09.00 Uhr die ersten Wettkämpfe.

Die 16 Aktiven von der Sportgemeinschaft Lauenhain griffen auch mit ins Geschehen ein. Am Vormittag ging es hauptsächlich darum, sich über Vor- und Zwischenläufe für die Endläufe zu qualifizieren, die dann nach der Mittagspause stattfanden. Erfreulich aus Lauenhainer Sicht war dabei die große Anzahl von Finalteilnahmen. Neben den zahlreichen Beteiligungen an den Endläufen, gaben die Vielzahl an erreichten Podestplätzen einen weiteren Grund zum Jubeln für die angereisten Kanuten der SG Lauenhain.

Folgende Lauenhainer Sportler konnten sich über Medaillen freuen: Cynthia Dietze (1x Silber), ihre Schwester Frances Dietze (1x Gold, 2x Silber, 1x Bronze), Laura und Raphael Weber (jeweils 1x Bronze), Lucas Hahn (1x Bronze, 2x Silber), Tim Heilmann (4x Gold, 1x Bronze), Tom Hausmann (2x Gold, 2x Bronze), Anna Mai (1x Gold, 3x Silber), Gerry Nöbel (3x Silber, 1x Bronze), Marco Bemmann (1x Gold, 1x Silber, 3x Bronze), Leon Thalheim (2x Silber), Karl Tretbar (1x Gold und einen Pokal, 1x Silber, 1x Bronze), Björn Hausmann (2x Gold, 1x Silber), Philipp Klietsch (2x Silber), Jil George (1x Bronze) und unser jüngster Starter auf dieser Regatta, Pit George (1x Gold, 1x Bronze).

Somit durfte jeder Sportler der Sportgemeinschaft Lauenhain sich mindestens eine Medaille mit nach Hause nehmen. Ebenso konnten sich die Lauenhainer Kanuten auch noch den Pokal der Mannschaftswertung vor Mittweida und einem Dresdner Verein geholt.

Zur selben Zeit fand in Brandenburg der Olympiapokal statt, ein Wettkampf, für den die Besten aus Sachsen sich qualifizieren konnten. Dies taten Moritz Mai und Arne Neuber (KSV Flöha), die in diesem Jahr beide für die Sportgemeinschaft Lauenhain starten. Auch diese beiden setzten sich erfolgreich gegen die Konkurrenz aus den anderen Bundesländern durch. Moritz Mai gelang es 3x Gold und 1x Silber mit nach Hause zu nehmen, sein Sportskamerad Arne Neuber konnte sich ebenfalls 1x Gold und 1x Bronze erpaddeln. Zudem gewann Sachsen den Pokal der Schüler A, in der Altersklasse, in der die beiden starteten.

Insgesamt freuten sich alle Übungsleiter der Sportgemeinschaft über eine erfolgreiche Regatta, bei der sich alle Sportler sehr viel Mühe gegeben haben. Jetzt bleibt uns nur zu hoffen, dass das Wetter noch ein letztes Mal in dieser Saison mitspielt und wir noch eine schöne Heimregatta erleben können. Am Samstag, den 08.10.2016, findet die Lauenhainer Meilen-Regatta statt.



Lauenhainer bei gleich zwei Regatten vertreten

(Colditz/ Hof, 17.09. bis 18.09.2016)

Am vergangenen Wochenende waren die Lauenhainer Kanuten bei gleich zwei Regatten zu Gast. Ein Teil der Sportler starteten in Hof, dort fand die 25. Internationale Hof-Regatta statt. Der andere Teil der Sportler nahm an der 10. Colditzer Sprintregatta teil. An der Regattastrecke in Hof trafen sich 1.200 Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern, aber auch aus Österreich, Tschechien, Schweiz, Ungarn und sogar eine kleine Vertretung aus der Ukraine und Budapest.

In Colditz ging es dagegen etwas ruhiger zu - zumindest was die Starterzahl betrifft. Erfolgreich war es dennoch bei beiden Regatten für die Sportler der Sportgemeinschaft Lauenhain.



Bei herbstlichen und sehr nassen äußeren Bedingungen in Hof sowie in Colditz ermittelten die Kanuten noch einmal ihre Besten im Sprintbereich über die 200 m-Strecke. Für die Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. waren in Hof am Start: Cynthia Dietze, Anna Mai, Lydia Hahn, Moritz Winkler, Lars Hahn, Marco Bemann, Lucas Hahn, Tim Heilmann, Max Korehnke, Moritz Mai und Marc Winkler.

In Colditz gingen an den Start: Frances Dietze, Kim Riesmeier, Tim Korehnke, Lenny Sachse, Gerry Nöbel, Raphael Weber, Toni und Nino Nagel sowie fast die ganze Familie Hausmann mit Tom, Björn und Jörg Hausmann.

Am Samstag konnten sich alle in Colditz gestarteten Sportler über viele Medaillen und sogar Pokale freuen: Frances Dietze (3x Gold, 2x Silber, 3x Bronze); Kim Riesmeier (2x Gold, 3x Silber); Raphael Weber (2x Silber); Gerry Nöbel (1x Gold, 3x Silber, 3x Bronze); Nino Nagel (1x Gold, 5x Silber) sein Bruder Toni Nagel (1x Silber, 2x Bronze); Leon Thalheim (2x Gold, 2x Silber, 1x Bronze), Lenny Sachse (4x Gold, 2x Silber); Familie Hausmann nahm insgesamt 21 Medaillen mit nach Hause - Björn Hausmann (3x Gold, 1x Silber, 1x Bronze); Tom Hausmann (3x Gold, 8x Silber, 1x Bronze); Jörg Hausmann, als unser ältester Starter, (4x Silber) und auch unser jüngster Starter Tim Korehnke (3x Gold, 3x Silber, 1x Bronze) legten gut vor und zeigten den anderen Sportlern in Hof, wie man sich Medaillen und Pokale erkämpft.

Nun standen die Sportler in Hof im Zugzwang und wollten es den Vereinskameraden, die in Colditz gestartet waren, nachmachen. Folgende Lauenhainer Sportler konnten Medaillen von Hof mit nach Hause nehmen: Cynthia Dietze (1x Bronze); Moritz Mai (1x Silber, 1x Bronze); Tim Heilmann (1x Gold, 2x Silber); Lars Hahn (1x Gold, 1x Silber); Lucas Hahn (1x Silber); Marco Bemann (1x Gold, 1x Silber); Max Korehnke (2x Gold, 1x Silber, 1x Bronze).



Edelmetall bei Deutscher Meisterschaft

(Brandenburg an der Havel, 24.08. bis 28.08.2016)

In der vergangenen Woche wurden die 95. Deutschen Meisterschaften im Kanurensport in Brandenburg an der Havel ausgetragen. Bei diesem Kräfteressen der besten Kanuten Deutschlands waren auch sieben Sportler aus Mittelsachsen dabei. Von der SG Lauenhain traten Moritz und Anna Mai, Lars Hahn und Max Korehnke an. Vom SKSV Mittweida gingen Moritz Wehlend und Jannik Marx an den Start. Komplettiert wurde das Team durch Timo Seidel vom ESV Lok Döbeln.

Vor den Sportlern lagen schöne, aber auch sehr anstrengende Tage. Es sollte sich zeigen, dass die Kanuten aus den anderen 15 Bundesländern auch sehr gut trainiert hatten und auf den Punkt top fit waren.

Los ging es für Moritz Mai am Mittwoch mit dem Mehrkampf der Schüler A. Hier steht zwar das Paddeln wieder im Vordergrund, die Sportler sollen aber auch zeigen, dass sie in anderen athletischen Disziplinen fit sind. Zum Mehrkampf gehören eine lange Strecke im K1 über die 1000 m, eine Sprintstrecke im K1 über 100 m, ein Lauf über 1500 m, der Schlingellauf und einarmiges Medizinballstoßen. Die Platzierungen in den jeweiligen Disziplinen werden zusammengefasst und ergeben dann die Platzierung im Mehrkampf. Für Moritz Mai stand am Ende dieses Wettkampfes ein sehr guter siebenter Platz in der Ergebnisliste.

Für unsere Schüler A ging es dann im K2 und K4 über die 500 m-Distanz weiter. Im K2 gingen Moritz Mai und Arne Neuber an den Start. Sie fuhren sicher in den Zwischenlauf. Im Zwischenlauf verpassten sie dann mit Platz vier denkbar knapp das Finale, denn nur die ersten drei Boote qualifizierten sich für den Endlauf.

Im K4 über die 500 m-Strecke gingen Moritz Mai (SG Lauenhain), Arne Neuber (KSV Flöha), Jannik Marx (SKSV Mittweida) und Timo Seidel (ESV Lok Döbeln) an den Start. Sie erreichten ebenso den Zwischenlauf, mussten dort aber auch der starken Konkurrenz aus den anderen Bundesländern den Vortritt lassen. Aber sie hatten ja noch eine Chance am letzten Wettkampftag im K4 über die 2000 m-Distanz. Hier zeigten sich die vier Jungs wieder in einer guten Verfassung und erkämpften sich einen respektablen zehnten Platz.

Neben den vier Jungs ging auch ein Lauenhainer Mädchen mit an den Start: Anna Mai, die Schwester von Moritz. Sie überzeugte ebenfalls mit guten Leistungen im Mannschaftsboot. Anna paddelte mit drei Sportlerinnen aus Leipzig im Vierer-Finale über 500 m auf einen sehr guten sechsten Platz. Über 2000 m ging es für das Boot sogar noch ein Stück nach vorn. Hier erkämpften sich die Mädchen einen fünften Platz.

Unsere jüngsten Sportler bei dieser Deutschen Meisterschaft waren und sind sehr stolz auf die von ihnen gezeigten Leistungen – ebenso wie ihre Trainer, die sie auf dem Weg bis zu diesem Wettkampf begleitet haben. Aber nicht nur Schüler waren hier am Start, nein auch Jugendliche und Junioren. Im Juniorenbereich war das Lars Hahn von der SG Lauenhain. Lars erkämpfte sich im Einer-Finale über 200 m einen guten 13. Platz. Noch besser lief es für ihn im Mannschaftsboot der Renngemeinschaft Sachsen: Der K4 fuhr über die 200 m-Strecke auf den Silberrang.



Im Bereich der Jugendlichen gingen Moritz Wehlend (SKSV Mittweida) und Max Korehnke (Sportgemeinschaft Lauenhain) an den Start. Moritz Wehlend zeigte sich bei diesen Deutschen Meisterschaften in einer sehr starken Form. Er zog gleich in fünf Finals ein und belegte dort gute Platzierungen und holte sogar Edelmetall nach Mittweida, aber der Reihe nach: Im Einer über 200 m belegte er einen sehr guten sechsten Platz. Im K2 über die 1000 m-Strecke erkämpfte er mit seinem Zweierpartner Arno Strauch vom WSV „Am Blauen Wunder“ Dresden einen beachtlichen fünften Platz. Noch besser machte es dieses Duo über die 500 m-Strecke. Hier fuhren die Beiden auf den Silberrang. Dies war die erste Medaille für Moritz und weitere sollten folgen. Im gleichen Lauf war auch Max Korehnke mit seinem Zweierpartner Lion Waurich vom WSV „Am Blauen Wunder“ am Start, für die Beiden blieb am Ende nur der undankbare vierte Platz.

Aber das sollte sich für Max und Lion im nächsten Rennen ändern. Hier gingen sie zusammen mit Moritz Wehlend und Arno Strauch im K4 über 500 m an den Start. Die Jungs wollten es in diesem Rennen noch einmal wissen, schließlich hatten sie im letzten Jahr über diese Strecke gewonnen und wollten den Titel in diesem Jahr verteidigen. -Und die Titelverteidigung sollte ihnen gelingen: Mit einer Zehntelsekunde Vorsprung gewann das Boot aus Sachsen vor dem KC Potsdam und sicherte sich damit die Goldmedaille. Im abschließenden 5000 m-Rennen im K4 ließ das Boot des KC Potsdam dem sächsischen Boot keine Chance und verwies die Sachsen auf den Silberrang.

Es war also auch für die Jugendlichen und Junioren aus Mittweida und Lauenhain ein sehr guter Wettkampf, denn sie brachten ordentlich Edelmetall mit nach Hause: Lars Hahn (Silber), Max Korehnke (Gold und Silber) und Moritz Wehlend (Gold und 2x Silber).

Die Heimtrainer der Sportler sind mächtig stolz auf die gezeigten Leistungen aller Aktiven. Jetzt gilt es, sich mit konzentriertem Training, die gute Leistung zu halten. Als Nächstes steht für die Lauenhainer Kanuten die Peitzer Sommerregatta an, einen Tag werden sie dort zu Gast sein. Das darauffolgende Wochenende werden steht die Regatta in Wengelsdorf (Sachsen-Anhalt) auf dem Wettkampfplan.





Spannende Wettkämpfe bei Mittweidaer Sprintregatta

(Mittweida, 04.06. bis 05.06.2016)

Am vergangenen Wochenende hat der SKSV Mittweida zum 18. Mal die Große Mittweidaer Sprintregatta um den Bonnfinanz-Cup ausgerichtet. Unter den über 550 teilnehmenden Sportlern war auch eine Mannschaft der Sportgemeinschaft Lauenhain. Ausgetragen wurden Wettkämpfe über die Sprintdistanz 250 m im K1, K2 und K4 sowie über 100 m im K1. Für die Sportler und Zuschauer waren besonders die Staffelläufe besonders spannend, bei denen es nicht nur auf Schnelligkeit, sondern auch auf Geschick bei der Übergabe des Staffelstabs ankommt. Nicht selten nahmen auch erfahrene Kanuten ein unfreiwilliges Bad in der Zschopau.

Vor allem am Samstag hatten die Lauenhainer aufgrund der großen Starterfelder ein recht straffes Rennpensum zu absolvieren. Zunächst galt es sich in den zahlreichen Vor-, Hoffnungs- und Zwischenläufen über 250 m für die Endläufe am Sonntag zu qualifizieren. Das gelang auch beinahe allen Sportlern der SG Lauenhain, die so die Chance hatten gegen die Schnellsten in ihren Altersklassen um Edelmetall zu paddeln.

Richtig spannend wurde es aber schon am Abend des ersten Wettkampftages, denn über die 100 m-Distanz ging bereits um Medaillen. In den rasanten Endläufen fieberten Zuschauer und Übungsleiter besonders mit. Bei sehr knappen Zieleinläufen entschieden nicht selten nur sehr kleine Differenzen über die Platzierungen.

Edelmetall über 100 m erpaddelten sich die Lauenhainer Sportler Cynthia Dietze (Silber), Tim Heilmann (Silber), Moritz Mai (Bronze) und Marco Bemann (Bronze).

Am zweiten Wettkampftag fanden dann die Finalläufe über die 250 m-Strecke statt. Neben den Rennen im Einer und in den Mannschaftsbooten traten die Mannschaften auch in den Staffelläufen gegeneinander an.

Die mitgereisten Eltern und Betreuer hatten an diesem Wochenende häufig Grund zum Jubel: In spannenden Endläufen erzielten die Rennkanuten aus Lauenhain viele gute und sehr gute Platzierungen. Mehr als 20 Mal landete ein Boot der Sportgemeinschaft auf einem Medaillenrang. Die meisten der Lauenhainer Sportler konnten sogar gleich mehrere Medaillen mit nach Hause nehmen. Besonders hervorzuheben sind die Sportler, die im Einer-Finale ihrer Altersklasse über 250 m die gesamte Konkurrenz hinter sich ließen und Platz eins belegten: Cynthia Dietze war in der Altersklasse weibliche Jugend die Schnellste. Moritz Mai gewann bei den männlichen Schülern A (Altersklasse 13) die Goldmedaille.

Für die Lauenhainer geht es nun in die finale Vorbereitungsphase die Ostdeutsche Meisterschaft im Kanurensport.



Zu Gast in Dänemark

(Kopenhagen, 01.06. bis 06.06.2016)

Vom 02. bis 06. Juni war eine kleine Mannschaft des Sächsischen Kanuverbandes zu Gast in Kopenhagen. Mit 13 Sportlern waren die Sachsen angereist, um sich auf der Weltcupstrecke von Kopenhagen mit den dänischen Kanuten zu messen. Unter diesen 13 Sportlern war mit Max Korehnke auch ein Lauenhainer Kanute.

Bei sehr guten äußeren Bedingungen mit viel Sonne und wenig Wind wurden Strecken über 200 m, 500 m und 1000 m jeweils im Einer-, Zweier- und Vierer-Kajak gefahren. Für die sächsische Mannschaft war es ein sehr erfolgreicher Ausflug. Sie kam mit vier Gold, sechs Silber und drei Bronzemedailles zurück nach Sachsen.

Beteiligt an diesem Erfolg war auch Max Korehnke. Er erpaddelte mit seinen Mannschaftskollegen über die 500 m-Distanz im Zweier Silber und im Vierer sogar Gold.

Ebenfalls Gold gewann er mit seinem Zweierpartner Lion Waurich (WSV „Am Blauen Wunder“ Dresden) über 200 m.

Der verantwortliche Mannschaftsleiter Lars Seibt (WSV „Am blauen Wunder“ Dresden) war sehr zufrieden mit den Leistungen seiner Sportler an diesem Wochenende.





Große Brandenburger Kanuregatta

(Brandenburg an der Havel, 20.05. bis 22.05.2016)

Brandenburg an der Havel war vom 20.05. bis 22.05. nun schon zum 25. Mal Austragungsort der Großen Brandenburger Kanuregatta. Von Freitag bis Sonntag wurden die Wettkämpfe um die begehrten Medaillen ausgetragen. Neben zahlreichen Startern aus ganz Deutschland, gab es auch in diesem Jahr wieder internationale Beteiligung. Der Slowenische, der Schweizer sowie der Chinesische Kanuverband schickten eine Auswahl ihrer Besten an den Start. Und so fanden sich die jungen Kanuten aus Mittelsachsen inmitten eines hochkarätigem Starterfelds wieder.



Für die Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. waren Moritz Mai, Marc und Moritz Winkler, Cynthia Dietze, Max Korehnke und Lars Hahn am Start. Für den Sächsischen Kanusportverein Mittweida starten Philipp Klietsch, Jannik Marx und Moritz Wehlend. Vom Kanusportverein Flöha traten Rayk Paradies, Arne und Hanna-Lotta Neuber und Marc Paradies an. Für den ESV Lok Döbeln paddelte Timo Seidel mit. Mittelsachsens Kanuten waren also nur eine

kleine Gruppe in dem riesigen Starterfeld, es zeigte sich aber, dass sie sich nicht verstecken brauchten. Die Konkurrenz aus den angereisten Vereinen war sehr stark und es zeigte sich, dass die Trauben hier ganz schön hoch hingen. Aber über die drei Wettkampftage zeigten alle Sportler sehr konstante Leistungen. Sie paddelten sich über Vor- und Zwischenläufe in die Finals. Dort gab es dann neben sehr guten Platzierungen sogar Medaillen für einige Sportler.

Im Schüler A-K2 (Altersklasse 13 und 14 Jahre) über die 500 m-Strecke erkämpften sich im Finale Arne Neuber (KSV Flöha) und Moritz Mai (SG Lauenhain) einen hervorragenden sechsten Platz. Noch besser lief es für den Mittelsächsischen K4 der Schüler A. Dieser fuhr in der Besetzung Arne Neuber (KSV Flöha), Jannik Marx (SKSV Mittweida), Moritz Mai (SG Lauenhain) und Timo Seidel (ESV Lok Döbeln) auf einen ausgezeichneten 5. Platz. Ebenfalls einen 5. Platz erpaddelte sich im K1 über die 200 m Moritz Wehlend vom SKSV Mittweida. Die gleiche Platzierung gelang auch Cynthia Dietze (SG Lauenhain) mit ihrer Zweierpartnerin über die 200 m- und 500 m-Distanz. Zu diesen sehr guten Platzierungen kamen sogar noch einige Medaillen: Moritz Mai von der SG Lauenhain erkämpfte sich in seinem Einer-Rennen über die 500 m eine Silbermedaille. Noch besser lief es in den Mannschaftsbooten für Max Korehnke (SG Lauenhain) und Marc Paradies (KSV Flöha). Sie konnten mit ihren Mannschaftskollegen in ihren Rennen über 500m jeweils eine Goldmedaille erkämpfen. Für die anderen war leider trotz ihrer guten Leistungen in den Zwischenläufen Schluss. Aber auch sie konnten aus diesem Wettkampf Erfahrungen und positive Erlebnisse mitnehmen.

Nach diesem erfolgreichen Ausflug nach Brandenburg mit einer kleinen Auswahl unserer Vereinssportler geht es nun für die Lauenhainer Kanuten am kommenden Wochenende an den Muldestausee nach Friedersdorf (Sachsen-Anhalt). Für die Mittweidaer Sportler hingegen steht am kommenden Wochenende die Vorbereitung auf ihre Heimregatta, die 18. Mittweidaer Sprintregatta auf dem Programm. Diese findet 4. und 5. Juni in der Mittweidaer Aue statt.



Medaillenjagd auf der Freiberger Mulde

(Döbeln, 30.04. bis 01.05.2016)

Am Wochenende vom 30.04. bis zum 01.05.2016 fand in Westewitz an der Mulde die 31. Auflage der Döbelner Frühjahrsregatta statt. Bei besten äußeren Bedingungen galt es für die Kanuten aus Lauenhain nun, ihre guten Leistungen von der Langstreckenregatta in Leipzig zu bestätigen. Gepaddelt wurde über die Distanzen 200 und 500 m Einer sowie in den Mannschaftsbooten Zweier und Vierer.

17 Vereine mit insgesamt 330 aktiven Sportlern gingen in Westewitz an den Start, darunter auch 20 Rennkanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain. Für sie war in dieser Saison es das erste Kräfteressen über die Kurz- bzw. Mittelstreckendistanz. Wie sich zeigen sollte, waren die Kanuten aus Lauenhain gut auf diesen Wettkampf vorbereitet.

Unsere jüngsten Starter waren sieben Jahre alt und zeigten, was sie bereits gelernt haben. So erkämpfte sich Pit George einen guten 5. Platz. Im selben Rennen konnte sich sein Trainingspartner Tim Korehnke sogar über eine Silbermedaille freuen. Die älteren Sportler machten es denn Jüngsten nach und sorgten für einige sehr gute Platzierungen und reichlich Edelmetall für die SG Lauenhain.

Eine sehr gute Platzierung war der 5. Platz von Lenny Sachse in seinem Einer-Rennen über die 200m. Des Weiteren gab es für die Sportler von der Zschopau viele undankbare 4. Plätze. Knapp an den Medaillenrängen fuhren Tim Heilmann, Tom Hausmann, Laura Weber und Frances Dietze vorbei und wurden für ihre dennoch starken Leistungen leider nicht mit Edelmetall belohnt.

Anderen ihrer Mannschaftskollegen erging es da etwas besser, sie durften am Siegersteg anlegen und sich eine der begehrten Medaillen umhängen lassen. Eine Bronzemedaille brachte Karl Tretbar, Moritz Winkler und Marco Bemann mit nach Hause.

Anna Mai und Cynthia Dietze erkämpften sich jeweils zwei Silbermedaillen. Zwei Medaillen gab es auch für einen unserer Jüngsten. Tim Korehnke konnte sich neben der Silbermedaille im Einer auch noch über Bronze im K4 freuen. Gleich drei Bronzemedaillen fischte Gerry Nöbel in aus der Freiberger Mulde. Ebenfalls drei Medaillen (2x Gold und 1x Bronze) konnte Moritz Mai, der Bruder von Anna, mit nach Lauenhain nehmen. Mit vier Medaillen kamen Max Korehnke (2x Gold und 2x Bronze) und Lars Hahn (1x Gold, 1x Silber und 2x Bronze) zurück.

Es war also ein sehr schönes und erfolgreiches Wochenende für unsere Aktiven aus Lauenhain. Sie konnten viele positive Eindrücke und Erfahrungen mitnehmen. Die Übungsleiter der waren mit den Leistungen aller ihrer Schützlinge sehr zufrieden. Nun gilt es, weiter konzentriert zu trainieren, damit der nächste Wettkampf ähnlich erfolgreich absolviert werden kann. Das nächste Mal geht eine kleine Auswahl der Lauenhainer Kanuten bei der 25. Großen Brandenburger Kanuregatta an den Start. Die ganze Mannschaft wird dann wieder in Friedersdorf bei der 35. Muldestauseeregatta an den Start gehen.



Ein Titel geht nach Lauenhain

(Leipzig, 16.04.2016)

Am vergangenen Samstag sind die Lauenhainer Rennkanuten offiziell in die Wettkampfsaison 2016 gestartet. Traditionell ging es zur Sächsischen Meisterschaft über die Langstrecke, um die begehrten Medaillen und „Sachsenmeister“-Shirts zu kämpfen – wenn auch diesmal auf einer anderen Wettkampfstrecke.

Bei typischem Aprilwetter absolvierten die Lauenhainer Starter die Wettkampfstrecken von 2.000 m, 4.000 m und 6.000 m jeweils im Einer- und Zweierkajak. Trotz der widrigen äußeren Bedingungen lieferte die Mannschaft der Sportgemeinschaft Lauenhain gute Ergebnisse ab und erreichte den neunten Platz in der Mannschaftswertung.

Mit Platzierungen im Mittelfeld oder sogar in der Spitzengruppe ihrer Altersklasse bewiesen die Aktiven zum Start in die Saison einen guten Trainingsstand. Anna Mai erpaddelte im K1 einen 7. Platz, Cynthia Dietze und Marco Bemann landeten im Einer jeweils auf einem guten Platz sechs.

Auch im Zweier zeigten die Lauenhainer starke Leistungen: Gerry Nöbel und Toni Nagel erreichten Platz fünf, ebenso wie Björn Hausmann, der im K2 gemeinsam mit einem Sportfreund aus Dresden an den Start ging. Moritz Winkler gelang es mit seinem Zweierpartner sogar, sich auf Platz vier zu kämpfen. Karl Tretbar, der jüngste Starter aus Lauenhain, erpaddelte sich nach einem starken Finish in seinem Einer Rennen die Bronzemedaille. Und ein Lauenhainer reiste sogar als Sachsenmeister zurück nach Hause: Moritz Mai gewann im K1 über 2.000 m Gold und freute sich über den Titel „Sachsenmeister 2016“.

Die genannten Sportler stehen stellvertretend für die guten Leitungen aller Lauenhainer Kanuten. Alle konnten unter Beweis stellen, dass sie gut über den Winter gekommen sind. Nun gilt es, fleißig weiter zu trainieren, damit die Trainingsleistungen auch bei den nächsten Regatten der neuen Saison mit guten Platzierungen und Edelmetall belohnt werden. Die nächste Chance dazu gibt es schon vom 30.04 bis 01.05.2016 bei der 31. Döbelner Frühjahrsregatta.



Erstes Kräftemessen vor dem Saisonbeginn

(Lauenhain, 19.03.2016)



Am vergangenen Samstag fand in der Lauenhainer Zschopautalhalle mittlerweile zum achten Mal unser Athletik-Vergleichs Wettkampf statt. An den Start gingen 65 Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis 14 Jahren. Sie kamen neben dem gastgebenden Verein, der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V., vom SKSV Mittweida, dem KV Geringswalde, dem KSV Flöha und LVB Leipzig.

Bereits seit Oktober bereiten sich die Kanuten beim Hallentraining auf die Paddelsaison 2016 vor. Der erste Vergleich mit Sportlern ihrer Altersklasse stand nun beim Lauenhainer Athletikwettkampf an.

Die teilnehmenden Sportler mussten sich an sechs Stationen miteinander messen. So mussten ein Hindernis- sowie ein Ausdauerlauf absolviert werden. Dazu wurden die Übungen Liegestütze, Rumpfheben aus der Rückenlage, Bankspringen und Medizinballweitwurf durchgeführt. Die Kanuten konnten unter Beweis stellen, wie gut sie über den Winter gekommen sind.

Es war ein sehr spannender Wettkampf, bei dem sich die Sportler nichts geschenkt haben. Alle Trainer waren mit den Ergebnissen ihrer Schützlinge sehr zufrieden. Die guten Leistungen schlugen sich auch im Medaillenspiegel nieder.

So konnten sich die Sportler der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. über fünf Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles freuen. Die Kanuten vom SKSV Mittweida erkämpften sechs Gold-, fünf Silber- und drei Bronzemedailles. Nach Geringswalde gingen eine Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille. Die Flöhaer Kanuten konnten sich über zwei Silber- und eine Bronzemedaille freuen. Nach Leipzig zum LVB gingen vier Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille.



Alle Sportler bewiesen einen guten Trainingsstand und dass sie sehr gut auf die neue Wettkampfsaison vorbereitet sind. Nun gilt es diese athletischen Grundlagen auch auf das Wasser zu bringen. Ab Ostern geht es deshalb für viele wieder aufs Wasser um sich auf den ersten Wasserwettkampf der Saison vorzubereiten. Die Sächsische Langstreckenmeisterschaft wird am 16.04.2016 in Leipzig ausgetragen und für die Rennkanuten die erste Regatta des Jahres sein. Dort wird es dann darum gehen, all das was, man über den Winter trainiert hat, auch umzusetzen.



Berichte 2015:



Heimregatta als Saisonabschluss

(Lauenhain, 10.10.2015)

Am 10. Oktober 2015 durften wir etwa 380 Aktive aus insgesamt 27 Vereinen aus Sachsen Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen zur 21. Lauenhainer Meilen-Regatta begrüßen. Damit konnten wir in diesem Jahr genauso viele Teilnehmer wie schon im Vorjahr verzeichnen.

Aktiv ins Wettkampfgeschehen griffen auch Sportler der deutschen Nationalmannschaft ein. So paddelten die amtierende Weltmeisterin im K2 über 500 m und 1000 m Steffi Kriegerstein, der Junioreneuropameister im K2 über 1000 m Benedikt Bachmann und der Weltmeisterschafts- und Weltcupteilnehmer Martin Schubert um Edelmetall auf der Talsperre Kriebstein. Neben den international erfahrenen Sportler kamen gingen in Lauenhain auch viele Teilnehmer der diesjährigen Deutschen Meisterschaft in München a den Start. Weiterhin haben wir uns gefreut, sehr so viele junge Sportler begrüßen zu können, die erst begonnen haben aktiv Kanurensport zu betreiben.

Bei guten äußeren Bedingungen fiel um 10:00 Uhr der Startschuss zum ersten Rennen unserer Regatta. Es wurden Strecken im Einer und Zweier je nach Alter über ein, zwei oder drei Meilen absolviert.

Leider konnte diesmal kein Lauenhainer Sportler einen Pokal mit nach Hause nehmen. Trotzdem war es eine sehr gute Mannschaftsleistung unserer Sportler. Medaillen gab es für Karl Tretbar (Silber), Tim Korehnke (Silber), Tobias Eichstädt (Bronze) und Gerry Nöbel (Bronze). Mit einem undankbaren vierten Platz mussten sich Frances Dietze, Anna Mai, Toni Nagel und Max Korehnke zufriedengeben. Die gute Mannschaftsleistung wurde komplettiert durch Laura und Raphael Weber, Tom Teichmann, Nino Nagel, Lukas Schwarzenberg, Lukas Hahn und Jaroslav Fetysow. Diese 14 Sportler erkämpften in der Mannschaftswertung einen guten 10. Platz.

Die Mannschaftswertung und den Mannschaftspokal gewann die Sportgemeinschaft Leipziger Verkehrsbetriebe.

Es war wieder eine sehr schöne Regatta mit viel positivem Echo von den teilnehmenden Vereinen. Das freut uns sehr und zeigt, dass sich unsere Anstrengungen bei den Vorbereitungen sich gelohnt haben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Vor allem an die Eltern und Großeltern der Sportler und den Mitgliedern der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V., welche viel Zeit und Mühe investiert haben. um eine schöne Regatta auf die Beine zu stellen. Ein Dank geht auch an die Fährleute und die Mitarbeiter des Zweckverbandes der Talsperre Kriebstein für die gute Zusammenarbeit.

Wir hoffen das nächste Jahr wieder viele Sportler teilnehmen werden.



Medaillenjagd zum Muttertag

(Döbeln, 09.05. bis 10.05.2015)

Der ESV Lok Döbeln feierte am vergangenen Wochenende ein ganz besonderes Jubiläum: Schon zum 30. Mal richtete der Kanuverein die Döbelner Frühjahrsregatta aus. Die Regatta in Westewitz ist schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Wettkampfplans der Kanuten der SG Lauenhain. Die Veranstalter zählten insgesamt 300 Teilnehmer aus 20 Vereinen. Von der Sportgemeinschaft Lauenhain gingen 18 Sportler an den Start. Gepaddelt wurde über die 200 und 500 m-Distanz im Einer, Zweier und Vierer.

Am Samstag fanden zunächst die Vorläufe statt, in denen es galt, sich für die Endläufe zu qualifizieren. Das gelang beinahe allen Lauenhainer Paddlern, sodass sie sich am Sonntag mit den Schnellsten aus ihrer Altersklasse messen konnten. Am zweiten Wettkampftag ging es in den Finalläufen dann um die begehrten Medaillen.

Die Ergebnisse der Lauenhainer können sich sehen lassen: 16-mal landeten Boote mit Lauenhainer Beteiligung auf einem Medaillenrang. Zwei Rennkanuten aus Lauenhain gelang es sogar sich im Einerkajak auf beiden Wettkampfstrecken (also über 200 sowie auch über 500 m) Platz 1 zu sichern: Moritz Mai gewann in seiner Altersklasse Schüler B Jahrgang 2003 zweimal Gold und auch Cynthia Dietze ließ in der Altersklasse weibliche Jugend die Konkurrenz über beide Distanzen hinter sich.

Auch in Renngemeinschaften mit Sportlern aus anderen Vereinen konnten sich einige Lauenhainer auf dem Gold Rang platzieren. Moritz Mai erreichte gemeinsam mit Jannik Marx (SKSV Mittweida) auch im K2 Platz 1. Anna Mai erpaddelte zusammen mit Kanutinnen vom Riesaer Wassersportverein und vom SKSV Mittweida im K4 der Schülerinnen B Gold. Tim Heilmann und Marco Bemmann gehörten zusammen mit Sportlern vom ESV Dresden und dem Wassersportverein „Am blauen Wunder“ Dresden zu den Siegern im Viererrennen der Altersklasse männliche Jugend.

Und obwohl das Wetter am Sonntag etwas kühler war als am Vortag, fanden sich an der Regattastrecke zahlreiche Zuschauer ein. Zusammen mit den Übungsleitern verfolgten die Eltern die Endläufe der jungen Sportler. Den Muttertag an der Regattastrecke in Westewitz zu verbringen, ist für die Muttis der Lauenhainer Kanuten mittlerweile zu einer richtigen Tradition geworden und so freuten sie sich besonders über die zahlreichen Platzierungen ihrer Kinder.





Hier ein Überblick zu den erpaddelten Medaillen:

Gold:

- Moritz Mai (K1, 200 m, K1 500 m, K2 500 m)
- Anna Mai (K4 200 m)
- Cynthia Dietze (K1 200 m, K1 500 m)
- Tim Heilmann und Marco Bemann (K4 500 m)

Silber:

- Tobias Eichstädt (K1 200 m)
- Carolina Seidel (K1 200m, K2 200 m)
- Toni Nagel und Gerry Nöbel (K4 200 m)
- Jessica Rauch (K2 200 m)
- Tom Teichmann (K4 500 m)
- Cynthia Dietze (K2 500, K4 500 m)

Bronze:

- Tim Heilmann (K1 200 m)

Die betreuenden Übungsleiter waren mit den gezeigten Leistungen der Sportler sehr zufrieden. Mit ordentlich Motivation im Gepäck geht es in zwei Wochen zur Thüringer Pfingstregatta nach Saaldorf. Über 580 Sportler aus 44 Vereinen werden dort an den Start gehen.



Sächsische Landesmeisterschaften Langestrecke

(Leipzig, 25.04.2015)

Die Rennkanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain sind am Samstag in die neue Wettkampfsaison gestartet. Die Regattastrecke im Elsterflussbett in Leipzig war Treffpunkt der Kanuten des Freistaats, um die Sachsenmeister über die 1.000, 2.000 und 4.000 m-Distanz zu ermitteln. An den Start gingen auch 15 Sportler der SG Lauenhain.

Den Anfang machten unsere jüngsten Sportler. Als Erster musste Karl Tretbar im Einer ran. In einem großen Starterfeld von 21 Sportlern gelang es ihm, einen sehr guten 5. Platz zu belegen. Im Anschluss ging es Carolina Seidel gemeinsam mit ihrer Zweierpartnerin Lena Voigt vom KV Geringswalde. Die beiden Mädchen erkämpften sich in ihrem Rennen eine Silbermedaille. Noch einmal Silber gab es dann für Carolina Seidel in ihrem Einer Rennen. Weiter ging es dann mit Tom Teichmann und Moritz Winkler, die in ihrem Einer Rennen jeweils Platz 10. und 11. erpaddelten. Ein weiteres gutes Rennen lieferte Tobias Eichstädt im Einer ab, er erkämpfte sich eine Bronzemedaille.

Im Zweier fuhr Marc Winkler mit seinem Partner Phillip Klietsch vom SKSV Mittweida auf einen sehr guten 5. Platz. Noch etwas besser machte es Moritz Mai mit seinem Zweierpartner Jannik Marx vom SKSV Mittweida, denn ihnen gelang in diesem Rennen ein ausgezeichneter 2. Platz.

Im Einer gewann Moritz Mai dann sogar Gold und wurde Sachsenmeister. In einem großen Starterfeld der Schülerinnen B fuhr Anna Mai, die Schwester von Moritz, mit ihrer Zweierpartnerin Antonia Oetzel auf einen guten 9. Platz. Im gleichen Rennen konnte Frances Dietze mit Sarah Winkler vom KV Geringswalde einen 12. Platz belegen. Die Jüngsten hatten also schon viele gute Platzierungen, einige Medaillen und sogar einen Sachsenmeistertitel erkämpft, da wollten die Großen nicht nachstehen und es gelang ihnen auch.

So paddelte Cynthia Dietze in ihrem Einer Rennen auf einen guten 6. Platz. Lars Hahn erkämpfte in seinen Lauf die Bronzemedaille und Max Korehnke konnte sogar die Goldmedaille gewinnen und somit Sachsenmeister werden. Aber auch Tim Heilmann und Marco Bemann kamen im Zweier auf einen sehr guten 6. Platz. Ihre Vereinskameraden Tom Hausmann und Lucas Hahn konnten das gute Lauenhainer Gesamtergebnis mit einem 10. Platz in ihrem Zweierrennen abrunden.

Es war also ein gelungener Saisonstart. Das lässt auf eine gute Saison für die Lauenhainer Kanuten hoffen. Weiter geht es schon am nächsten Wochenende in Brandenburg an der Havel auf dem Beetzsee. Hier startet eine kleine Auswahl der Sportgemeinschaft Lauenhain bei der 24. Große Brandenburger Kanuregatta.



Gelungene Saisonvorbereitung

(Lauenhain, 06.04. bis 10.04.2015)

Die jungen Rennkanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. haben ihre Osterferien, um ein fünftägiges Trainingslager zu absolvieren und damit den Grundstein für eine erfolgreiche Wettkampfsaison 2015 gelegt.



Bei sprichwörtlichem Aprilwetter -die Palette reichte von Schneefall über starken Wind mit Regen bis hin zu schönstem Sonnenschein- kamen auch Sportler aus anderen Vereinen nach Lauenhain, um am Trainingslager teilzunehmen. Gemeinsam mit vier Sportler aus Sportler vom benachbarten SKSV Mittweida, zwei Sportlerinnen vom KV Geringswalde und einem Kanuten vom ESV Lok Döbeln zählten die Lauenhainer Kanuten

insgesamt 29 Teilnehmer im Alter von 6 bis 16 Jahren. An zwei Tagen waren noch weitere sieben Sportler vom KSV Flöha mit ihrer Trainerin zu Gast. So kam allerhand Bewegung auf das Wasser der Talsperre Kriebstein.

Aber nicht nur etliche Kilometer auf dem Wasser zwischen der Anlegestelle der Fähre in Lauenhain und der Lochmühle in Kriebstein wurden absolviert. Als Ausgleich gab es auch abwechslungsreiche Trainingseinheiten in der Zschopautalhalle und auf der Wiese des Campingplatzes in Lauenhain.

Neben den sportlichen Aktivitäten stand auch in diesem Jahr ein Ausflug auf dem Programm: Am Donnerstagnachmittag bot die Befahrung des Erbstollens „Alte Hoffnung“ in Schönborn-Dreiwerden eine willkommene Abwechslung zum Trainingsbetrieb der vorangegangenen Tage.

Auch wenn der Wettergott die Kanuten in diesem Jahr arg auf die Probe gestellt hat, können die Sportler sowie die Organisatoren auf eine erfolgreiche Trainingswoche zurückblicken. Ein besonderer Dank gilt den Übungsleitern, die die Durchführung des Trainingslagers durch die Inanspruchnahme von Urlaubstagen ermöglicht haben. Belohnt wurden ihre Mühen mit der hohen Motivation der teilnehmenden Sportler und sehr guten Trainingsergebnissen. Schon bald werden die Kanuten bei den ersten Wettkämpfen des Jahres die Gelegenheit bekommen, diese nochmals unter Beweis zu stellen.

Die anstrengende und ereignisreiche Trainingswoche ließ die Lauenhainer Kanuten dann am Samstag bei alljährlichen „Anpaddeln“ ausklingen. Gemeinsam mit ihren Familien und Freunden läuteten die Sportler ganz traditionell die neue Saison mit einer gemeinsamen Paddeltour, Leckereien vom Grill und gemütlichem Beisammensein am Lagerfeuer ein.



Aber nicht nur aus sportlicher Sicht war es eine gelungene Saisonvorbereitung, denn die Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. wurde auch beim Osterspezial der MDR Sendung „Quickie“ durch zwei Sportler vertreten. Die Geschwister Anna und Moritz Mai (im Bild gemeinsam mit "Quickie"-Moderatorin Andrea Ballschuh) stellten sich dieser besonderen Herausforderung und erhielten die Gelegenheit, bei einem Quiz mit insgesamt sechs Fragen für ihren Verein um einen Betrag zur Unterstützung der Vereinskasse zu spielen. Und die beiden haben ihre Sache sehr gut gemacht und so unter Beweis gestellt, dass sie nicht nur auf dem Wasser gut sind, sondern sich auch sehr gut in ihrer mitteldeutschen Heimat auskennen. Es gelang ihnen, alle sechs Fragen richtig zu beantworten und so die Vereinskasse ordentlich aufzubessern. Damit haben Anna und Moritz die Sportgemeinschaft Lauenhain dem Ziel, in diesem Jahr einen neuen Zweier anzuschaffen, ein gehöriges Stück näher gebracht. Dafür vom Verein ein sehr großes Dankeschön und herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Die Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain sind also gut vorbereitet auf die neue Saison und freuen sich auf die Aufgaben, die vor ihnen liegen. Als nächstes steht am 25.04.2015 die Sächsische Langstreckenmeisterschaft in Leipzig auf dem Programm. Danach geht es dann Schlag auf Schlag: Schon in der darauffolgenden Woche findet vom 01. bis 03.05.2015 die Große Brandenburger Kanuregatta statt. Vom 09. bis 10.05.2015 wird die 30. Döbelner Frühjahrsregatta



ausgetragen. Für dieses anspruchsvolle Wettkampfprogramm haben die Rennkanuten im Trainingslager schon einen guten Grundstein gelegt. Nun gilt es, an die gezeigten Leistungen anzuknüpfen und im auch im regulären Trainingsbetrieb motiviert zu bleiben.



Berichte 2014:



Landesmeisterschaften an der Bleilochalsperre

(Saaldorf, 05.07. bis 06.07.2014)

Ein weiteres spannendes Wettkampfwochenende liegt hinter den Lauenhainer Kanuten. Am Wochenende vom 05. bis zum 06. Juli wurden an der Bleilochalsperre in Saaldorf die Sächsisch-Thüringischen Landesmeisterschaften im Kanurennsport ausgetragen. Die Sportgemeinschaft schickte insgesamt 19 Sportler an den Start, die



sich über die 200, 500 und 1.000 m-Distanz mit der zahlreich angereisten Konkurrenz messen wollten. An der Regattastrecke fanden die Sportler ideale Bedingungen vor, das Wetter spielte -abgesehen von einem kurzen Platzregen am Samstagabend- mit. Die Sonne lachte über der Bleilochalsperre. Es herrschten beste Voraussetzungen für faire und spannende Wettkämpfe.

Am Samstag fanden zunächst die Vorläufe statt, in denen es galt, sich für die Finalläufe am Sonntag zu qualifizieren. Zur Freude der mitgereisten Übungsleiter und Eltern, die die Rennen ihrer Schützlinge gespannt vom Ufer aus verfolgten, schafften es beinahe alle Lauenhainer Sportler, einen Startplatz im Endlauf zu ergattern.

Doch auch Medaillen gab es am Samstag schon zu holen. Gesucht wurden die Sachsenmeister die 1.000 m-Distanz. Die Wassersportler der SGL zeigten in dieser Disziplin gute Leistungen. So erpaddelte sich Tom Hausmann Platz neun, Rang sieben fuhren Frances Dietze, Tom Teichmann, Cynthia Dietze und Toni Nagel ein.

Julia Pohl und Tim Heilmann landeten jeweils auf dem sechsten Platz. Der Sprung auf einen Medaillenrang gelang Moritz Mai, er kam als Zweiter seiner Altersklasse ins Ziel und freute sich über die Silbermedaille. Max Korehnke ließ gleich das gesamte Starterfeld hinter sich und sicherte sich Gold.

Und auch am Sonntag zeigten sich die Lauenhainer auf der 200 und 500 m-Strecke in sehr guter Form. Platz acht erpaddelte sich Tom Hausmann, Toni Nagel erreichte Platz sieben und Nino Nagel Platz sechs. Auf Platz fünf landeten jeweils Frances Dietze, Kim Riesmeier, Lars Hahn, Lucas Hahn und Marco Bemann.

Eine Bronzemedaille gab es für Lydia Hahn, Julia Pohl und Cynthia Dietze. Silber erkämpften sich Marc Winkler, Moritz Winkler und Tom Teichmann. Gleich zwei Silbermedaillen gingen an Moritz Mai sowie Tim Heilmann. Am besten schnitten Karl Tretbar und Max Korehnke ab, sie sicherten sich Gold.

Die Landesmeisterschaften bildeten als schöner und erfolgreicher Wettkampf einen gelungenen Abschluss der ersten Saisonhälfte. Ziel der Sportlerinnen und Sportler ist es nun, die Form über die bevorstehenden Sommerferien zu halten und zu verbessern. Nach der Sommerpause stehen u.a. die Internationale Sprintregatta in Hof, die Flöhaer Herbstregatta und die Lauenhainer Meilenregatta an.



Zahlreiche Meistertitel für Mittelsächsische Kanuten

(Brandenburg an der Havel, 20.06. bis 22.06.2014)

Vom 20. bis zum 22. Juni wurde auf dem Beetzsee die 24. Ostdeutsche Meisterschaft im Kanurennsport ausgetragen. Auch Sportler aus Mittelsachsen waren nach Brandenburg an der Havel gereist, um sich mit insgesamt 800 Teilnehmern zu messen. Vom SKSV Mittweida (SKSV) ging Moritz Wehlend an den Start. Von der SG Lauenhain (SGL) traten Moritz Mai, Marc Winkler, Tom Teichmann, Moritz Winkler, Tim Heilmann, Max Korehnke, Lars Hahn und Cynthia Dietze an.



Bei widrigen äußeren Bedingungen mit Regenschauern, starkem bis stürmischem Wind und Böen paddelten die Sportler auf den Strecken 200, 500 1.000 und 2.000 m. Die Mittelsachsen konnten ihren guten Trainingsstand unter Beweis stellen und sich für die Teilnahme im Endlauf qualifizieren, so z.B. Lars Hahn. Er erpaddelte sich einen Startplatz im Finale, in dem er den Bronzerang nur um wenige Zentimeter verpasste und sich mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben musste.

Auch über 500 m gelang den jungen Aktiven die Qualifikation für den Endlauf. Die im Finale gezeigten Leistungen können sich sehen lassen: Im K2 landeten Tom Teichmann und Moritz Winkler auf Rang sieben, ebenso wie ihr Mannschaftskollege Tim Heilmann im K2, der gemeinsam mit einem Sportler vom Wassersportverein Blaues Wunder Dresden (BWD) an den Start ging. Moritz Mai erreichte im K1 Platz sechs, im K2 mit Marc Winkler kam er als Fünfter ins Ziel. Ebenfalls im K2 erkämpfte sich Moritz Wehlend (SKSV Mittweida) einen sehr guten vierten Platz. Im Kanumehrkampf, der sich aus Paddeln und verschiedenen Athletikdisziplinen zusammensetzt, konnten sich Moritz Mai und Max Korehnke jeweils über eine Bronzemedaille freuen.

Besonders erfolgreich waren die Aktiven aus Mittelsachsen in den K4-Mannschaftsbooten.

Die Bootsbesetzung Tom Teichmann, Moritz Winkler, Marc Winkler und Moritz Mai (Schüler B) belegte über die 500 m-Distanz den Silberrang. Über die 2.000 m-Strecke setzten die vier gleich noch einen drauf, entschieden das Rennen für sich und konnten über Gold jubeln.

Gold über 2.000 m gab es außerdem für den K4 der Schüler A. Tim Heilmann (SGL) und Moritz Wehlend (SKSV) waren gemeinsam mit Teamkollegen vom BWD an den Start gegangen. Ebenfalls über 2.000 m gelang Max Korehnke mit seinem Zweierpartner vom BWD der Sieg. Max konnte auch die Einer-, Zweier- und



Viererrennen seiner Altersklasse über die 500 m-Strecke für sich entscheiden. Auch Moritz Wehlend (SKSV) saß in dem starken K4 und freute sich ein weiteres Mal über Gold.

Zahlreiche Finalteilnahmen mit guten Platzierungen und Medaillen - die Mittelsächsischen Vereine können mit den gezeigten Leistungen ihrer Schützlinge sehr zufrieden sein. Mit dem Erreichen des Finales konnten sich die folgenden Kanuten außerdem für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften qualifizieren: Lars Hahn (SGL), Tim Heilmann (SGL), Max Korehnke (SGL) und Moritz Wehlend (SKSV). Die Deutsche Meisterschaft findet vom 19. bis 24. August in Hamburg statt.

Nach einem anstrengenden und erfolgreichen Wettkampf liegt nun ein normales Trainingswochenende vor den Kanuten. Es gilt, sich auf die Sächsisch-Thüringische Meisterschaft über die Kurz- und Mittelstrecke vorzubereiten, die vom 05. bis zum 06. Juli auf der Bleilochtalsperre in Saaldorf ausgetragen wird.



Lauenhainer zum ersten Mal bei Muldenstausee-Regatta

(Friedersdorf, 17.05. bis 18.05.2014)

Am vergangenen Wochenende machten sich die Lauenhainer Kanuten erstmals auf den Weg Friedersdorf, um an der traditionsreichen Regatta, die in diesem Jahr bereits zum 33. Mal ausgetragen wurde, teilzunehmen.



Messen mussten sich die mitgereisten Sportler mit sehr starker Konkurrenz aus Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen. Bereits in den Vorläufen konnten viele der Lauenhainer Paddler ihren guten Trainingsstand unter Beweis stellen und sich direkt für die Endläufe qualifizieren.

Das ihre Schützlinge schon zu Beginn des Wettkampfes solch gute Leistungen vorlegten und damit in die Favoritenrollen schlüpfen, erfüllte die verantwortlichen Betreuer mit Stolz.

Der erste Wettkampf schloss mit dem Rennen der C8 Mixed (offen). Immer für einen Spaß zu haben, meldeten sich auch die Lauenhainer Sportler für die Boote. Durch ein Boot mit Lauenhainer Beteiligung wurde sogar der Sieg eingefahren. Dem obligatorischen Freibier blieben die betreffenden Sportler -sehr zur Freude ihres Übungsleiters- freiwillig fern.

Die Endläufe am Sonntag fanden bei starkem Regen und Wind statt. Trotz den erschwerten Bedingungen lieferten die Lauenhainer durchweg gute Platzierungen ab. Besonders erfreulich waren die Läufe in denen beeindruckende Siege eingefahren wurden. Das bescherte den Rennkanuten der SG Lauenhain Respekt und Anerkennung von den Regattaverantwortlichen und gleichzeitig eine Einladung für das nächste Jahr.





Fünf Medaillen bei Sachsenmeisterschaft

(Leipzig, 26.04.2014)

Am vergangenen Samstag sind die Kanuten der SG Lauenhain zur ersten Regatta der neuen Saison angetreten. Ausrichter des Wettkampfs war die SG LVB Leipzig, die zur Sächsischen Landesmeisterschaft über die Langstrecke geladen hatte.

Nach intensiver Vorbereitung im Ostertrainingslager traten 13 Lauenhainer Sportler an, um im Einer und Zweier um Medaillen und den begehrten Sachsenmeistertitel zu paddeln.

Die Übungsleiter freuten sich bei den jüngsten Sportlern über gute Ergebnisse. Marc Winkler und Moritz Mai erkämpften einen sehr guten neunten Platz im Zweier. Etwas besser machten es Moritz Winkler und Tom Teichmann im gleichen Rennen und landeten auf einem guten sechsten Platz. Moritz Mai erpaddelte im Einer über 2.000 m Platz fünf.

„Mit Frances Dietze und Karl Tretbar gab es gleich zwei Medaillengewinner bei unseren jüngsten Sportlern. Beide konnten sich in ihren Einer-Rennen über die 1.000 m-Strecke eine Bronzemedaille sichern“, berichtet Erik Korehnke, der Sektionsleiter Kanurennsport der Sportgemeinschaft Lauenhain.

Auch die älteren Sportler überzeugten mit guten Ergebnissen. Julia Pohl konnte sich über eine Silbermedaille im K2 über 6.000 m freuen. Etwas weniger Glück hatte Cynthia Dietze. Sie musste sich aufgrund eines Krampfes im K1 über 4.000 m mit dem elften Platz begnügen.

Lucas Hahn erpaddelte sich über 4.000 m im Einer den elften Platz. Im selben Rennen konnte sich sein Bruder Lars Hahn über Platz sechs freuen. Tom Hausmann erreichte über 2.000 m den neunten Platz. Tim Heilmann landete auf Platz sechs, Max Korehnke errang in diesem Rennen die Goldmedaille und wurde damit Sachsenmeister in seiner Altersklasse. Im Zweier über die gleiche Distanz kam Tom Hausmann als Fünfter ins Ziel, Tim Heilmann errang Bronze und Max Korehnke gewann die Goldmedaille.

Die Übungsleiter zeigten sich mit dem Start in die Wettkampfsaison zufrieden. Die Sportler wurden für ihre Anstrengungen beim Wintertraining und auch im Ostertrainingslager belohnt. Nun stehen die Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele in Mittweida und die 23. Große Brandenburger Kanuregatta auf dem Terminplan.



Ostertrainingslager

(Lauenhain, 21.04. bis 25.04.2014)

Fünf anstrengende Tage haben die jungen Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain hinter sich gebracht. Das Ostertrainingslager ist seit mittlerweile 14 Jahren fester Bestandteil der Wettkampfsaison der Lauenhainer.

Bis zu 30 Sportler waren an jedem Tag dabei. Absolviert wurden täglich vier kurze, knackige Einheiten. Mit von der Partie waren in diesem Jahr auch Gäste vom SKSV Mittweida und vom Verein Blaues Wunder Dresden. „So konnten sich die Sportler ideal auf die Mannschaftsboote vorbereiten, in denen sie bei der Ostdeutschen Meisterschaft gemeinsam starten werden“, erklärt Trainer Thomas Seidel.

Auf dem abwechslungsreichen Programm standen neben Ausdauertraining, Paddeln und Theorie aber auch Spiel. Bei Fußball haben sich alle gern ausgetobt.

Nach der intensiven Trainingswoche freuen sich Übungsleiter und Sportler auf die anstehenden ersten Wettkämpfe der Saison und hoffen auf gute Resultate.



Kräftemessungen der Mittelsächsischen Kanuten

(Lauenhain, 22.03.2014)



Die Zschopautalhalle im Mittweidaer Ortsteil Lauenhain war am Samstag Schauplatz eines Athletikwettkampfes der mittelsächsischen Kanuten. Bereits zum sechsten Mal hatten die Kanuten der SG Lauenhain zum Kräfte messen an Land eingeladen. Insgesamt 54 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2000 bis 2007 waren der

Einladung gefolgt. In Disziplinen wie Liegestütze, Bankspringen, Hindernislauf, Medizinballstoßen und Ausdauerlauf ermittelten sie ihre Besten.

Der Wettkampf wurde als Mehrkampf durchgeführt, das heißt die Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen wurden addiert. Somit waren vor allem ausgeglichene Sportlerinnen und Sportler gefragt, die eine rundherum gute Athletik aufweisen konnten. Gerade im Kanurensport sind neben dem notwendigen Geschick, Ausdauer, Kraft, körperliche Athletik und viel Schnelligkeit gefragt. Dies trainieren die Aktiven in erster Linie in den Wintermonaten in der Turnhalle, aber auch beim Geländelauf.

Am Samstag konnte jeder sein aktuelles Leistungsvermögen unter Beweis stellen. Für die gastgebenden Lauenhainer Kanuten konnten Nino Nagel, Tom Teichmann, Moritz Mai und Karl Tretbar in ihren Altersklassen jeweils die Goldmedaille gewinnen. Für Silbermedaillen sorgten Moritz Winkler, Toni Nagel, Raphael Weber, Helen Tretbar, Frances Dietze und Carolina Seidel. Jeweils den dritten Platz belegten Philipp Pötschulat, Marc Winkler, Anna Mai und Paula Pötschulat.

Weitere Siege gingen an Tim Seifert, Tim Kaltenhoff, Timon Oetzel, Julia Steiner, Antonia Oetzel, Kira Müller, Gina Kletzsch (alle SKSV Mittweida) sowie Maria Winkler, Luisa Voigt, Sarah Winkler, Lena Voigt (alle KV Geringswalde).

Auch das Wetter spielte mit, nachdem im Vorjahr der Ausdauerlauf wegen Minusgraden und völlig vereister Laufstrecke ausfallen musste, schien am Samstagvormittag bei angenehm warmen Temperaturen die Sonne. Die Kinder hatten so sichtlich viel Spaß bei dem Wettkampf.



Damit ist für die mittelsächsischen Kanuten die Wintersaison abgeschlossen. Bereits seit einigen Tagen, und damit so früh wie seit vielen Jahren nicht mehr, sind die Wassersportler bereits auf ihren Heimatgewässern mit den Rennsportbooten unterwegs. Derzeit werden in erster Linie lange Strecken gefahren um die notwendige Grundlagenausdauer zu verbessern, denn in nicht allzu ferner Zukunft finden bereits die ersten Wettkämpfe statt.

Die Übungsleiter der Lauenhainer Kanuten zeigten sich mit den Leistungen ihrer jüngsten Schützlinge zufrieden und hoffen, in der neuen Paddelsaison auch auf dem Wasser an die guten Athletikergebnisse anknüpfen zu können.



Berichte 2013:



Volles Vereinsgelände zur 19. Lauenhainer Meile

(Lauenhain, 05.10.2013)

Gegen 16:30 Uhr konnte man am Samstag in Lauenhain viele zufriedene und glückliche Gesichter bei der Sportgemeinschaft Lauenhain beobachten. Gerade war die 19. Lauenhainer Meilen-Regatta zu Ende gegangen, die insgesamt sehr gut organisiert verlief und zudem von bestem Herbstwetter bei Sonnenschein, wenig Wind und angenehmen Temperaturen begleitet wurde. Im Vorfeld hatten die Lauenhainer mehrere Tage ihr Vereinsgelände und die Regattastrecke hergerichtet, damit für die Teilnehmer optimale Bedingungen herrschten. Der Zweckverband Kriebstein Talsperre verzichtete für die Zeit der Regatta sogar auf die Fahrten mit der Fähre zwischen Lauenhain und Kriebstein, wobei dies in den letzten Jahren trotz Fährverkehr keine Beeinträchtigung für den Wettkampfbetrieb darstellte.

Obwohl die Kanuten damit allein auf der Regattastrecke unterwegs waren, gab es eine ganze Reihe von Kenterungen. Die Motorboote der Wasserwacht und der Kanuvereine hatten allerhand zu tun, die Sportlerinnen und Sportler sowie das Boot aus dem Wasser zu holen. Auch wenn das Wasser um diese Jahreszeit nicht mehr allzu warm ist, haben alle die unfreiwillige Bekanntschaft mit dem Zschopau Wasser gut überstanden.

Glücklich waren am Ende vor allem die Sieger in den Einerrennen. Bei der abschließenden Siegerehrung wurde sie jeweils mit einem Pokal geehrt. Die Siegerehrung wurde von Ralf Schreiber, dem 1. Beigeordneten der Stadt Mittweida, und von Heiner Quandt, dem Präsidenten des Sächsischen Kanuverbandes, durchgeführt. Beide nutzten den Tag um einen Großteil der Veranstaltung selbst zu beobachten und konnten so viele tolle sportliche Wettkämpfe sehen, aber auch einige Gespräche mit den Verantwortlichen und Gästen führen. Mit insgesamt 334 Aktiven aus 18 Vereinen war die 19. Auflage der Lauenhainer Meilen-Regatta die bislang teilnehmerstärkste Regatta in Lauenhain. Mit den Betreuern und Eltern sowie einigen Gästen waren in der Summe sicher 550 Personen vor Ort, schätzt der Veranstalter ein. Auf einen solchen Ansturm hatten sich die Lauenhainer Kanuten bestens eingestellt, so dass es bei der Verpflegung keine langen Schlangen gab und alle Aktiven sich rechtzeitig auf ihre Rennen am Nachmittag vorbereiten konnten. Das über die Jahre gereifte Veranstaltungskonzept hat damit seine größte Herausforderung gut bestanden und kann auch in den Folgejahren fortgeführt werden. Der Dank für dieses gute Gelingen geht in erster Linie an die Eltern und Großeltern der Kanuten und an die Jugend- und Leistungsklassfahrer, die statt zu paddeln lieber bei der Durchführung der Regatta geholfen haben.

Aus sportlicher Sicht konnten die Lauenhainer mit dem Abschneiden ihrer Kinder auch sehr zufrieden sein, Mit zwei Siegen, sieben Silbermedaillen und vier dritten Plätzen war der Gastgeber am Ende mit Platz fünf in der Mannschaftswertung der erfolgreichste mittelsächsische Kanuverein. Auf Platz sieben landete der SKSV Mittweida, auf Platz zehn der KSV Flöha und auf dem zwölften Platz der KV



Geringswalde.

Zu den Lauenhainer Medaillengewinnern gehörten Julia Gries, Julia Pohl, Tim Heilmann, Max Korehnke, Florian Rose, Moritz Wehlend, Aaron Schüßler und Jo-Fabian Borgwardt jeweils im Kajakzweier sowie Max Korehnke, Lars Hahn, Moritz Mai, Karl Tretbar, Julia Gries, Frances Dietze, Moritz Wehlend, Aaron Schüßler jeweils im K1.

Nicht unerwähnt soll dabei bleiben, dass die Lauenhainer in dieser Saison mit einigen anderen sächsischen Vereinen in der Altersklasse Schüler A federführend ein gemeinsames Projekt betreut haben und daher die besten sächsischen Sportler gemeinsam für die SG Lauenhain starteten. Hinter diesem Projekt verbergen sich jedoch die Vereine SKSV Mittweida, KSV Flöha, ESV Lok Döbeln, LVB Leipzig, SC DHfK Leipzig und die Lauenhainer. Die erreichten Erfolge, auch die bei der Lauenhainer Meilen-Regatta, sind also eine Gemeinschaftsleistung der beteiligten Vereine. Der Sieg in der Mannschaftswertung ging an LVB Leipzig gefolgt vom SC DHfK Leipzig und KVL Dresden.

Der aktuelle Paracanoe-Weltmeister im K1 über 200 m Tom Kierey hatte im Rennen der Herren Leistungsklasse weniger Glück. Direkt neben ihm kenterte einer seiner Konkurrenten. Dabei lief auch in sein Boot eine große Menge Wasser. Aufgrund dieser Beeinträchtigung war er in seinem Rennen chancenlos. Besser lief es dagegen für die zweimalige Olympiasiegerin und zwölffache Weltmeisterin Anett Schuck vom SC DHfK Leipzig. Sehr zur Überraschung und Begeisterung des Veranstalters meldete sie für das Rennen der Damen Leistungsklasse, welches sie dann auch gewinnen konnte. Seit dem Ende ihrer leistungssportlichen Laufbahn arbeitet Anett Schuck als Sportlehrerin in Leipzig.

Die ältesten Sportler waren Klaus Förster (69) aus Mittweida und Klaus Kraft (70) aus Wurzen, die die Meilen-Regatta regelmäßig für ein Treffen und das gemeinsame Paddeln im Mannschaftsboot nutzen. Bei den jüngsten Sportlern waren in diesem Jahr so viele Teilnehmer gemeldet, dass die einzelnen Rennen geteilt werden mussten, da die Regattastrecke an einigen Stellen sehr schmal ist und nicht alle Boote nebeneinander an die Startlinie passten. So wurden in den Jahrgängen 2003 und 2004 jeweils Abteilungsläufe ausgetragen. So konnten faire Bedingungen erreicht werden und auch die teilnehmenden Vereine waren mit dieser Lösung zufrieden, gab es in diesen Altersklassen doch am Ende zwei Sieger und Pokalgewinner.

Nach der abschließenden Siegerehrung wurde das gesamte Gelände wieder geräumt, die Bojen aus dem Wasser entfernt und alles winterfest im Bootshaus verstaut. Schon nach etwa einer Stunde war alles soweit fertig, so dass die Saisonabschlussfeier der Kanuten beginnen konnte. Auch wenn der Tag für viele Helfer anstrengend war, so waren doch fast alle auf dem Vereinsgelände geblieben, um bei toller Musik und Lagerfeuer die lange Paddelsaison ausklingen zu lassen. Die Kinder konnten mit den Ruderbooten noch eine Runde auf der Talsperre drehen und anschließend Knüppelkuchen essen und die Übungsleiter und Eltern entspannten sich derweil bei allerlei Essen vom Grill und einigen lustigen Anekdoten der vergangenen Jahre.

Im nächsten Jahr soll es Anfang Oktober dann die 20. Auflage der Lauenhainer Meilen-Regatta geben. Hierfür wollen sich die Veranstalter einige Überraschungen und, wenn es irgendwie möglich ist, auch ein Rahmenprogramm überlegen.



Lauenhainer Kanute zu Gast in Bayern

(Hof, 21.09. bis 22.09.2013)

Am vergangenen Wochenende waren die Lauenhainer Kanuten zu Gast in Hof, dort fand die 22. Internationale Hof-Regatta statt. An der Regattastrecke trafen sich 1.000 Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern, aber auch aus Österreich, Tschechien, Ungarn und sogar eine kleine Vertretung aus der Ukraine.

Bei herbstlichen äußeren Bedingungen ermittelten die Kanuten noch einmal ihre Besten im Sprintbereich über die 200 m-Strecke. Für die Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. waren am Start: Frances Dietze, Kim Riesmeier, Cynthia Dietze, Julia Pohl, Lydia Hahn, Moritz Winkler, Lars Hahn, Marco Bemann, Lucas Hahn, Tim Heilmann, Max Korehnke, Björn Hausmann und Rico Knobloch.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Vor- und Zwischenläufe. Lediglich bei den jüngeren Altersklassen der 9 bis 12-Jährigen Schüler gab es an diesem Tag bereits die ersten Medaillen. Hier durften sich auch die Lauenhainer freuen, denn Frances Dietze gewann gemeinsam mit Sportlerinnen aus Flöha im K4 der weiblichen Schüler B die Goldmedaille. Die anderen Lauenhainer Sportler zeigten an diesem Tag ebenfalls sehr gute Leistungen, mit denen sie sich für die Finalläufe, die am Sonntag stattfanden, qualifizieren konnten.

Erfreulich aus Lauenhainer Sicht war die recht gute Finalteilnahme obwohl nur eine kleine Mannschaft mit nach Hof gereist war.

Am Sonntag konnten folgende Lauenhainer Sportler Medaillen mit nach Hause nehmen: Frances Dietze (1x Gold, 1x Silber, 2x Bronze); Kim Riesmeier (2x Gold, 1x Silber); Cynthia Dietze (4x Gold, 1x Silber); Tim Heilmann (2x Gold, 2x Silber); Lars Hahn (1x Gold, 2x Silber); Max Korehnke (6x Gold); Björn Hausmann (1x Gold).

Mit dem undankbaren vierten Platz mussten sich -trotz guten Leistungen- Moritz Winkler, Tim Heilmann und Julia Pohl zufrieden geben.

Nach diesem erfolgreichen Wochenende freuen sich die Lauenhainer Kanuten auf die, am kommenden Wochenende anstehende, Flöhaer Herbstregatta und natürlich auf die Heimregatta. Die 19. Lauenhainer Meilenregatta wird am 05.09.2013 stattfinden. Die Trainer hoffen bei den beiden letzten Regatten der diesjährigen Saison auf ein ähnlich gutes Abschneiden ihrer Schützlinge.



15. Mittweidaer Sprintregatta um den Bonnfinanzcup

(Mittweida, 14.09. bis 15.09.2013)

Während eine Auswahlmannschaft der Sportgemeinschaft Lauenhain in der vergangenen Woche die lange Reise nach Köln angetreten hat, um an der Deutschen Meisterschaft im Kanurennsport teilzunehmen, mussten die restlichen Lauenhainer Kanuten ihr Heimatgewässer, die Kriebstein Talsperre, nicht verlassen - es ging zur Regattastrecke in die Mittweidaer Aue.



Diese war bereits zum 15. Mal Austragungsort der Mittweidaer Sprintregatta um den Bonnfinanzcup. Aufgrund des Hochwassers im Juni dieses Jahrs hatte der veranstaltende Verein, SKSV Mittweida, den Wettkampf, der ursprünglich am 15. und 16. Juni stattfinden sollte, auf den 14. und 15. September verschieben müssen. Nichtsdestotrotz fanden sich insgesamt 250 Sportler aus 15 Vereinen und 4 Bundesländern an der Mittweidaer Regattastrecke ein, um sich auf der Sprintstrecke von 200 m in den Bootsklassen K1, K2 und K4 sowie in den Staffelwettkämpfen miteinander zu messen.

Auch in diesem Jahr stand wieder eine Besonderheit im Programm der Sprintregatta um den Bonnfinanzcup: der „Supersprint“ über 100 m im K1. Diese Distanz stellt eine besondere Herausforderung dar. Defizite in der Startphase oder ein kurzer Kippler lassen sich über eine solch kurze Strecke kaum wieder aufholen. Gefahren werden die 100 m-Läufe im K.O.-System bis nur noch drei Sportler verbleiben, die dann um die Medaillenränge paddeln.

Nach den Vor- und Zwischenläufen über die 200 m-Distanz am Samstag Vor- und frühem Nachmittag waren die Läufe über 100 m die ersten Medaillenentscheidungen an diesem Wochenende.

Den Lauenhainer Rennkanuten gelang es, in dieser Disziplin gleich fünf Medaillen aus der Zschopau zu fischen und den ersten Wettkampftag damit erfolgreich abzuschließen.

Am Sonntag fanden schließlich die Endläufe über die klassische Sprintstrecke 200 m im K1, K2 und K4 statt. Außerdem wurden die Staffelwettkämpfe über diese Distanz ausgetragen, die aufgrund der anspruchsvollen Übergabe des Staffelstabs für einige Sportler mit einem unfreiwilligen Bad in der Zschopau endeten.

Am Ende des Wettkampfwochenendes konnten Aktive und Übungsleiter eine positive Bilanz ziehen: 22-mal Gold, 15-mal Silber und 12-mal Bronze gingen auf das Medaillenkonto der Lauenhainer Sportgemeinschaft. Das bedeutete Platz drei in der Gesamtwertung. Sieger der Mannschaftswertung war der Gastgeber SKSV Mittweida, Platz zwei ging an den KSV Flöha.

Besonders erfolgreich waren die Lauenhainer Sportler Julia Pohl mit 13 Medaillen, Nino Nagel, der sechsmal auf dem Treppchen landete sowie Stanley Seidel, Kim Riesmeier und Tom Teichmann, die jeweils fünf Medaillen erpaddelten. Außerdem sicherten sich die Lauenhainer den Pokal bei der Altersklassenwertung der Schüler B (11 bis 12 Jahre).



Mittelsächsische Kanuten bei der 92. Deutschen Meisterschaft im Kanurennsport

(Köln, 10.09. bis 15.09.2013)

Vom 10. bis 15. September fanden in Köln die Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport statt. Mit dabei waren auch Kanuten aus Mittelsachsen, welche sich mit der Finalteilnahme bei der Ostdeutschen Meisterschaft für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert hatten. Für die Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. (SGL) waren das Lars und Lucas Hahn, Tim Heilmann, Marco Bemann, Max Korehnke und Cynthia Dietze. Vom Sächsischen Kanusportverein Mittweida traten Moritz Wehlend, Florian Rose und Silvio Knorr an. Der Kanusportverein aus Flöha schickte Paula Elster nach Köln



Dazu kamen Sportler, die in Mittelsachsen mit dem Paddeln begonnen haben. Zu nennen ist zu allererst Anne Knorr die beim KSV Flöha ihr ersten Paddelschläge machte und ihren sportlichen Weg in Leipzig fortsetzte. Sie war in diesem Jahr WM-Teilnehmerin und ist für die jungen Kanuten der

Region ein Vorbild. Des Weiteren ging Alina Stelzer in Köln an den Start, sie begann bei der Sportgemeinschaft Lauenhain mit dem paddeln begann und jetzt an der Sportschule beim KC Potsdam ist. Ebenfalls in Lauenhain begann Giulia Hopfhauer mit dem Paddeln und wechselte dann nach Leipzig an die Sportschule. Sie fährt jetzt für den SC DHfK Leipzig. Ebenfalls für den SC DHfK Leipzig startete Susann Streller, die ihre sportliche Karriere beim sächsischen Kanusportverein Mittweida begann. Ebenfalls in Mittelsachsen hat Ana Lattwin ihre ersten Paddelschläge gemacht, sie hatte beim ESV Lok Döbeln den ersten Kontakt mit dem nassen Element.

Dazu kamen Sportler, die in Mittelsachsen mit dem Paddeln begonnen haben. Zu nennen ist zu allererst Anne Knorr, die beim KSV Flöha ihr ersten Paddelschläge machte und ihren sportlichen Weg in Leipzig fortsetzte. Sie war in diesem Jahr WM-Teilnehmerin und ist für die jungen Kanuten der Region ein großes Vorbild. Des Weiteren ging Alina Stelzer in Köln an den Start, sie begann bei der Sportgemeinschaft Lauenhain mit dem Paddeln begann und trainiert jetzt an der Sportschule beim KC Potsdam. Ebenfalls in Lauenhain begann Giulia Hopfhauer mit dem Paddeln und wechselte dann nach Leipzig an die Sportschule. Sie paddelt jetzt für den SC DHfK Leipzig. Ebenfalls für den SC DHfK Leipzig startete Susann Streller, die ihre sportliche Karriere beim Sächsischen Kanusportverein Mittweida begann. Ebenfalls in Mittelsachsen hat Ana Lattwin ihre ersten Paddelschläge gemacht, sie hatte beim ESV Lok Döbeln den ersten Kontakt mit dem nassen Element.

Für die Schüler der Altersklassen 13 und 14 Jahre fand außerdem der Kanumehrkampf statt. Dabei mussten die Sportler neben zwei Bootsstrecken über 100 m und 1000 m sowie zwei Laufdisziplinen, einem Slalomlauf und einem 1500 m-Lauf, eine Athletikübung (Medizinballwurf) absolvieren.



In den sechs Wettkampftagen wurden in den verschiedenen Altersklassen die Deutschen Meister über die Strecken 200 m, 500 m, 1000 m und über die Langstrecke (2000 m bis 5000 m) ermittelt. Während der diesjährigen Deutschen Meisterschaft, gab es für die jungen Nachwuchssportler aber noch etwas anders zu erleben als spannende Wettkämpfe: Sie waren hautnah dran an ihren Vorbildern, denn die deutschen Weltmeisterschaftsteilnehmer und Medaillengewinner waren mit ihnen auf dem Wasser und stellten sich genau wie sie auch den fairen Wettkämpfen.

Und auf dem Wasser lief es für die Mittelsachsen sehr gut. Den Auftakt machte Max Korehnke, der in Einer-Kajak der Schüler A (Altersklasse 13) über die 1000 m Deutscher Vizemeister wurde. Im gleichen Rennen belegte Moritz Wehlend vom Sächsischen Kanusportverein aus Mittweida einen ausgezeichneten fünften Platz. Durch diese sehr guten Ergebnisse gelang es den beiden sich im Kanumehrkampf noch ein paar Plätze nach vorn zu schieben. Max Korehnke konnte sich über die Bronzemedaille freuen. Moritz Wehlend belegte einen ausgezeichneten achten Platz und Tim Heilmann konnte sich als sehr guter Fünftehnter in die Ergebnisliste eintragen. Diese Ergebnisse ließen die Mittelsachsen für die weiteren Wettkampftage hoffen.

Und diese Hoffnungen sollten sich bestätigen. So gelang es einem der beiden Schüler A-Vierer der Sportgemeinschaft Lauenhain sich direkt für das Finale zu qualifizieren. Der zweite Vierer der SGL wollte es dem ersten gleich tun, musste sich aber im Zwischenlauf mit sechs Zehntelsekunden Rückstand geschlagen geben und verpasste so denkbar knapp den Finaleinzug. Im Zweier-Kajak konnte sich ein weiteres Lauenhainer Boot für das Finale qualifizieren.

Diese Endläufe wurden am Samstag und Sonntag ausgetragen und auch diese beiden Tage gingen für die Mittelsächsischen Teilnehmer sehr erfolgreich aus. Susann Streller konnte gleich zweimal über Bronze jubeln, ebenfalls Bronze erkämpfte Silvio Knorr über 200 m mit seinem Zweier-Partner Tom Liebscher. Ana Lattwin konnte sich über Silber, Bronze und einen ausgezeichneten vierten Platz freuen. Genauso erging es Alina Stelzer, die mit Silber, Bronze und einem sehr guten vierten Platz den Wettkampf beendete. Cynthia Dietze gelang mit einem fünften Platz im K4 über die 2000 m-Distanz ein weiteres gutes Ergebnis. Über Silber und Bronze im K4 konnten sich Max Korehnke, Moritz Wehlend und Lars Hahn freuen. Max Korehnke erkämpfte sich außerdem einen ausgezeichneten Platz vier im K2 über 500 m. Zum Abschluss der Wettkämpfe freuten sich Florian Rose über einen zwölften Platz, Tim Heilmann über einen 15. Platz und Marco Bemann mit Lucas Hahn über einen 21. Platz im K2 über die 2000 m.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass Mittelsachsen ein gutes Pflaster für den Kanurensport sind. Mit seinen vielen Seen und Flüssen bietet es den Sportlern ideale Trainingsbedingungen um erfolgreich zu sein.



Lauenhainer Kanuten auf der Saale erfolgreich

(Wengelsdorf, 07.09. bis 08.09.2013)

Am vergangenen Wochenende fand der 3. Wengelsdorfer Herbstsprint auf der Saale statt. Auch eine kleine Mannschaft der Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain ist nach Sachsen-Anhalt gereist um sich auf der 200m-Sprintstrecke zu beweisen. Dies schafften die 11 Rennkanuten mit einer Ausbeute von insgesamt 38 Medaillen, darunter 10 goldene, 16 silberne und 12 bronzene. Erfolgreichste Teilnehmerin war Julia Pohl mit insgesamt 3 goldenen, 5 Silbermedaillen und einer Drittplatzierung. Sie ging in ihrer eigenen Altersklasse (weibliche Jugend) und bei den Damen Junioren, sowie der Damen Leistungsklasse an den Start.

Die beiden jüngsten Teilnehmer Karl Tretbar (8 Jahre) und Toni Nagel (9 Jahre) waren ebenfalls sehr stark. Zusammen erpaddelten sie im K2, sowie im K4 mit den Sportsfreunden aus Mittweida und Dresden Gold. Obwohl sich Karl mit den Sportlerinnen noch nicht so recht anfreunden kann, so erkämpfte er sich dennoch mit Toni und zwei Sportlerinnen aus Geringswalde den zweiten Platz.

In Wengelsdorf waren die Übungsleiter nicht nur für ihre Schützlinge da, sondern zeigten auch auf der Strecke ihr Können. Dazu gehören Björn Hausmann mit 4 und Julia Gries mit 2 Podestplätzen. Auch die Leistungen unserer ältesten Sportler und Übungsleiter können sich sehen lassen. Steffen Gries gewann sein K1-Rennen. Im K2 mit Andreas Tretbar belegten sie den zweiten Platz. Jörg Hausmann und Michael Naarmann vervollständigten den K4 und erkämpften gemeinsam Silber. Ebenfalls in die Medaillentränge paddelten Tom Hausmann und Nino Nagel.

Insgesamt waren die Übungsleiter mit den Leistungen ihrer Kinder, aber auch mit ihren eigenen sehr zufrieden.

Zurzeit bereitet sich ein kleines Team aus Lauenhain auf die Deutsche Meisterschaft in Köln vor, um sich dort mit den besten deutschen Kanuten zu messen.



Erfolgreiches Wochenende auf dem Beetzsee

(Brandenburg an der Havel, 21.06. bis 23.06.2013)



Eine kleine Mannschaft der Lauenhainer Sportgemeinschaft ist am vergangenen Wochenende nach Brandenburg an der Havel an den Beetzsee gereist, um dort an den 23. Ostdeutschen Meisterschaften im Kanurennsport teilzunehmen. Zu der achtköpfigen Lauenhainer Mannschaft gehörten Julia Pohl, Cynthia Dietze, Kim Riesmeier, Marco Bemann, Tim Heilmann,

Lucas Hahn, Lars Hahn und Max Korehnke. Mit dabei waren auch die Sportler des Sächsischen Kanusportvereins Mittweida Florian Rose und Moritz Wehlend.

„Man kann von einem sehr erfolgreichen Wochenende für unsere kleine Mannschaft sprechen“, meinte Uwe Kuhnt, Übungsleiter der Sportgemeinschaft aus Lauenhain.

Die Kanuten aus Lauenhain konnten sich insgesamt drei Podestplätze erpaddeln. Im K1 der männlichen Schüler A Jahrgang 2000 über 1.000 m sicherte sich Max Korehnke Gold und somit den Titel Ostdeutscher Meister 2013. Im K2 der Schüler A über die 500 m Strecke fuhr Max gemeinsam mit Aaron Schüßler (SG LVB) auf den Bronzerang. Die K4-Besatzung der Schüler mit Aaron Schüßler (SG LVB), Tim Heilmann, Lars Hahn und Max Korehnke über die 500 m-Distanz erkämpfte sich Platz 2 und die Silbermedaille.

Zu erwähnen sind aber auch die weiteren guten Platzierungen, die erreicht wurden. Stellvertretend für alle mitgereisten Sportler sind hier zu nennen:

- Max Korehnke 4. Platz im Mehrkampf der Schüler A,
- Cynthia Dietze 4. Platz im K4 der weiblichen Schüler A über 500m,
- Moritz Wehlend (SKSV Mittweida) 7. Platz im K1 über die 1000m der Schüler A; ebenfalls den 7. Platz im Mehrkampf der Schüler A und den 8. Platz im K4 Schüler A über 500m,
- Marco Bemann 8. Platz im K4 Schüler A über die 500m,
- Tim Heilmann 9. Platz im Mehrkampf der Schüler A.

„Alle Aktiven waren sehr motiviert und konzentriert an diesem Wochenende. Dafür wurden sie ja auch mit Medaillen oder guten Platzierungen belohnt“, meint Erik Korehnke, Sektionsleiter Kanurennsport der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V., und fährt fort: „Was mich am meisten freut, ist dass sich fünf Sportlerinnen und Sportler aus Lauenhain und ein Sportler aus Mittweida die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Kanurennsport erpaddelt haben. Sie werden vom 10. bis zum 15. September in Köln die Chance erhalten, sich mit den besten Kanuten ihrer Altersklasse aus ganz Deutschland zu messen. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an alle Übungsleiter richten, die ihre Freizeit opfern um den Kindern ein ordentliches Training zu ermöglichen und damit den Weg für diesen Erfolg bereitet haben.“

Die Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain werden in zwei Wochen nach Saaldorf an die Bleilochtalesperre reisen, wo dann die sächsisch-thüringische Landesmeisterschaft stattfindet. Nach diesem Wettkampf wird es erst einmal eine Sommerpause geben, bis ab Ende August wieder Wettkämpfe stattfinden.



Erfolge in Sachsen-Anhalt

(Magdeburg, 25.05. bis 26.05.2013)

Am vergangenen Wochenende wurde die Magdeburg-Regatta über die Mittelstrecke von 1000 m und die 10. Offene Sachsen-Anhalt Meisterschaft im Sprint über die 200 m Strecke ausgetragen. Um sich mit den Kanuten aus Sachsen-Anhalt zu messen, waren neun Sportler der SG Lauenhain nach Magdeburg gereist.

Am Samstag begann die Regatta mit den Vor- und Zwischenläufen über die 200 m-Strecke. Die Lauenhainer meisterten diese Aufgabe sehr gut und konnten sich für alle samt für die Endläufe qualifizieren. Am Nachmittag des ersten Wettkampftages folgte dann die 1000 m-Strecke, bei der es schon die ersten Medaillen dieses Wochenendes zu ergattern gab.

Leider hat es in den Nachmittagsstunden begonnen zu regnen, auch der Wind frischte auf. Doch von den erschwerten Bedingungen ließen sich die Lauenhainer Sportler nicht beirren und lieferten gute Leistungen über die 1000 m-Strecke ab.

Dafür wurden sie mit guten Platzierungen und sogar mit Medaillen belohnt. Zu nennen sind hier die folgenden Sportler: Lars Hahn erreichte einen sehr guten 4. Platz in seinem Jahrgangrennen über die 1000 m-Distanz. Die gleiche Platzierung erreichte auch Moritz Wehlend (SKSV Mittweida) in seinem Jahrgangrennen. Besser machten es nur Tim Heilmann mit einer Silbermedaille und Max Korehnke mit einer Goldmedaille in diesem Rennen. Dieser Wettkampftag endete aus Lauenhainer Sicht also erfolgreich, es blieb nur zu hoffen, dass der Wettergott für den folgenden Tag ein Einsehen mit den Sportlern hat.

Diese Hoffnung erfüllte sich leider nicht. Nachdem es die ganze Nacht durchgeregnet hatte, setzte sich dieses schlechte Wetter auch am Sonntag fort. Bei widrigen Bedingungen fanden nun die Endläufe über die 200 m-Strecke statt.

Zuerst gingen die Sportler im Zweier an den Start. Hier gab es gute Platzierungen mit Platz 5 für das Boot in der Besetzung Marco Bemann und Moritz Wehlend (SKSV Mittweida) und dem 4. Platz für das Boot in der Besetzung Tim Heilmann und Lars Hahn. Am schnellsten war bei diesem Rennen ebenfalls ein Boot aus Lauenhain in der Besetzung Max Korehnke und Paul Behr (DHfK Leipzig). Sie konnten sich über eine Goldmedaille freuen.

Anschließend wurden die Einer-Endläufe in den jeweiligen Jahrgängen ausgetragen. Auch hier konnten sich die Lauenhainer ein weiteres Mal freuen. So gewann Max Korehnke dieses Rennen, der zweite Platz in diesem Rennen ging an Tim Heilmann. Das gute Ergebnis wurde durch den vierten Platz von Moritz Wehlend (SKSV Mittweida) komplettiert. Bei den 14-jährigen Jungen erkämpfte sich Lars Hahn einen ausgezeichneten 3. Platz und Marco Bemann konnte sich über einen guten 8. Platz in diesem Endlauf freuen.

Der letzte Endlauf an diesem Sonntag war für die Lauenhainer Jungs der K4. Hier konnte die Sportgemeinschaft gleich zwei Boote an den Start bringen. Die Übungsleiter verfolgten gespannt diesen Lauf und freuten sich riesig als es am Ende hieß „Platz 1 und 3: Sportgemeinschaft Lauenhain“.



Den ersten Platz belegte das Boot in der Besetzung Max Korehnke, Tim Heilmann, Lars Hahn und Paul Behr (DHfK Leipzig). Den dritten Platz erkämpfte sich das Boot mit den Sportlern Marco Bemann, Lucas Hahn, Moritz Wehlend (SKSV Mittweida) und Lucas Brodale (KSV Flöha) - Ein sehr schöner Abschluss dieser Regatta!

Nun galt es nur noch das durch den Dauerregen auf aufgeweichte Zeltplatzgelände zu verlassen. Aber auch dieses Problem lösten die Lauenhainer mit Teamwork und so konnten alle zwar durchnässt, aber durch die sportlichen Erfolge entschädigt, die Heimreise antreten.

„Wir freuen uns schon auf die nächsten Wettkämpfe und hoffen, dass die positive Entwicklung unserer Sportlerinnen und Sportler so weiter geht“, meinte Uwe Kuhn, Übungsleiter der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V.





Höhen und Tiefen bei 33. Pfingstregatta

(Saaldorf, 18.05. bis 19.05.2013)

Zwei gleichermaßen aufregende und erfolgreiche Tage liegen hinter den Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain. Am vergangen Pfingstwochenende war die Mannschaft aus dem Zschopautal an der Bleilochtsperre beim Wassersportverein Rosenthal zu Gast. Dieser richtete nun schon zum 33. Mal seine alljährliche Pfingstregatta aus.

Der Veranstalter hatte in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord zu vermelden: 2013 waren 630 Sportler aus 44 Vereinen am Start und kämpften um die begehrten Medaillen. Aus Lauenhain waren 17 Sportler mit dem Ziel angereist, Edelmetall aus der Bleilochtsperre zu fischen.

Der erste Regattatag stand ganz im Zeichen der Vor- und Zwischenläufe über die 200 und 500 m-Distanz. Umso größer war die Freude darüber, dass sich alle Kanuten aus der Lauenhainer Mannschaft für die Endläufe, die am Sonntag stattfanden, qualifizieren konnten. Im Anschluss an das Vor- und Zwischenlaufprogramm folgte eine Besonderheit der Pfingstregatta. Es wurden Mixed-Rennen im 2er- und 4er-Rennkajak ausgetragen, dabei fuhren Jungen und Mädchen gemeinsam im Boot. Hier gab es die ersten Medaillen des Wettkampfwochenendes- die Lauenhainer Sportler gehörten dabei zu den Gewinnern.

Aus sportlicher Sicht verlief der erste Wettkampftag für die Aktiven sehr erfolgreich, jedoch gab es am Samstagnachmittag für die Übungsleiter auch eine Schrecksekunde: Beim Mixed-Rennen der Altersklasse Schüler A (13 und 14 Jahre) im K4 kenterte das Boot aus Lauenhain ca. 20 m nach dem Start und die Sportler machten Bekanntschaft mit dem Wasser der Talsperre. Die herbeigeeilten Rettungsboote nahmen die Sportler auf und brachen sie sicher ans Ufer zurück. Was leider nicht mit zurück ans Ufer kam, war der Vierer der Sportgemeinschaft Lauenhain. Das Boot war sehr schnell voll Wasser gelaufen und gesunken. Das war natürlich ein großer Verlust, aber am wichtigsten war in diesem Moment, dass die Sportlerinnen und Sportler sicher und unbeschadet ans Ufer zurückkamen. Unbeeindruckt von diesem Missgeschick fuhren die Lauenhainer Kanuten die restlichen Rennen des Tages zu Ende.

Am Sonntag wurden schließlich die Finalläufe über 200 und 500 m ausgetragen. Da sich am Vortag alle Sportler aus Lauenhain für die Endläufe qualifizieren konnten, lag ein weiterer anstrengender Tag vor ihnen. Los ging es mit der 500 m-Strecke. Nach der Mittagspause folgten dann die Endläufe über 200 m. Die Lauenhainer konnten mit 12 Bronze-, 8 Silber- und 2 Gold Medaillen etliche Punkte in der Mannschaftswertung ergattern.

Steffen Gries, Übungsleiter der Sportgemeinschaft Lauenhain, meinte zu dieser Pfingstregatta: "Es war ein sehr schöner Wettkampf, bei dem alle unsere Aktiven gezeigt haben, was sie können. Ich hoffe, dass die errungenen Medaillen für unsere Sportler eine zusätzliche Trainingsmotivation darstellen. Wir und vor allem die Sportler selbst können auf die hier gezeigten Leistungen stolz sein."



Ähnlich sahen es auch Tilo Dietze und Uwe Kuhnt, die ebenfalls die die Sportler bei dieser Regatta betreuten. Aus sportlicher Sicht war es also sehr erfreuliches und erfolgreiches Wochenende.

Allein der, auf dem Grund der Bleilochtalsperre liegende, Vierer der Sportgemeinschaft Lauenhain trübte die Stimmung. Dennoch hofften die Verantwortlichen vor Ort eine Lösung gefunden zu haben. Nach einem Tipp von Sportfreunden des Kanuvereins Geringswalde wurde Kontakt mit Tauchern der Technical Diving Association GmbH aufgenommen. Diese fanden am Pfingstmontag die Zeit, einen Versuch zu unternehmen, nach dem gesunkenen Rennboot zu suchen.

Nach abgeschlossener Vorbereitung ging es endlich los, zwei Taucher versuchten bei einer Sichtweite von ca. 30 cm das Boot zu finden. Nach etwa 30 Minuten kam dann die Erfolgsmeldung von einem der Taucher, der das Boot ausfindig machen konnte. Nun musste es nur noch an die Wasseroberfläche gebracht werden. Die war problemlos möglich und ging sehr zügig von staten.

Alle waren sehr gespannt, wie das Boot wohl aussehen würde und ob es überhaupt noch einsatzfähig wäre. Glücklicherweise waren diese Sorgen unbegründet, das Boot war unbeschädigt und voll einsatzfähig. Die Freude, den Vierer in dem Bootsbezug gepackt und auf den Anhänger geladen zu haben, war bei den Lauenhainer Kanuten wohl noch nie so groß noch nie so groß wie an diesem Pfingstmontag.

„Zu hoffen bleibt, dass die nächsten Wettkämpfe ähnlich erfolgreich werden, aber die Aufregung, die durch den kurzzeitigen Verlust unseres Vierers entstand, uns erspart bleibt“, meinte Erik Korehnke Sektionsleiter Kanurennsport.





Spannende Wettkämpfe zur 22. Großen Brandenburger

(Brandenburg an der Havel, 03.05. bis 05.05.2013)

Am vergangenen Wochenende waren die Rennkanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain in Brandenburg an der Havel zu Gast. Bei herrlichen äußern Bedingungen, hatten die Sportler Gelegenheit sich mit Aktiven aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, sowie aus Dänemark, Österreich, Schweiz und der Slowakei messen.



Das Wettkampfwochenende begann am Freitag mit den Vor- und Zwischenläufen über die 500 m. Für die 850 Starter gab es nur neun Startbahnen in den Endläufen der jeweiligen Altersklassen. Also ging der Weg ins Finale nur über den Vorlauf und den sich anschließenden Zwischenlauf.

Dabei zeigten alle Lauenhainer Sportler ansprechende Leistungen. Belohnt für ihre Mühen wurden Cynthia Dietze, Tim Heilmann, Marco Bemann und Max Korehnke mit einer Teilnahme an den Finalläufen, welche am Samstag und Sonntag stattfanden.

Der erste Finalist am Samstag war Max Korehnke im Kajak-Einer über die 500 m-Distanz. Hier übertraf er die Erwartungen seiner Trainer, indem er sich nach einem starken Rennen über eine Bronzemedaille freuen konnte. Ebenfalls am Samstag fanden die Endläufe über die Langstrecke (2000 m) statt. Auch über diese Distanz konnte sich die Lauenhainer Mannschaft über sehr gute Platzierungen freuen. Zu nennen sind hier Kim Riesmeier mit ihrer Zweier-Partnerin Michelle Voigt (KSV Flöha) die einen ausgezeichneten 4. Platz erreichten, Marco Bemann und Aaron Schüßler (LVB Leipzig), die den 5. Platz und Lars mit Lucas Hahn, die den 11. Platz belegten. Max Korehnke konnte nach seinem 3. Platz über 500 m einen guten 5. Platz über die 2000 m folgen lassen. Diese guten Platzierungen der Lauenhainer sorgten für einen sehr schönen Abschluss des zweiten Wettkampftages.



Am letzten Wettkampftag, dem Sonntag, mussten die Lauenhainer Jungs Marco Bemann, Tim Heilmann und Max Korehnke mit Unterstützung von Aaron Schüßler (LVB Leipzig) im K4 ran. Hier war der Erfolg schon die Qualifikation für diesen Endlauf. Ohne große Erwartungen verfolgten die Übungsleiter Tilo Dietze und Erik Korehnke das Rennen. Das Lauenhainer Boot hielt sich über die erste Rennhälfte sehr gut und konnte im zweiten Rennabschnitt sogar noch ein paar Körner in die Waagschale werfen. Beim Zieleinlauf kam es dann zu einem Wimpernschlag-Finale zwischen zwei Booten. Dabei ging es um Platz drei in diesem Rennen. Das Boot aus Lauenhain konnte diesen spannenden Fight für sich entscheiden und die



Bronzemedaille gewinnen. Die Freude über diesen Erfolg war nicht nur bei den Sportlern sehr groß.

Im weiteren Verlauf des Wettkampftages durfte Tim Heilmann mit Max Korehnke im Zweier-Endlauf an den Start. Die Beiden behaupten sich in diesem Finale sehr gut und konnten einen guten 6. Platz belegen.

Den letzten Wettkampf mit Lauenhainer Beteiligung, gab es im K4 der weiblichen Schüler A. In diesem Rennen fuhr Cynthia Dietze mit drei Sportkameradinnen von der DHfK Leipzig souverän auf den Bronzerang. Auch hier war die Freude bei der Sportlerin und den Übungsleitern sehr groß.

„Es war ein schönes und erfolgreiches Wochenende für die Lauenhainer Kanuten. Daraus lässt sich Motivation und Ansporn für die weitere Wettkampfsaison und vor allem für das Training ziehen“, meinte Erik Korehnke, Sektions- und Übungsleiter der Sportgemeinschaft Lauenhain.





Lauenhainer in Mittelsachsen vorne dabei

(Mittweida, 01.05.2013)

Auch in diesem Jahr richtete der SKSV Mittweida die Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele im Kanurennsport aus. Mittelsächsische Rennkanuten aus vier Vereinen fanden sich am 01. Mai an der Regattastrecke in der Mittweidaer Aue ein, um die jeweils besten Paddler in den Altersklassen Schüler C bis Jugend zu ermitteln.

Es wurden Rennen im K1 und K2 über die 200 m-Sprintdistanz und im K1 über die lange Strecke (je nach Altersklasse 2000 oder 4000 m) ausgetragen. Die Aktiven der SG Lauenhain stellten sich dem Vergleich mit den Kanuten aus Mittweida, Flöha und Geringswalde und konnten dabei zahlreiche gute und sehr gute Platzierungen erzielen. Einige Lauenhainer konnten sogar mehrmals Edelmetall mit nach Hause nehmen:

3 Medaillen: Tom Teichmann (2x Gold, 1x Silber); Moritz Winkler (3x Silber); Karl Tretbar (1x Gold, 2x Silber); Stanley Seidel (1x Gold, 1x Silber, 1x Bronze); Julia Pohl (3x Silber); Toni Nagel (1x Gold, 2x Silber)

2 Medaillen: Cynthia Dietze (2x Gold); Kim Riesmeier (1x Gold, 1x Bronze); Frances Dietze (2x Bronze); Lydia Hahn (1x Silber, 1x Bronze); Tim Heilmann (1x Gold, 1x Bronze); Max Korehnke (2x Gold); Nino Nagel (2x Bronze)

1 Medaille: Lars Hahn (Silber); Lucas Hahn (Silber); Tom Hausmann (Silber); Raphael Weber (Bronze)

Am Ende des Wettkampftages gingen insgesamt 9 Gold-, 15 Silber- und 9 Bronzemedailles auf das Edelmetall-Konto der SG Lauenhain. Ein Ergebnis, mit dem Sportler und Übungsleiter sich sehr zufrieden zeigten.

Nun gilt es an den gelungenen Saisonstart anzuknüpfen, denn schon am 03. Mai sind Kanuten aus Lauenhain bei der 22. Großen Brandenburger Kanuregatta vertreten und messen sich mit Sportlern aus acht Bundesländern sowie aus Dänemark, Österreich, Schweiz und Slowakei.



Gelungener Saisonauftakt

(Leipzig, 27.04.2013)

Am Samstag begann die Wettkampfsaison für die Lauenhainer Kanuten mit der 49. Offenen Sächsischen Landesmeisterschaft über die Langstrecken. Auf der Wettkampfstrecke im Leipziger Elsterflussbett mussten die Teilnehmer je nach Altersklasse eine Distanz von 1000 bzw. 2000 m jeweils im K1 und K2 zurücklegen. Kanuten aus ganz Sachsen waren angereist, um die Besten auf der Langstrecke zu ermitteln.

Die Sportler der SG Lauenhain freuten sich nach einem langen Winter auf die erste Regatta dieser Saison und starteten motiviert in den Wettkampf. Doch der Wettergott meinte es nicht gut mit den Kanuten - statt Sonne und warmer Temperaturen wie am Freitag, kam der Samstag mit dicken Wolken und leichtem bis starkem Regen daher. Für die Wassersportler war das jedoch kein größeres Problem. Sie stellten sich dieser Herausforderung und meisterten sie glänzend. Alle Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. gaben an diesem Tag ihr Bestes und erkämpften sich zum Saisonauftakt gute Platzierungen.

Zu nennen sind hier Moritz Winkler und Tom Teichmann mit einem neunten Platz im K2. Ebenso gelang es Marco Bemann mit seinem Partner Alexander Voigtländer, auf Rang neun die Ziellinie zu überqueren. Moritz Wehlend und Florian Rose machten es noch besser und erkämpften sich im K2 einen guten sechsten Platz.

Den sechsten Platz erkämpfte sich auch Kim Riesmeier im Einer und platzierte sich damit einen Rang hinter ihrer Vereinskollegin Cynthia Dietze, die den fünften Platz erreichte. Frances Dietze machte es ihrer großen Schwester nach und landete im K1 ebenfalls auf einem guten fünften Platz.

Für die größte Freude bei den Lauenhainern sorgten die gewonnen Medaillen und die erkämpften Sachsenmeistertitel.

So paddelte Cynthia Dietze mit ihrer Zweier-Partnerin Lea Krah (DHfK Leipzig) auf einen ausgezeichneten Bronzerang. Der Lauenhainer K2 mit Tim Heilmann und Max Korehnke konnte sich eine Silbermedaille erkämpfen. Am besten schlugen sich an diesem Tag Kim Riesmeier mit ihrer Partnerin Marie Thielemann (DHfK Leipzig) im K2 und Max Korehnke im K1. Sie belegten den ersten Platz und wurden mit dem Titel „Sachsenmeister 2013“ belohnt.

Man kann also von einem erfolgreichen Tag für die Lauenhainer Kanuten sprechen, bei dem alle Aktiven trotz widriger Wetterbedingungen gute und sehr gute Leistungen zeigen konnten. Auf dem Wettkampfprogramm der Lauenhainer Kanurennsportler stehen nun die Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele, die in der Mittweidaer Aue ausgetragen werden, sowie die 22. Große Brandenburger Kanuregatta an. Auch hier hoffen Sportler und Übungsleiter auf gute Platzierungen und einige Medaillen.



Ostertrainingslager bei Eis und Schnee

(Lauenhain, 01.04. bis 05.04.2013)

Die Hoffnung stirbt zuletzt, vor allem die Hoffnung auf warmes Wetter in den Osterferien. Da es alles andere als warm war mussten wir kurzfristig unsere Planungen ändern und statt auf der Talsperre Kriebstein doch in der Zschopautalhalle trainieren. Die Osterferien ohne eine umfangreiche Vorbereitung auf die neue Saison verstreichen zu lassen, kam nicht in Frage. Denn große Ziele lassen sich nicht ohne eigene Anstrengungen erreichen.



Fünf Tage lang haben wir uns mit Ausdauerlauf, Gymnastik, Dehnungsübungen und umfangreichen Krafttraining aber auch mit einigen Spielen fit gemacht. Das war teilweise so anstrengend, dass einige Kinder gleich nach dem täglichen Training eine ausführliche Schlafeinheit bis zum nächsten Morgen eingelegt haben. Doch pünktlich zu Trainingsbeginn waren alle wieder da und wollten erneut sehen, ob sie sich verbessern können.

Ein besonderer Schwerpunkt des Trainingslagers war das Üben der richtigen Paddeltechnik. Hierzu war eigens ein Paddelergometer vom ESV Lok Döbeln geholt worden. Rolf Lange war ohnehin mit Sportlern aus Döbeln zum Trainingslager angereist, da bot es sich an, dass er sich individuell um die Paddeltechnik der Kinder kümmern konnte. Grade für die Schüler A, die in diesem Jahr große Ziele haben, kam das zur rechten Zeit. Vielleicht können wir uns dadurch einen kleinen Vorsprung auf die Konkurrenz erarbeiten.

Besonders gut für unser Kinder war, dass wir mit mehreren Übungsleiter auf die unterschiedlichen Anforderungen und Leistungsentwicklungen unserer Kinder eingehen konnten. Turnübungen für die Jüngsten waren dabei nur eine besondere Trainingsform.

Für die Schüler A gab es täglich noch eine weitere Herausforderung. Sobald das Thermometer im Plusbereich war (1 bis 2 °C) ging es zum Grundlagenausdauertraining aufs Wasser. Dick in mehrere Lagen Trainingskleidung eingepackt und mit Schwimmweste und Mütze ausgestattet wurden einige Kilometer absolviert.

Bei den nicht ganz einfachen Bedingungen haben alle durchgehalten und damit das gestellte Ziel erreicht. Manchmal konnten die Kinder kaum noch unterscheiden, ob ihnen die Beine vom Ausdauerlauf oder die Finger von der Kälte auf der Talsperre mehr schmerzten. Doch ein kleines bisschen Überwindung gehört zum leistungsorientierten Sport dazu.

Zum Abschluss des Trainingslagers haben wir im Bootshaus noch klar Schiff gemacht, damit in den nächsten Wochen alles reibungslos verlaufen kann und wir waren anschließend im Kino und haben und eine lustigen Zeichentrickfilm über eine Steinzeitfamilie angesehen, die ihre Höhle verlassen musste und so einige Abenteuer erlebte.



5. Lauenhainer Winter-Athletics

(Lauenhain, 23.03.2013)

Auch wenn in diesem Jahr der Winter nicht zu Ende gehen will, haben wir trotzdem beschlossen mit den 5. Lauenhainer Winter-Athletics das Ende der Hallensaison einzuläuten. Die Sehnsucht nach dem Paddeltraining ist einfach zu groß. Doch zuvor durften die Schüleraltersklassen der Kanuten des Landkreises Mittelsachsen nochmals in der Zschopautalhalle ihr aktuelles Können zeigen.

Aufgrund der schlechten Witterung wurde der Wettkampf verkürzt. Ausgerechnet der ungeliebte Ausdauerlauf musste ausfallen, was für die meisten verständlicher Weise kein Problem war. Dafür galt es in diesem Jahr die entscheidenden Punkte für die Gesamtwertung dieses Mehrkampfes z. B. in den Disziplinen Liegestütze oder Gewandheitslauf zu holen. Auch beim Bankspringen oder Medizinballweitwurf konnten sich die Kinder mit guten und sehr guten Leistungen einen Vorsprung erarbeiten.



Bei den geprüften Übungen handelt es sich ausnahmslos um einfache Grundübungen. Gerade bei so einem Mehrkampf zeigt sich, wer im Wintertraining konzentriert und anhaltend gearbeitet hat und wo die Kinder noch Defizite haben. Für die verantwortlichen Übungsleiter ist dies eine willkommene Kontrolle der Leistungsfähigkeit.

Mit insgesamt rund 60 Kinder konnten wir den größten Teil der mittelsächsischen Kanuten in Lauenhain begrüßen. Besonders erfreulich ist, dass auch bei den ganz jungen Sportlerinnen und Sportlern bereits einige Kinder für den Kanurensport gewonnen werden konnten, so ist der Nachwuchs der sehr erfolgreichen Kanurensportler aus dem Landkreis auch für die nächsten Jahre gesichert.

In den verschiedenen Altersklassen konnten sich Lars Hahn, Moritz Wehlend, Simon Böhme, Tom Teichmann, Marc Winkler, Benno Reichel, Raphael Weber, Cynthia Dietze, Michelle Voigt, Luisa Voigt, Liska Rose, Antonia Oetzel, Sarah Winkler und Lena Voigt durchsetzen. Ausgezeichnet wurde sie mit der verdienten Goldmedaille. Die Vereinszugehörigkeit und die weiteren Platzierungen können der auf unserer Webseite unter Winter-Athletics finden.



Bleibt zu hoffen, dass der Winter das Signal zum Rückzug verstanden hat und die Kanuten alsbald in die Paddelsaison starten können. Hierfür wünschen wir den mittelsächsischen Vereinen KV Geringswalde, KSV Flöha, SKSV Mittweida und ESV Lok Döbeln alles Gute und viel Erfolg. Aus Lauenhainer Sicht wollen wir es allen natürlich sehr schwer machen, an uns vorbei zu kommen. Mal sehen wie die Sache am Ende der Saison aussehen wird.



Berichte 2012:



Weihnachtsgrüße der Lauenhainer Kanuten

(Lauenhain, 2012)

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende. Das gibt uns die Gelegenheit, einmal inne zu halten und auf dieses Jahr zurück zu blicken.

Hinter den Kindern und Jugendlichen der Sektion Kanurennsport liegt ein sehr erfolgreiches Jahr. Zu nennen sind hier stellvertretend für die vielen Erfolge dieser Saison, die große Brandenburger Kanuregatta (3x Gold), die Ostdeutsche Meisterschaft im Kanurennsport (3x Gold und einem sehr guten 3. Platz im K4 der Schüler B) und die Sachsenmeisterschaften über die Kurz-, Mittel- und Langstrecke (5x Gold).

„Wir freuen uns das die Kinder und Jugendlichen so erfolgreich durch die Saison gekommen sind und hoffen das sie auch im nächsten Jahr wieder so fleißig trainieren und bei den Wettkämpfen so viel Ehrgeiz beweisen.“ fügten Wolfgang Caspar und Uwe Kuhnt hinzu.

Aber nicht nur aus sportlicher Sicht war es ein erfolgreiches Jahr. So konnte die Sektion Kanurennsport 2012 neue Sportgeräte für die Sportler anzuschaffen. Dabei handelt es sich um Einer- und Zweier-Rennboote. Auch ist es der Sektion gelungen, neben der Sicherstellung des Trainingsbetriebes eine Kabine zu vergrößern. Dies war auch nötig, denn die Kanuten konnten sich in diesem Jahr über zehn neue Sportler freuen.

„Die zahlreichen Erfolge in diesem Jahr wären aber nicht möglich gewesen ohne die vielen fleißigen Helfer und Unterstützer der SG Lauenhain“, sagte Sektionsleiter Erik Korehnke. „Zu nennen sind hier die Eltern der Sportler welche uns beim Transport der Kinder, dem Umbau der Kabinen und bei der Organisation von Veranstaltungen sehr unterstützt haben. Aber auch Firmen der Region haben uns in dieser Saison sehr unter die Arme gegriffen und so einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfjahres ermöglicht.“



Im Namen aller Sportlerinnen und Sportler, der Übungsleiter, der Sektionsleitung Kanurennsport und des Vorstandes bedanken wir uns bei allen, die uns unterstützt haben und wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2013.“



10. Nikolausschwimmen beim LVB

(Leipzig, 01.12.2012)



Eine kleine Gruppe von Lauenhainer Sportlern fuhr am 01. Dezember nach Leipzig um am traditionellen Nikolausschwimmen der Abteilung Kanu der LVB teilzunehmen.

Auf der 25 Meter Strecke galt es, die Zeitschnellsten zu ermitteln, die dann die begehrten Schokoladen-Nikoläuse gewannen.

Das durch zahlreiche Krankheitsfälle stark reduzierte Lauenhainer Team konnte mit beachtlichen Leistungen glänzen, so gelang es Cynthia den 2. Platz zu belegen.

Im Anschluss an die Einzelwettkämpfe folgten die sogenannten "Fun-Staffeln". Dabei musste die Strecke mit allerlei Gegenständen und Hilfsmitteln absolviert werden.

Hier erkämpften unsere jüngsten Tom und Marc gemeinsam mit Sportlern aus Geringswalde und von der DHfK einen 3. Platz.

Unsere A Schüler Cynthia, Lars und Lucas konnten mit Sportlern vom KFC ebenfalls einen 3. Platz belegen.

In der Hoffnung auf eine größere Beteiligung in 2013, bedanke ich mich bei allen mitgereisten Sportlern, die die SG-Lauenhain hervorragend vertreten haben.

Dank auch an unseren Fahrdienst Daniela Hahn.





Kanuten kämpfen sich zur 18. Lauenhainer Meilenregatta durch starken Wind und Wellen

(Lauenhain, 06.10.2012)

Bereits zum 18. Mal fand am vergangenen Wochenende auf der Talsperre Kriebstein die Langstreckenregatta der Kanurennsportler statt. In ihren schmalen Booten waren über 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der angestauten Zschopau unterwegs. Wobei unterwegs die falsche Beschreibung ist. In den verschiedenen Altersklassen der Schüler C bis hin zu den Senioren wurde hart aber fair um die Medaillen und Platzierungen gepaddelt. Dabei hatten die Sportler keine Augen für die herrliche Umgebung und das schöne Zschopautal. Nur ein kurzer Blick auf die Konkurrenz war drin. Auf der Lauenhainer Meile, die an der Fähranlegestelle in Lauenhain beginnt und über die Wende an der Fähranlegestelle in der Mittweidaer Aue zurück nach Lauenhain führt, konnten sich die Kanuten im Kajakeiner und –zweier sowie im Canadiereiner und –zweier beweisen. Bereits zum zweiten Mal waren auch weibliche Canadierfahrerinnen mit am Start. Diese noch junge Disziplin hat erst wenige Anhänger gefunden, wird in den nächsten Jahren aber sicher noch beliebter werden.

Aus dem Landkreis Mittelsachsen waren alle fünf Kanurennsportvereine in Lauenhain dabei. Dabei schnitten die Kanuten des KSV Flöha mit dem fünften Platz in der Mannschaftswertung am besten ab. Direkt dahinter platzierten sich der SKSV Mittweida, auf Platz acht landeten die Gastgeber von der SG Lauenhain. Der Kanuverein Geringswalde erreichte den zehnten Platz und der ESV Lok Döbeln wurde in der Endabrechnung 14.

Seit mehreren Jahren zieht die Veranstaltung aber auch den Kanunachwuchs aus anderen Bundesländern an. So waren aus Thüringen die SG Birkenhügel und der WSV Rosenthal der Einladung gefolgt. Aus Sachsen-Anhalt waren die Vereine Wacker Wengelsdorf und der Sportclub Magdeburg mit dabei. Aus Brandenburg waren mit dem KC Potsdam und dem WS Forst ebenfalls zwei Vereine dabei, was daran liegt, dass ehemalige Lauenhainer Aktive bei diesen Vereinen Mitglieder sind und so der Weg in die alte Heimat besonders leichtfällt.

„Aus sportlicher Sicht haben wir tolle Wettkämpfe gesehen“, schätzte Thomas Seidel der Organisationsleiter der Veranstaltungen die Leistungen der Aktiven ein. „Besonders erfreulich sind die insgesamt sieben Siegen, einer Silber- und vier Bronzemedailles für unsere Vereinsmitglieder. Diese Ergebnisse sind sogar besser als in den vergangenen Jahren“, so Seidel weiter. Die Siege erpaddelten sich Moritz Winkler / Tom Teichmann, Max Korehnke / Tim Heilmann sowie Julia Pohl zusammen mit Leonie Wehlend vom SKSV Mittweida (jeweils im Kajakzweier), Stephanie Wähner, Max Korehnke, Tom Teichmann und bei den jüngsten Sportlern Toni Nagel im Kajakeiner. Für die Bronzemedailles sorgten Tim Heilmann und Cynthia Dietze im Einer und Rico Knobloch zusammen mit Tristan Preuß vom SC Magdeburg sowie Björn Hausmann zusammen mit Rico Wolf vom KSV Flöha im Zweier. Die einzige Silbermedaille des Tages sicherte sich Marie Gries im K1 der Damen Junioren und 3 Meilen.



Besonders spannende Rennen erlebten die Zuschauer zum Beispiel in den Zweierrennen der Schüleraltersklassen. Hier gingen



die größten Teilnehmerfelder an den Start. Doch die Kinder waren hellwach und sind bereits äußerst versiert in ihren Booten.

Auch wenn es direkt nach dem Startschuss besonders eng auf dem Wasser der Talsperre zuging, so fanden die Boote dennoch ihren Weg und sortierten sich im Verlaufe des Rennens wie an einer Perlenschnur aufgefädelt hintereinander ein. Gerade in der Startphase entwickeln solche Starterfelder eine größere Welle hinter sich. Diese erreichte so manches Mal die Kante der Bootsstege, schwappte aber zum Glück der Zuschauer, Betreuer und Eltern nicht darüber. Auf der Lauenhainer Badewiese, wo sich der Sattelplatz befand, konnten die Eltern und Betreuer dann auch hautnah auf den letzten Metern der Rennen dabei sein und ihre Kinder und Schützlinge nach Leibeskräften anfeuern. Ein paar Rennen wurden dann auch erst im Endspurt entschieden. In vielen anderen Rennen viel die Vorentscheidung dagegen bereits auf der Strecke. Durch einen beherzten Zwischenspurts oder taktisches Geschick an der Wende setzten sich die später siegreichen Boote bereits vorzeitig von ihren Verfolgern ab. Besonders beeindruckend gelang dies Max Korehnke und Tim Heilmann im K2, die bereits nach wenigen Metern einen deutlichen Vorsprung herausgefahren, ebenso wie Giulia Hopfhauer in ihrem Rennen im K1 über 2 Meilen.

Das mittlerweile erreichte sportliche und organisatorische Niveau der Veranstaltung kann man auch an den teilnehmenden Vereinen ablesen. Die Sportclubs aus Leipzig und Dresden sind die sächsischen Kanuhochburgen und es ist für die SG Lauenhain schon eine Auszeichnung, dass so erfolgreiche Vereine bereits wiederholt an der Lauenhainer Meilen-Regatta teilgenommen haben. Das kann im Kanukalender nicht jeder Veranstalter von sich behaupten. Dass sich die sächsischen Kanurennsportvereine gegenseitig unterstützen merkten die Lauenhainer daran, dass ihnen von anderen Vereinen sowohl Boote, Funkgeräte als auch ein weiteres Motorboot zur Absicherung zur Verfügung gestellt wurden. Auch die Wasserwacht war mit einem Rettungsboot vor Ort und half gekenterte Kinder aus dem Wasser zu retten sowie die Boote zu bergen.

„In den letzten Tagen vor der Regatta hatten wir einige Bedenken, ob das Wetter mitspielen würde. Kanurennsport ist zwar eine Freiluftsportart und Regen macht uns auch nicht viel aus, doch bei Sonnenschein ist es trotzdem schöner und es kommen auch mehr Zuschauer an die Regattastrecke“, erzählt Thomas Seidel von den Sorgen im Vorfeld der Veranstaltung. „Dass wir dann den ganzen Tag Sonne aber auch starken Wind und damit Wellen hatten, war nahezu perfekt, wenn man bedenkt wie der Tag ab dem späten Nachmittag weiterging“, ist sich der Chef der Veranstaltung des Glücks bewusst, welches die SG Lauenhain an diesem Tag hatte. Denn als alle Vereine bereits ihre Bootshänger wieder geladen hatten und die abschließende Siegerehrung mit der Pokalübergabe an die siegreichen Einerfahrer abgeschlossen war setzte der Regen ein. Besser kann es eigentlich nicht laufen, waren sich die Gäste und die Lauenhainer einig.

Schade nur, dass die anschließende Saisonabschlussfeier der Lauenhainer Kanuten damit sehr feucht ausfiel. Doch kurzer Hand wurde die Feier ins eigene Bootshaus verlegt, so dass alle noch einen gemütlichen Abend zusammen verbringen konnten. Die Feier nutzte Thomas Seidel dann auch, um den vielen Helfern nochmals für Ihre Arbeit rund um die 18. Lauenhainer Meilen-Regatta zu danken. Nur durch ihren Einsatz und die selbstlose Unterstützung wurde diese Regatta ein Erfolg.



Lauenhainer Kanuten bei 41. Flöhaer Herbstregatta

(Flöha, 29.09.2012)

Am vergangenen Samstag fand die 41. Flöhaer Herbstregatta statt. 235 Sportler aus 14 Vereinen waren aus vier verschiedenen Bundesländern angereist, um ihr Können auf der 200 m-Sprintstrecke unter Beweis zu stellen. Das Wetter meinte es gut mit den Rennkanuten: Bei herrlichem Sonnenschein begannen pünktlich um 09:00 Uhr die ersten Wettkämpfe.

Die 21 Aktiven von der Sportgemeinschaft Lauenhain griffen auch mit ins Geschehen ein. Am Vormittag ging es hauptsächlich darum sich über Vor- und Zwischenläufe für die Endläufe zu qualifizieren, die dann nach der Mittagspause stattfanden. Erfreulich aus Lauenhainer Sicht war dabei die große Anzahl von Finalteilnahmen. Neben den zahlreichen Beteiligungen an den Endläufen, gaben die Vielzahl an erreichten Podestplätzen einen weiteren Grund zum Jubeln für die angereisten Kanuten der SG Lauenhain.

Folgende Lauenhainer Sportler konnten sich über Medaillen freuen: Stephanie Wähler (2x Gold, 1x Bronze), Julia Gries (2x Gold), Cynthia Dietze (1x Gold, 1x Silber, 1x Bronze), Kim Riesmeier (2x Gold, 1x Silber, 1x Bronze), Frances Dietze (1x Gold), Rico Knobloch (5x Bronze), Lars Hahn (1x Silber, 2x Bronze), Lucas Hahn (1x Bronze), Tim Heilmann (2x Gold, 1x Silber), Tom Hausmann (1x Gold), Max Korehnke (2x Gold), Stanley Seidel (1x Gold), Nino Nagel (1x Gold), Tom Teichmann (1x Gold), Marc Winkler (1x Silber) und unser jüngster Starter auf dieser Regatta Toni Nagel (1x Gold).

Die Sportgemeinschaft aus Lauenhain erreichte in der Mannschaftswertung einen sehr guten 4. Platz. Das war auch den Sportlern zu verdanken die sich in ihren Finalläufen mit einem undankbaren 4. oder einen 5. Platz begnügen mussten.

Insgesamt freuten sich alle Übungsleiter der Sportgemeinschaft über eine erfolgreiche Regatta, bei der sich alle Sportler sehr viel Mühe gegeben haben. Jetzt bleibt uns nur zu hoffen, dass das Wetter noch ein letztes Mal in dieser Saison mitspielt und wir noch eine schöne Heimregatta erleben können. Diese findet am Samstag, den 6. Oktober auf der Zschopau in Lauenhain statt.



Medaillenregen für Lauenhainer Kanuten

(Wengelsdorf, 08.09. bis 09.09.2012)

Zum zweiten Mal fand am vergangenen Wochenende der „Wengelsdorfer Herbstsprint“ auf der Saale statt. Auch die Rennkanuten aus Lauenhain waren nach Sachsen-Anhalt gereist, um sich auf der 200 m-Sprintstrecke mit der Konkurrenz aus den anderen anwesenden Vereinen zu messen. Bei der zweiten Auflage der Sprintregatta gingen knapp 250 Sportler aus 16 verschiedenen Vereinen an den Start.

Die 24-köpfige Mannschaft der Lauenhainer Kanuten traten in den verschiedenen Altersklassen jeweils im Kajak-Einer (K1), -Zweier (K2) und -Vierer (K4) an. In den Mannschaftsbooten fanden außerdem „Mixed-Rennen“ statt, bei denen weibliche und männliche Sportler gemeinsam im Rennboot sitzen. Für die Lauenhainer Kanuten bedeutete das ein Wettkampfwochenende mit einem umfangreichen Rennpensum. Nicht selten gingen sie in den Mannschaftsbooten in Renngemeinschaften gemeinsam mit Sportlern aus anderen Vereinen an den Start. Bei sommerlichen Temperaturen konnten die Sportler der SG Lauenhain im Laufe des Wochenendes eine Menge Edelmetall sammeln, sodass beinahe jeder Lauenhainer am Sonntagnachmittag mit mindestens einer Medaille im Gepäck nach Hause fahren konnte.

Insgesamt 57-mal gab es Edelmetall für die Kanuten von der Kriebsteintalsperre, davon 27 Gold-, 15 Silber- und 15 Bronzemedailles.

Julia Pohl (weibliche Jugend) und Kim Riesmeier (Schülerinnen A) setzen sich jeweils im K1 gegen die Konkurrenz durch und sicherten sich den ersten Platz. Gemeinsam mit drei Flöhaer Kanutinnen konnte Kim Riesmeier sich im K4 der Schülerinnen A über eine zweite Goldmedaille freuen.

In der Altersklasse Schüler B (10 bis 12 Jahre) fanden im K1 Abteilungsläufe statt, d.h. es gab -im Gegensatz zu den anderen Altersklassen- bereits in den Vorläufen Medaillen. Wer sich für das Finale qualifizieren konnte, hatte anschließend noch einmal die Gelegenheit, im Endlauf mit den Besten seines Jahrganges um Edelmetall zu kämpfen. Die Lauenhainer Max Korehnke und Tim Heilmann (beide 12 Jahre alt) gewannen in ihren Einer-Vorläufen jeweils auf Rang 1 und standen sich im Finale gegenüber, das Max vor seinem Vereinskameraden Tim für sich entscheiden konnte.

Max und Tim waren auch gemeinsam im K2 und im K4 mit Tom Hausmann und Stanley Seidel nicht zu schlagen und sicherten sich in diesen Rennen weitere Goldmedaillen. Auch im Mixed-K2 mit ihren Partnerinnen aus Flöha gab es jeweils Gold für die beiden erfolgreichen Lauenhainer. Max trat sogar in höheren Altersklassen gegen ältere Sportler an und konnte im K2 der Schüler A mit Scott Seidel und der männlichen Jugend mit Rocco Grundmann zwei weitere Goldmedaillen erkämpfen. Mit diesen Siegen und einer weiteren Silbermedaille war Max Korehnke der erfolgreichste Lauenhainer Regattateilnehmer an diesem Wochenende.

Und auch in weiteren K1-Endläufen gab es für die Lauenhainer Grund zum Jubeln: Rocco Grundmann (männliche Jugend) und Björn Hausmann (Herren Junioren) kamen in den Einer-Rennen ihrer Altersklasse als Erste über die Ziellinie und errangen die Goldmedaille. In diesen Altersklassen waren auch die Lauenhainer Viererbesatzungen erfolgreich. Rocco Grundmann, Richard Friedrich, Rico Knobloch und Lucas Hahn entschieden das K4-Rennen der männlichen Jugend für sich. Björn



Hausmann, Rocco Grundmann, Richard Friedrich und Rico Knobloch gewannen den K4 der Herren Junioren.

Der Lauenhainer K4 der Altersklasse männliche und weibliche Jugend mit Julia Pohl, Lydia Hahn, Rocco Grundmann und Rico Knobloch konnte das Rennen für sich entscheiden und eine weitere Goldmedaille für das Lauenhainer Medaillenkonto sichern. Maria Gries, die im K2 der Damen Junioren und im Junioren Mixed-K4 gemeinsam mit Sportlern des KSV Flöha an den Start ging, konnte sich gleich zweimal über Platz 1 freuen. Steffen Gries, der in der Altersklasse Herren Senioren A im K1 an den Start ging, belegte vor seinen Vereinskollegen Thomas Seidel und Frank Riesmeier Platz 1. Im K4 der Herren Senioren, der durch Jörg Hausmann komplettiert wurde, gab es für die SG Lauenhain anschließend noch einmal Gold. Zwei weitere Goldmedaillen gewann Thomas Seidel im Herren Senioren A K2 und im Mixed-K2 mit Sandra Seidel. Sie erpaddelte im Rennen der Damen Senioren A im K2 ein weiteres Mal Gold.

Der jüngste Teilnehmer aus Lauenhain war Toni Nagel (Jahrgang 2005). Auch wenn er in seiner Altersklasse zu den jüngsten Startern gehörte, konnte Toni sich gleich drei Medaillen, davon einmal Silber und zweimal Bronze, erkämpfen. Sein Bruder Nino Nagel belegte im Mixed-K2 Rang drei und freute sich über eine Bronzemedaille.

Weitere erfolgreiche Medaillengewinner aus Lauenhain waren Lars Hahn, Tom Teichmann und Stephanie Wähler.

Neben den spannenden Wettkämpfen auf der Saale gab es an der Wettkampfstrecke eine weitere Attraktion für die Sportler und Besucher der Wengelsdorfer Regatta: Andreas Ihle, der Bronzemedallengewinner bei den diesjährigen Olympischen Spielen in London, war zu Gast und verteilte Autogramme unter den Kanubegeisterten.

Die Sportler und Übungsleiter der SG Lauenhain können auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Die zahlreichen Erfolge und Medaillen waren ein guter Start in die letzten Wettkämpfe der Paddelsaison 2012. Schon am kommenden Wochenende werden sich die Rennkanuten der SG Lauenhain dem großen Teilnehmerfeld der 21. Internationalen Hofregatta stellen.

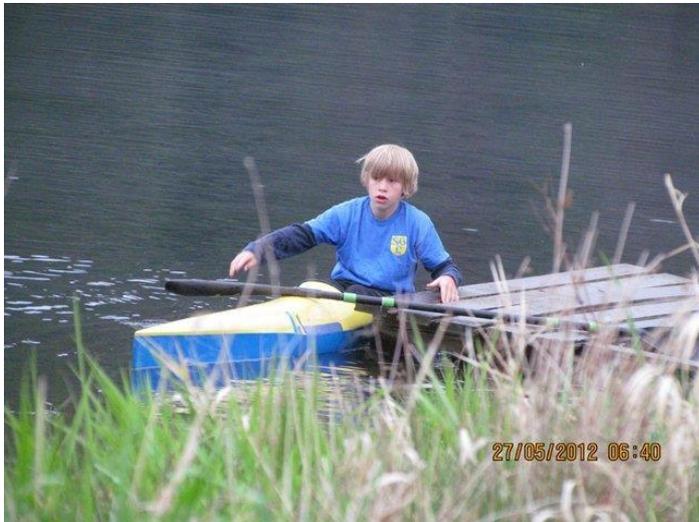


Sächsisch-Thüringische Landesmeisterschaft

(Saaldorf, 14.07. bis 15.07.2012)

Die Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. waren an diesem Wochenende in Saaldorf an der Bleilochtalesperre zu Gast. Es fanden Wettkämpfe über die Strecken 200 m, 500 m und 1000 m im K1, K2 und im K4.

Der Wettergott meinte es zu Beginn der Regatta nicht gut mit den Aktiven, denn der erste Wettkampftag begann mit starkem Wind und Regen. Es zeigte sich das alle, die Gummistiefel und genügend Regensachen eingepackt hatten, gut beraten waren. Es blieb nicht bei diesen Wetterverhältnissen. Es regnete nur noch selten dafür frischte der Wind auf. Man dachte teilweise, dass man an der Ostsee zur Regatta ist, denn alle Sportler hatten mit sehr großem Wellengang zu kämpfen. 21 Sportler vertraten die Sportgemeinschaft Lauenhain bei diesem Wettkampf.



Der Samstag war hauptsächlich den Vor- und Zwischenläufen vorbehalten. Hier gab es lediglich bei den Kindern der Altersklassen 7 bis 9 Jahre Finalläufe. Erfreulich aus Sicht der Sportgemeinschaft war das Abschneiden von Toni Nagel, der über 200m in seiner Altersklasse (AK 7) den Sieg -auf seiner ersten Regatta- erringen konnte. Das Gleiche gelang auch Marc Winkler in seiner Altersklasse (AK 9). Die beiden Jungs konnten sich außerdem gemeinsam mit Tom Teichmann und einem

Sportler von Rotation Dresden über 200 m im K4 eine Goldmedaille feiern. Frances Dietze erpaddelte sich im Einer einen ausgezeichneten dritten Platz. Im K4 gelang ihr mit zwei Sportlerinnen vom WSV „Blaues Wunder Dresden“ und einer Sportlerin vom gastgebenden Verein WSV Rosenthal sogar noch eine Verbesserung, hier reichte es für Platz Zwei. Bei den Größeren standen an diesem Tag erst einmal nur die Entscheidungen über die 1000 m im K1 an. Hier konnten sich die Lauenhainer Übungsleiter über viele sehr gute Platzierungen und sogar über einen ersten Platz freuen. Dieser Sieg wurde durch Max Korehnke im K1 erzielt. Am Ende des Wettkampftages besann sich der Wettergott. Die Sonne schien und der Wind hatte sich gelegt. Nichts erinnerte mehr an die Widrigkeiten dieses ersten Wettkampftages.

Der Finaltag startete mit Sonne satt. Leider blieb auch dieser Wettkampftag nicht trocken. Trotz dieser Wetterkapriolen gaben die Sportler in den Endläufen immer ihr Bestes. Am besten gelang dies Tim Heilmann, Max Korehnke, Moritz Winkler, Nino Nagel, Julia Pohl und Lydia Hahn. So war Max Korehnke im K1 über die 200 m Distanz erfolgreich und konnte damit seinen zweiten Sachsenmeistertitel an diesem Wochenende feiern. Ebenfalls über die 200 m Strecke konnte Tim Heilmann einen ausgezeichneten dritten Platz erringen. Die beiden jungen Sportler waren auch im K2 über die gleiche Distanz siegreich. Eine dritte Medaille (Silber) an diesem Tag gab es für die Beiden mit ihren Mannschaftskollegen Moritz Winkler und Nino Nagel im K4 der Schüler B. Diese Medaille bei den Schüler B sorgte für große Freude bei den



Lauenhainern, denn sie war in dieser Form nicht zu erwarten. Durch Moritz Winkler und Nino Nagel mussten nämlich gleich zwei Stammkräfte dieses Bootes ersetzt werden. Doch genau diese Beiden machten ihre Sache ausgezeichnet und trugen damit maßgeblich zum Erfolg bei. Für Lydia Hahn und Julia Pohl gab es an diesem Wochenende auch Grund zur Freude. Sie erkämpften sich mit Leonie Wehlend vom SKSV Mittweida und einer Sportlerin vom gastgebenden Verein WSV Rosenthal eine Bronzemedaille. Den Abschluss an diesem Tag bildeten die Pokalrennen der Schüler B. Hier war die Sportgemeinschaft Lauenhain auch mit zwei Sportlern vertreten. Dies waren Tim Heilmann und Max Korehnke. Sie konnten auch im letzten Rennen der Regatta überzeugen. Hier war es wieder Max Korehnke, der vor seinem Mannschaftskollegen Tim Heilmann den Pokal an die Zschopau holen konnte.

Es war also für die Kanuten aus Lauenhain ein erfolgreiches Wochenende und ein gelungener Abschied in die Sommerpause, freuten sich die Übungsleiter Steffen Gries, Tilo Dietze, Erik Korehnke und Uwe Kuhnt, Nun gilt es diese Pause zu nutzen um sich zu erholen und durch konzentriertes Training eine gut Grundlage für die noch ausstehenden Regatten im Herbst zu legen.





Übungsleiter verliert Wette gegen Sportler

(Brandenburg an der Havel, 22.06. bis 24.06.2012)

Die Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. nahmen vom Freitag, dem 22. Juni bis zum Sonntag, den 24. Juni 2012 an der 22. Ostdeutschen Meisterschaft im Kanurennsport teil, die in Brandenburg an der Havel stattfand. Die äußeren Bedingungen für die Wettkämpfe waren recht gut. Die Sonne schien, es war größtenteils trocken, nur der Wind meinte es mit den Sportlern nicht immer gut. Für die fast 800 Sportler aus 65 Vereinen waren es also fast ideale Voraussetzungen für einen Wettstreit.

Für die Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. waren Lydia Hahn, Julia Pohl, Cynthia Dietze, Kim Riesmeier, Rocco Grundmann, Rico Knobloch, Richard Friedrich, Lars Hahn, Lucas Hahn, Marco Bemmann, Jan Hoffmann, Scott Seidel, Stanley Seidel, Max



Korehnke, Tim Heilmann und Tom Hausmann am Start. Den Anfang machten am Freitag die Vorläufe über die 1000 m und die 500 m-Distanzen.

Es folgte der Samstag, hier gab es die ersten Endläufe bei diesen Meisterschaften und es wurde der Ostdeutsche Meister im Mehrkampf der Schüler B (Jahrgang 2000 und 2001) und der Schüler A (Jahrgang 1999 und 1998) ermittelt.

Bei diesem Mehrkampf kam es nicht nur auf das Fahren des Bootes an, es mussten auch verschiedene Athletikdisziplinen absolviert werden. Bei den Schülern B hieß das 2000 m im Einer paddeln, ein 1200 m-Lauf absolvieren und Kugelweitwurf. Unsere Sportler gaben sich sehr große Mühe und so kamen am Ende dieses Wettkampfes für Tom Hausmann ein 36. Platz, Stanley Seidel ein 28. Platz und für Tim Heilmann ein sehr guter 11. Platz heraus. Max Korehnke lieferte von allen Teilnehmern die beste Leistung ab und sicherte sich damit den Titel Ostdeutscher Meister.

Die Schüler A mussten neben einem 1000 m-Zeitfahren, auch noch einen 1500 m-Lauf, einen Medizinballweitwurf und ein Basketballschocken absolvieren. Unsere Sportler konnten hier mit einem 40. Platz für Jan Hoffmann, einem 37. Platz für Lars Hahn, einen 33. Platz für Lucas Hahn, einem 31. Platz für Kim Riesmeier und Scott Seidel, einem 28. Platz für Marco Bemmann und Platz 26 für Cynthia Dietze ebenfalls gute Ergebnisse erzielen.

An diesen Tag fand außerdem ein Endlauf mit Lauenhainer Beteiligung statt, das war der K1 der Schüler B Jahrgang 2000 über die 500m. Hier waren wir durch Tim Heilmann und Max Korehnke vertreten.

Bei diesem Rennen gab es einen sehr erfreulichen Ausgang für die Sportgemeinschaft Lauenhain, denn Tim Heilmann konnte sich hier einen hervorragenden 5. Platz erkämpfen und Max Korehnke gelang es sogar als Erster die Ziellinie zu überqueren.



Dies war für Max der zweite Titelgewinn an diesem Tag. Es war ein sehr schöner Ausklang für einen guten Wettkampftag.

Es folgte der Sonntag als Finaltag dieser Meisterschaften. Hier gab es zwei Finalläufe mit Booten aus Lauenhain.

Als erstes war da der Endlauf im K4 der Schüler B im K4 über die 500m. In diesem Boot saßen Tom Hausmann, Tim Heilmann, Stanley Seidel und Max Korehnke.

Tilo Dietze, einer unserer Übungsleiter, hatte gewettet das die Jungs es nicht schaffen einen Platz unter den ersten drei Booten zu erreichen. Die Konkurrenz in diesem Rennen war wirklich sehr groß und die Aussichten in diesem Lauf auf einem Podestplatz zu fahren sind eher gering gewesen. Deshalb währte sich Herr Dietze hier auch in Sicherheit.

Umso größer war das Erstaunen, aber vor allem die Freude, als es den Sportlern durch eine große kämpferische Leistung gelang als drittes Boot durchs Ziel zu fahren.

Nun musste Herr Dietze seinen Wetteinsatz am Ende dieses Wettkampftages einlösen. Doch bevor das geschehen konnte, gab es noch einen Endlauf mit Lauenhainer Beteiligung.

Hier ging der K2 in der Besetzung Tim Heilmann und Max Korehnke an den Start. Die beiden Sportler konnten durch einen Start – Ziel Sieg einen weiteren Ostdeutschen Meistertitel nach Lauenhain holen.



Mit diesem Sieg waren es dann 3 Ostdeutsche Meistertitel, welche die Sportler der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. aus Brandenburg mit an die Zschopau nehmen durften.

Dies war ein sehr schöner Abschluss für gute Wettkämpfe aller Sportler und macht Lust auf die noch vor uns liegenden Regatten.

Bei diesen Wettkämpfen wurde der Teamgeist nicht nur im Boot oder auf dem Sportplatz gefordert, sondern auch bei der Mittagsversorgung, welche durch die Familie Hahn bei dieser Regatta sichergestellt wurde. Es galt gemeinsam Kartoffel zu schälen, Käse zu reiben oder auch Wurst zu schneiden. Auch diese Tätigkeiten in gemeinsamer Runde stärken die Gemeinschaft.



Lauenhainer sprinten auf Rang vier der Mannschaftswertung

(Mittweida, 09.06. bis 10.06.2012)

Der sportliche Höhepunkt für die Rennkanuten aus Lauenhain steht unmittelbar bevor. Schon am kommenden Wochenende reist eine Auswahl der Sportler der SGL an den Beetzsee in Brandenburg, wo die Ostdeutschen Meisterschaften im Kanurensport ausgetragen werden. Die letzte Regatta, die die Lauenhainer Kanuten vor diesem großen Wettkampf bestreiten mussten, fand am Wochenende vom 09. bis zum 10. Juni in der Mittweidaer Aue statt: Der benachbarte Verein SKSV Mittweida richtete auch in diesem Jahr den traditionellen Sprintcup aus.



Für die Übungsleiter bot diese Regatta die Gelegenheit, so kurz vor der Ostdeutschen Meisterschaft noch einmal den Vergleich mit den Sportlern aus den anderen angereisten Vereinen anzustellen. Und Konkurrenz gab es genug zur 14. Sprintregatta um den Bonnfinanzcup. Rund 380 Sportler aus 24 Vereinen fanden den Weg in die Mittweidaer Aue, um an den zahlreichen Sprintrennen teilzunehmen. Auch viele kanubegeisterte Zuschauer waren an die Regattastrecke gekommen. Neben den

traditionellen Rennen über die 250 m-Distanz in den Bootsklassen K1, K2 und K4, gingen auch Mixed-Boote an Start. Außerdem fanden Staffel-Rennen und spannende Wettkämpfe im K1 über die „Supersprint“-Distanz 100 m statt.

Für die Lauenhainer Kanuten hieß das vor allem, dass sie ein großes Rennpensum zu absolvieren hatten. Am Samstag kam es zunächst erst einmal darauf an, sich in den zahlreichen Vor-, Hoffnungs- und Zwischenläufen einen Platz im Endlauf zu sichern. Die mitgereisten Übungsleiter waren am Ende des ersten Wettkampftages mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden, denn viele ihrer Sportler schafften es, sich im K1 wie auch in den Mannschaftsbooten und Staffeln für das Finale zu qualifizieren. Bereits am Samstag gab es in den Abteilungsläufen der Schüler C und B Medaillen. Hier freuten sich Frances Dietze, Moritz Winkler, Max Korehnke und Tim Heilmann jeweils in im K1 über Gold. Tom Teichmann erkämpfte sich Silber und Tom Hausmann und Stanley Seidel belegten Platz drei. Auch die Endläufe im „Supersprint“ (100 m) fanden schon am Samstagabend statt. Über diese Distanz gelang es Stephanie Wähler den zweiten Platz zu belegen.

Am zweiten Wettkampftag fanden die Endläufe über die 250 m-Strecke und in den Staffeln statt. Vor allem in den Mixed-Booten starteten viele Lauenhainer Kanuten in Rengemeinschaften gemeinsam mit Sportlern aus anderen Vereinen.

Besondere Unterstützung gab es aus Potsdam. Alina Stelzer, die bei der Sportgemeinschaft Lauenhain das Paddeln gelernt hat und mittlerweile sehr erfolgreich beim KC Potsdam trainiert, startete gemeinsam mit ihren ehemaligen Vereinskollegen Rocco Grundmann und Björn Hausmann im Mixed K2 jeweils in den



Altersklassen Jugend bzw. Junioren und im Mixed K4 bei den Junioren. Gemeinsam mit Rocco paddelte Alina auf Rang zwei, mit Björn gewann sie die Bronzemedaille. Im K4 schafften es die drei zusammen mit einer Sportlerin aus Dresden die Konkurrenz hinter sich lassen und den ersten Platz belegen.

Und auch die meisten anderen Lauenhainer fischten sich reichlich Medaillen aus der Zschopau. Am häufigsten Edelmetall gab es für Max Korehnke, er konnte sieben Medaillen –davon dreimal Gold- mit nach Hause nehmen. Tim Heilmann belegte zweimal Platz eins und landete insgesamt sechs Mal auf dem Treppchen. Fünf Medaillen gab es jeweils für Rocco Grundmann, Richard Friedrich und Björn Hausmann. Tom Hausmann, Stanley Seidel, Cynthia Dietze und Stephanie Wähler schafften es vier Mal unter die besten Drei. Drei Medaillen gewannen Maria Gries, Kim Riesmeier und Alina Stelzer. Auf das Medaillen-Konto von Frances Dietze, Lydia Hahn, Julia Pohl, Rico Knobloch, Thomas Seidel, Tom Teichmann, Moritz und Marc Winkler ging jeweils zweimal Edelmetall. Nico Schütte gewann eine Medaille.

In der Mannschaftswertung bescherte diese Medaillenbilanz der Sportgemeinschaft aus Lauenhain den vierten Platz. Die Gesamtwertung gewann der Wassersportverein „Am Blauen Wunder“ Dresden mit einem großen Abstand vor dem Gastgeber SKSV Mittweida. Der dritte Platz in der Mannschaftswertung ging an den KSV Flöha.

Bei 24 teilnehmenden Vereinen können die Lauenhainer mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein. Die zahlreichen Medaillen und Platzierungen in den Finalläufen brachten reichlich Punkte für die Mannschaftswertung und sind eine tolle Leistung. Nun blicken wir alle gespannt auf das kommende Wochenende und hoffen, dass das harte Training und der Einsatz der Sportler und Übungsleiter sich in Brandenburg bei der Ostdeutschen Meisterschaft auszahlen werden.





Meistertitel und Medaillen in Magdeburg

(Magdeburg, 02.06. bis 03.06.2012)

Am vergangenen Wochenende waren die Kanuten der SG Lauenhain mit 18 Sportlern zu Gast in Magdeburg, wo die 9. offenen Landesmeisterschaften im Kanurennsport stattfanden. Die Regatta war mit 28 teilnehmenden Vereinen und über 400 Startern gut besucht.

Leider meinte es das Wetter nicht so gut mit uns und bescherte am Samstag zwar Sonnenschein, aber dafür starken Wind und am Sonntag setzte zum Mittag dann der Regen ein. Trotz des Wetters ließen wir uns nicht unterkriegen.

Unseren Sportlern gelang es trotz eines starken Starterfeldes einige Medaillen mit nach Hause zu nehmen, sowie auch den Titel „Sachsen-Anhalt Meister“. Am erfolgreichsten waren die Schüler B (11-12 Jahre) und Schüler C (9-10 Jahre). Die Medaillen wurden hier über die Sprintdistanz von 200 m und 1000m vergeben. Dabei traten die Kanuten in den Bootsklassen K1, K2 und K4 an.

Zu nennen sind hier:

- Max Korehnke mit 4x Gold (K1 200 m, K1 1000 m, K2 200 m, K4 200 m);
- Tim Heilmann mit 2x Gold, 2x Silber (K4 200 m, K2 200 m, K1 200 m, K1 1000 m);
- Tom Hausmann und Stanley Seidel je 1x Gold im K4 mit ihren Mannschaftskollegen Max Korehnke und Tim Heilmann;
- Maria Gries und Ihre Partnerin Taki Manon (KSV Flöha) mit Silber im K2 200 m;
- Rocco Grundmann und Richard Friedrich mit Bronze gemeinsam mit Partnern aus der Rengemeinschaft Sachsen im K4 über 200 m.

Auch für die jüngsten Sportler gab es Medaillen: Marc Winkler gewann gleich zweimal Bronze während sein Bruder Moritz sich eine Bronzemedaille erkämpfte. Im K2 schafften es die beiden gemeinsam noch einmal auf Treppchen. Über die 200 m-Strecke belegten die Brüder den zweiten Platz und sicherten sich somit die Silbermedaille.

Auch Frances Dietze konnte sich -als jüngste Starterin der SG Lauenhain- über drei Medaillen freuen. Zweimal Silber (K1 200m, K1 1000m) und einmal Bronze mit Ihrer Partnerin von der DHfK konnte Frances mit nach Hause nehmen.



"Trotz der widrigen Witterungsbedingungen ist es doch eine sehr schöne Regatta gewesen, bei der unsere Sportler an die gezeigten Leistungen des bisherigen Wettkampfjahres nahtlos anknüpfen konnten", waren sich Steffen Gries und Uwe Kuhnt als mitgereiste Übungsleiter einig.

Gleich vom 20.06. – 22.06.2012 steht mit der Ostdeutschen Meisterschaft im Kanurennsport der größte sportliche Saisonhöhepunkt für die

Kanuten der SG Lauenhain vor der Tür.



Pfingstregatta

(Saaldorf, 26.05. bis 27.05.2012)



Am vergangenen Pfingstwochenende war die Sportgemeinschaft Lauenhain zu Gast in Thüringen. Auf der Bleilochtalsperre richtete der Wassersportverein Rosenthal seine 32. Pfingstregatta aus. An dieser nahmen über 500 Sportler aus 39 Vereinen teil. Die Starter kamen aus den Bundesländern Bayern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen. Auch eingingen Sportler von österreichischen Vereinen gingen an den Start.

Bei herrlichem Pfingstwetter begannen die Wettkämpfe am Samstag mit den Vorläufen über die 500 und 200 m-Strecke. Danach folgten einige besondere Rennen, bei denen weibliche mit männlichen Sportlern in den sogenannten „Mixed-Booten“ gemeinsam starteten. Das war für die Aktiven ein besonderes Erlebnis, da die Bootsbesetzungen sonst nur aus weiblichen oder nur aus männlichen Sportlern bestehen. Im Anschluss an diese Rennen ging es für alle Aktiven auf die lange Strecke, die je nach Alter 2000 m oder 6000 m lang war. Diese Langstreckenrennen bildeten den Abschluss des ersten Wettkampftages.

Der Pfingstsonntag begrüßte uns mit leichtem Niederschlag. Davon ließen sich die Lauenhainer Kanuten als echte Wassersportler aber nicht erschüttern. Der Finaltag begann mit den Endläufen über die 500m-Strecke, die bis zum Mittag absolviert wurden, anschließend standen die Entscheidungen über die 200 m an. Aus Lauenhainer Sicht war es sehr erfreulich, dass sich so viele Sportler für die Endläufe qualifiziert hatten.

Nun waren die Übungsleiter gespannt, wie weit es in diesen Finalläufen für ihre Sportler nach vorn gehen würde. Am Ende dieses Wettkampftages sollte sich der gezeigte Einsatz für den Großteil der Sportler ausgezahlt haben. Es gab für die Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain 29 Gold-, 15 Silber- und 27 Bronzemedailles. Bei einer Mannschaftsstärke von 18 Sportlern gab es nur 3 Sportler, die trotz sehr guter Leistungen keine Medaille mit nach Hause nehmen konnten. Diese 18 Sportler wurden durch 2 ehemalige Lauenhainerinnen verstärkt, die jetzt an Sportschulen trainieren. Hierbei handelte es sich um Alina Stelzer vom KC Potsdam und Isabell Kuhnt von der DHfK Leipzig.

Zu den Medaillengewinnern zählten: Alina Stelzer, Isabell Kuhnt, Lydia Hahn, Julia Pohl, Kim Riesmeier, Rocco Grundmann, Rico Knobloch, Richard Friedrich, Lars Hahn, Marco Bemann, Tom Hausmann, Tim Heilmann, Max Korehnke, Stanley Seidel, Moritz Winkler, Tom Teichmann und unser jüngster Starter auf dieser Regatta Marc Winkler.

Man kann also von einem sehr erfolgreichen Wochenende für die Kanuten der Sportgemeinschaft Lauenhain sprechen. Die Übungsleiter hoffen nun, dass ein ähnlich erfolgreiches Wochenende bei der offenen sachsen-anhaltinischen Landesmeisterschaft und der Magdeburger Sprintregatta vor ihnen liegt.



Rauer Wind und reichlich Medaillen

(Döbeln, 12.05. bis 13.05.2012)

Auch in diesem Jahr fand die Döbelner Frühjahrsregatta traditionell am Muttertags-Wochenende statt. Bereits zum 27. Mal hatte der ESV Döbeln zu diesem Wettkampf geladen und so fanden sich etwa 300 Sportler aus 15 Vereinen an der Regattastrecke in Westewitz ein, um auf der Sprint- und Kurzstrecke in den verschiedenen Bootsklassen gegeneinander anzutreten. Auch die Lauenhainer Sportler gingen mit einer 22-köpfigen Mannschaft an den Start und mussten sich neben der Konkurrenz auch den erschwerten Bedingungen auf der Wettkampfstrecke stellen, denn das Wetter meinte es an diesem Wochenende nicht gut mit den Rennkanuten. Die Temperaturen waren im Vergleich zu den Vortagen recht kühl, dazu kam ein starker Wind, der es nicht nur schwer machte, sich im schmalen Rennboot zu halten und nicht zu kentern, sondern auch das Einschwimmen an der Startlinie gestaltete sich ausgerechnet bei Rückenwind schwierig.



Gerade am Samstag, als die jüngsten Sportler der Lauenhainer Sportgemeinschaft an den Start gingen (denn die Endläufe der männlichen Schüler C fanden nur am ersten Wettkampftag statt), war der Wind besonders stark. Und trotzdem meisterten die Schüler C „Küken“ die schwierigen Bedingungen auf dem Wasser und so gelang es Moritz Winkler mit seinem zweiten Platz im K1 über 200 m die erste Medaille des Wettkampftages für die Lauenhainer einzufahren.

In seinem zweiten Rennen an diesem Tag gelang es ihm gemeinsam mit einem Sportler des KFC Makranstädt den Sieg im K2 über 200 m zu erpaddeln. Auch sein ein Jahr jüngerer Bruder Marc schaffte es im K2 auf das Treppchen und freute sich mit seinem Zweierpartner aus Geringswalde über Platz drei.

Am zweiten Wettkampftag ließ der Wind glücklicherweise etwas nach und die Kanuten mussten sich in den Endläufen über 200 und 500 m auf der Mulde beweisen. Die Rennkanuten der Sportgemeinschaft lieferten auch an diesem Tag gute und sehr gute Leistungen ab. Am Sonntag kamen insgesamt noch sechsmal Gold zur Lauenhainer Medaillenbilanz hinzu. Drei dieser Erstplatzierungen gelangen Max Korehnke, der im K1 über 200 die Goldmedaille gewann vor Tim Heilmann, der den zweiten Platz belegte. Und auch über 500 m war Max der Schnellste seiner Altersklasse (Schüler B Jg. 2000). Im K2 mit Tim Heilmann ließ er ebenfalls die Konkurrenz hinter sich.



Marcus Bemmann feierte am Samstag seinen 17. Geburtstag und konnte sich am Sonntag über ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk freuen: im K4 (500 m) der Herren Junioren gewann er gemeinsam mit Rocco Grundmann, Richard Friedrich und Björn Hausmann die Goldmedaille.



Ein weiterer Sieg ging an Maria Gries (Damen Junioren) mit ihrer Flöhaer Zweierpartnerin Manon Taki über die 500 m-Strecke. Stephanie Wähner gewann über 200 m das Rennen der Damen LK II im K1. Neben diesen sieben Erstplatzierungen gingen elf Silber- und acht Bronzemedailles an Lauenhainer Sportler. Hier ein Überblick aller Medaillengewinner:

Gold:

Moritz Winkler- K2 200 m; Max Korehnke- K1 200 m; Max Korehnke und Tim Heilmann- K2 200 m; Rocco Grundmann, Richard Friedrich, Marcus Bemmann und Björn Hausmann- K4 500 m; Maria Gries- K2 500 m; Stephanie Wähner- K1 200 m

Silber:

Moritz Winkler- K1 200 m, Tim Heilmann K1 200 m, Maria Gries K1 200 m und K1 500 m; Tom Hausmann, Tim Heilmann, Max Korehnke und Stanley Seidel K4 200 m; Frances Dietze- K2 200m; Marcus Bemmann und Björn Hausmann- K2 500 m; Rocco Grundmann und Richard Friedrich- K2 500 m; Rico Knobloch-K4 500 m; Julia Pohl und Lydia Hahn- K2 500 m

Bronze:

Marc Winkler- K2 200m; Frances Dietze- K1 200m; Björn Hausmann- K1 200 m sowie 500 m; Kim Riesmeier- K4 500m; Julia Pohl und Lydia Hahn- K2 500 m; Stephanie Wähner- K1 500 m; Kim Riesmeier, Julia Pohl und Lydia Hahn- K4 500 m

Mit den gezeigten Leistungen können die Lauenhainer Sportler und auch die Übungsleiter zufrieden sein. Die Döbelner Regatta war eine gute Gelegenheit, um zu sehen wo die Rennkanuten der Sportgemeinschaft stehen und worauf im Training zur Vorbereitung auf die nächsten Wettkämpfe in Saaldorf und Magdeburg noch einmal besonders Wert gelegt werden muss.





Gelungener Saisonstart für die Lauenhainer Kanuten

(Leipzig, 28.04.2012)

Am vergangenen Sonnabend fanden in Leipzig die offenen Sachsenmeisterschaften über die lange Strecke im K1 und K2 statt. Die Streckenlänge reichte von 1000 m für die Jüngsten, über 2000 m und 4000 m bis 6000 m für die Junioren.

Bei herrlichem Sonnenschein und Temperaturen bis zu 30°C gingen auch 18 Sportler der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V. mit an den Start. Dabei konnten die Sportler gute bis sehr gute Ergebnisse erzielen, denn alle waren mit vollem Eifer und hoher Einsatzbereitschaft bei der Sache.

So erreichten Rocco Grundmann und Richard Friedrich im K2 über 4000m einen beachtlichen 5. Platz gegen die Boote der Sportschulen Sachsens. Auch Tim Heilmann und Jan Hoffmann erkämpften sich im K1 jeweils einen sehr guten 4. Platz über die 2000 m-Strecke. Im gleichen Rennen durften wir uns über einen Sachsenmeistertitel freuen, welcher durch Max Korehnke erkämpft wurde. Ebenfalls konnte Max sich mit seinem K2-Partner Tim Heilmann in seinem zweiten Rennen an diesem Tag noch einmal den Titel Sachsenmeister sichern. Maria Gries und Ihre Partnerin Manon Taki gewannen über 4000 m die Silbermedaille und somit den Vizemeistertitel.



Sachsenmeistertitel freuen konnten.

Sehr gefreut haben wir uns auch über zwei Sportlerinnen, die in Lauenhain trainierten, jetzt aber den Weg zur Sportschule nach Leipzig gegangen sind und dort sehr gut zurechtkommen. Es sind Giulia Hopfhauer und Isabell Kuhnt die sich nicht nur im K1, sondern auch im K2 mit ihren Partnerinnen, über einen

Diese Regatta hat uns gezeigt, dass wir über den Winter ordentlich trainiert haben und dass sich die aufgewendete Zeit und die gelassenen Nerven der Übungsleiter im Laufe der Saison auszahlen werden. Wir hoffen, dass unsere Kinder und Jugendlichen die gesamte Wettkampfsaison so großen Ehrgeiz zeigen und natürlich auch dafür belohnt werden. Weiter geht es gleich am Dienstag in Mittweida mit den Kreis-, Kinder- und Jugendspielen und vom 04.05. bis 06.05.2012 wird eine kleine Auswahl der Sportler der SG Lauenhain in Brandenburg zur Großen Brandenburger Kanuregatta an den Start gehen.



Crosslauf der Kanuten

(Mittweida, 22.04.2012)

Am letzten Sonntagvormittag ging es für die Lauenhainer Kanuten nicht wie gewohnt zum Paddeltraining auf die Zschopau. Stattdessen wurden die Laufschuhe geschnürt und der Weg in die Mittweidaer Aue angetreten, denn auch in diesem Jahr hatte der benachbarte Verein SKSV Mittweida zum Crosslauf der Kanuten geladen.

Von den Lauenhainer Kanuten gingen insgesamt 15 Sportler an den Start und mussten sich auf der Laufstrecke, die je nach Altersklasse eine bis drei Runden á 800 m lang war, gegen die Mittweidaer Kanuten antreten.

Die Schüler und Schülerinnen C absolvierten eine Runde, die männlichen Schüler B sowie alle weiteren weiblichen Altersklassen zwei und die männlichen Schüler A und älter sogar drei Runden.



Und schon nach dem ersten Start gab es Grund zur Freude für die Sportler und Übungsleiter der SG Lauenhain: Tom Teichmann gewann mit einem beachtlichen Vorsprung zur Konkurrenz die Goldmedaille. Im selben Lauf konnte sich die jüngste Teilnehmerin aus Lauenhain Frances Dietze den dritten Platz in ihrer Altersklassenwertung sichern. Gerade für die jüngsten Teilnehmer war der Crosslauf mit der Strecke durch unwegsames Gelände und einem ziemlich starken Anstieg eine echte Herausforderung.

Und auch wenn das Laufen nicht bei jedem zu den Lieblingsdisziplinen gehört, haben sich alle 15 Lauenhainer wacker geschlagen und viele gute Platzierungen erzielt, mit denen auch die Übungsleiter zufrieden sein können.

Folgende Sportler konnten sogar eine Medaille mit nach Hause nehmen:

Gold: Tom Teichmann

Silber: Scott Seidel, Julia Pohl, Cynthia Dietze

Bronze: Marco Bemann, Maria Gries, Frances Dietze, Kim Riesmeier

Besonders in den Wintermonaten gehört das Laufen für die Kanuten zum Training, um die nötige Ausdauer zu erlangen, die zum Paddeln gebraucht wird.

Wie viel Ausdauer sie beim Paddeln wirklich haben, können die Kanuten der SG Lauenhain schon am kommenden Samstag unter Beweis stellen. Dann finden die Sächsischen Meisterschaften auf der Langstrecke in Leipzig statt.





Unser Ostertrainingslager

(Lauenhain, 09.04. bis 13.04.2012)

Anstatt die Osterferien wie ihre Klassenkameraden mit Freizeitaktivitäten, Hobbies und Hausaufgaben zu verbringen, bereiteten sich auch in diesem Jahr unsere Kinder und Jugendlichen intensiv auf die bevorstehende Paddelsaison 2012 vor, denn schon am Ostermontag startete unser diesjähriges Trainingslager.

Pro Tag standen vier Trainingseinheiten auf dem Programm, die die jungen Sportler in der Turnhalle, auf der Laufstrecke, vor allem aber auf dem Wasser absolvieren mussten. Dabei bildete das Konditionstraining im K1 eindeutig den Schwerpunkt. Schon am Montagnachmittag konnte man aus den Gesichtern der Kanuten das anspruchsvolle Trainingspensum ablesen. Trotzdem bissen die Lauenhainer die Zähne zusammen und konnten mit starkem Willen und dem nötigen Fleiß bis Freitag durchhalten und so waren in diesem Jahr erstmals keine krankheitsbedingten oder anderweitigen Ausfälle zu beklagen. Auch die Schüler C kamen an den Nachmittagen zum Bootshaus in Lauenhain und konnten in jeweils zwei Trainingseinheiten pro Tag reichlich Kilometer sammeln.

Mit den zahlreichen Paddel-Einheiten im K1 sollten nicht nur die Kondition verbessert und das über den Winter verloren gegangene Bootsgefühl wiedergefunden werden, denn neben Kraft und Ausdauer ist auch die „richtige“ Technik beim Paddeln besonders wichtig. Auf diesem schwierigen Gebiet hat uns Rolf Lange vom ESV Lok Döbeln tatkräftig unterstützt. Vor allem für die Altersklassen der Schüler A und B ist dies der richtige Weg. Nach einigen Jahren Paddelerfahrung sind die Kinder in der Lage die optimale Paddeltechnik zu erlernen und die Anweisungen der Trainer schnell umzusetzen. Schon in unserem einwöchigen Trainingslager konnten wir deutliche Fortschritte bei unseren Sportlern beobachten. Es bleibt nur zu hoffen, dass dieser Effekt lange anhält und die Kinder auch weiterhin so gut an ihrer Paddeltechnik arbeiten.

Leider hatten wir mit dem Wetter nur teilweise Glück. An einigen Tagen war es recht kalt und zudem gerade zur Leistungsüberprüfung auf der 2.000-Meter-Strecke durch einen starken Regenschauer auch noch äußerst nass. Im Boot hat sich das aber keiner der Sportler anmerken lassen. Dafür wurden wir in den anschließenden Trainingseinheiten dann mit ein paar sonnigen Momenten belohnt.

Ein besonders toller Trainingstag war der Donnerstag, denn der KSV Flöha war mit einer Trainingsgruppe zu Gast. Damit bot sich für die Lauenhainer Kanuten die Gelegenheit für einen kleinen Leistungsvergleich mit anderen Sportlern und natürlich auch zum Mannschaftsbootfahren in allen Altersklassen. So waren an diesem Tag alle K2 und sogar unsere „Pink-Bombe“ im Einsatz.

Tests mit zwei Motorbooten und viel Muskelkraft in den Rennsportbooten waren die bis zu zehn Übungsleiter im Einsatz. Für einige Sportler kam so eine ganz besonders intensive Eins-zu-Eins-Betreuung zustande, die für die sportliche Entwicklung sicher nicht der falsche Weg ist.

Am Ostermontag konnten wir außerdem unseren Bootsbestand um zwei Schülerboote (K1) erweitern. Diese kamen genau zur richtigen Zeit und wurden auch sofort für das Training eingesetzt.



4. Lauenhainer Winter-Athletics

(Lauenhain, 31.03.2012)



Endlich vorbei ist das Wintertraining der mittelsächsischen Kanuten. Die Vorfreude auf die ersten Paddeleinheiten ist riesig. Doch zum Abschluss der Wintersaisons ging es für die Kanuten nochmals in die Turnhalle und auf die Laufstrecke. Bei uns in Lauenhain fand bereits zum vierten Mal der Athletikvergleich der Vereine SKSV Mittweida, KSV Flöha, KV Geringswalde, ESV Lok Döbeln und SG Lauenhain in

den Schüleraltersklassen statt. 61 Jungen und Mädchen kämpften um Medaillen und gute Leistungen. Gefragt waren vor allem Körperkraft, Geschicklichkeit und Ausdauer. Bei Liegestützen, Rumpfheben, Gewandheitslauf und Ausdauerlauf haben wir tolle Leistungen gesehen.

In der Tradition der Vorjahre haben wir auf ein kühles und leicht regnerisches Wochenende gewartet. Denn bei warmem und sonnigem Wetter kann ja jeder an der frischen Luft rennen. Zum Ausdauerlauf bei den 4. Lauenhainer Winter-Athletics gehört ja eigentlich auch leichter Schneefall. Diesen "Gefallen" hat uns Frau Holle in diesem Jahr verwehrt.

Im Vergleich zu den letzten Jahren zeigt sich, dass alle Vereine im Training großen Wert auf die körperliche Fitness ihrer Kinder und auf die saubere und ordentliche Ausführung der Übungen legen. Gerade bei den Liegestützen wurden durchweg gute Ergebnisse erzielt, wobei fast jeder Liegestütz von der Ausführung her in Ordnung war.



Zu den Goldmedaillengewinnern zählen Florian Fleischer, Benno Reichel, Lucas Stiegler, Charleen Nenning, Sarah Walther, Antonia Oetzel (alle SKSV Mittweida), Marc Paradies, Marlene Friedrich, Lisa Pech (alle KSV Flöha), Tom Jason Rothe, Luisa Voigt, Sarah Winkler, Lena Voigt (alle KV Geringswalde) sowie Max Korehnke, Tom Teichmann und Marc Winkler (alle SG Lauenhain).



Trainingseinheit im Schnee

(Carls Feld, 04.02.2012)

Eine kleine Gruppe Lauenhainer Kanuten machte sich am Samstag auf, um in Carls Feld Ski zu laufen. Bei sagenhaften -17°C kamen wir in Carls Feld an, aber jammern war nicht, denn wir sind Kanuten und keine Fußballer.

Unter Leitung von Steffen Heilmann wurde die erste Runde in der "Sonnenloipe" absolviert. Tim, Max und Isabell machten sich als erste auf und der Rest folgte ihnen

unauffällig. Hier und da gab es auch einmal ungewollten Kontakt mit dem Schnee, aber auch das war schnell wieder vergessen.

Auch Tom Teichmann - das erste Mal auf Ski unterwegs - machte eine gute Figur. Am Nachmittag ging es dann noch auf den Ski Hang, was allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Gesund und munter kamen wir wieder in Lauenhain an und freuen uns schon auf das nächste Mal.





Berichte 2011:



Weihnachtsfeier und Festtagsbraten

(Lauenhain, 10.12.2011)

Nach dem wir auch in diesem Jahr sehr erfolgreich bei den verschiedenen Wettkämpfen abgeschnitten haben, wollten wir das Jahr bei einer ruhigen und gemütlichen Weihnachtsfeier ausklingen lassen. Doch daraus wurde nichts. Was aber nicht schade ist, da auch eine lebhafte und laute Weihnachtsfeier eine tolle Sache ist.

Doch der Reihe nach. Der Saal sieht feierlich geschmückt aus, der Weihnachtsbaum geht bis unter die Decke und ganz oben hängen auch noch bunte Kugeln, ein Traum der Baum. Kaffeetrinken und angenehme Gespräche eröffneten den Nachmittag in der Zschopautalhalle. Bei weihnachtlicher Musik konnten wir auf das vergangene Jahr zurückblicken. Der Beamter ist eine geniale Erfindung, vor allem wenn so viele und schöne Bilder von den Regatten und Veranstaltungen des Jahres zu sehen sind. Viele Siege und Podestplätze und manch lustiger Schnappschuss.

Aus der Küche stieg uns die ganze Zeit herrlicher Bratenduft in die Nase, doch die Abteilung "Koch aus Leidenschaft" ließ niemanden in die Öfen schauen.

Bevor der Weihnachtsmann den Saal fand, gab es vor der fast komplett versammelten Sektion Kanurennsport die feierliche Übergabe der Kader-Urkunden für unser D-Kader. Dies sind in diesem Jahr Cynthia Dietze, Lars Hahn, Lucas Hahn, Marco Bemann, Tim Heilmann und Max Korehnke. Eine größere Anzahl hatten wir noch nie. Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern und vielen Dank an dieser Stelle an die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, welche die Kinder so klasse trainiert und vorbereitet haben.

Unser Weihnachtsmann hatte sich auf einen ruhigen Nachmittag eingestellt und nahm neben der Musikanlage Platz. Er verteilte die Geschenke, jedoch nicht ohne ein Gedicht oder Lied einzufordern. Doch es begann wie all die Jahre mit der allseits beliebten Ersatzübung Liegestütze. Doch sieh da, in diesem Jahr hatten fast alle einen Vers oder Song vorbereitet. Und am Ende gaben Rocco und Marcus noch eins oben drauf. Mit E- und Bass-Gitarre spielten sie einige Rockklassiker. Da musste der Weihnachtsmann seine Rentiere noch etwas warten lassen. Denn die beiden wollten sich ihr Geschenk mit einem tollen Konzert verdienen.

Nach dem Konzert wurde auch das Geheimnis aus dem Ofen gelüftet. Zwei riesige Puten wurden über Stunden gebraten. Dazu gabs Rotkraut, Rosenkohl und Brot. Ein super Weihnachtsessen. Bitte nächste Woche gleich nochmal.

Na dann alle frohen Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Tom, Max und Alina gewinnen die Pokale

(Lauenhain, 09.10.2011)

Mit nur drei Grad Celsius meinte es der Wettergott am vergangenen Sonntagmorgen nicht gerade besonders gut mit den Kanuten der SG Lauenhain. Das war auch den insgesamt rund 330 angereisten Kanuten und Kanutinnen aus dem Osten der Republik anzusehen. Alle hatten sich dick eingepackt und suchten ein warmes Plätzchen im und am Bootshaus in Lauenhain.

Gegen zehn Uhr, als sich die Lauenhainer Badewiese bereits richtig gefüllt hatte waren sogar erste Sonnenstrahlen zu sehen. Das verbesserte bei so manchem Paddelsportler die eingefrorenen Gesichtszüge. Vor Ihnen standen an diesem Wettkampftag zwei richtige Aufgaben. Zur 17. Lauenhainer Meilen-Regatta wollten die Kanuten jeweils im Einer und im Zweier an den Start gehen und um die Medaillen und Pokale paddeln.

In den letzten Tagen hatten die Eltern und Übungsleiter der gastgebenden SG Lauenhain alle Vorbereitungen getroffen, damit sich die Gäste an der Talsperre Kriebstein wohl fühlen. Für ihre Anstrengungen wurden die vielen Helfer dann belohnt mit glücklichen Sportlern und zufriedenen Trainern und Eltern. Was zum einem an den tollen Bedingungen und dem bestens vorbereiteten Umfeld und zum anderen auch am für eine Herbstregatta guten Wetter lag.

Aus sportlicher Sicht war die 17. Lauenhainer Meilen-Regatta die herausragende Regatta. Denn mit Annett Schuck war eine Olympiasiegerin und Weltmeisterin am Start. Als Trainerin beim Sportclub der DHfK aus Leipzig war sie mit ihren jungen Schützlingen nach Lauenhain gekommen und lies es sich nicht nehmen mit ihrer Kollegin Sabine Luda im K2 an den Start zu gehen. In Ihrem Rennen belegten sie den zweiten Platz hinter einen Damenzweier von LVB Leipzig.

Auch für die SG Lauenhain waren die sportlichen Voraussetzungen bestens. Mit 26 Startern stellten die Lauenhainer eine der größeren Mannschaften. In den Einer Rennen hatte der Veranstalter als besonderen Anreiz handgefertigte Tonpokale ausgelobt. Diese dem Raubschloss nachempfundenen Trophäen wollten vielen gern mit nach Hause nehmen. Doch in jeder Altersklasse konnte sich nur der Sieger darüber freuen. Zu den Gewinnern gehörten aus Lauenhainer Sicht Max Korehnke, Tom Teichmann und Alina Stelzer. Weitere Pokalgewinner aus dem Landkreis waren Michelle Voigt vom KSV Flöha und Sarah Winkler sowie Luisa Voigt vom Kanu-Verein aus Geringswalde. Die restlichen Pokale gingen allesamt an die Sportvereine aus Dresden und Leipzig.

Neben den drei Pokalgewinnern waren für die SG Lauenhain noch weitere Siege und Medaillengewinne zu verzeichnen. Stephanie Wähler gewann in der Leistungsklasse der Damen im Einer die Silbermedaille. Im Kajakzweier der Schüler B waren gleich zwei Lauenhainer Boote ganz vorn. Der Sieg ging an Marco Bemann und Max Korehnke, gefolgt von Lucas Hahn und Jan Hoffmann. Frances Dietze erkämpfte sich bei den jüngsten Mädchen im Einer und im Zweier jeweils die Bronzemedaille. Ihre Schwester Cynthia belegte im K2 mit Charleen Nenning vom SKSV Mittweida den zweiten Platz. Julia Pohl fuhr im Zweier mit einer Sportlerin vom KC Potsdam und wurde im Ziel für eine tolle Leistung mit der Silbermedaille belohnt. In der weiblichen Jugend hatte paddelten Maria Gries aus Lauenhain und Manon Taki vom KSV Flöha



über drei Lauenhainer Meilen zur Bronzemedaille. Susann Streller, die einst beim SKSV Mittweida das Paddeln lernte und jetzt beim Sportclub in Leipzig trainiert, gewann in diesem Rennen die Goldmedaille. Den zweiten Platz belegten mit Jasmin Grau und Sophie Rauch ebenfalls zwei Mittweidaerinnen.

„Mit dem Sandersdorfer Kanu-Verein konnten wir in diesem Jahr endlich einen weiteren Verein begrüßen, dessen Sportler auch im Canadier fahren“, betonte Erik Korehnke der als Abteilungsleiter die Geschicke der Lauenhainer Kanuten lenkt. „Darüber haben sich auch die anderen Vereine aus Leipzig und Dresden gefreut, denn Konkurrenz belebt die Wettkämpfe“, so Korehnke weiter. Die Sandersdorfer haben auch gleich für eine Neuerung gesorgt. Mit vier jungen Damen hatten sie die einzigen weiblichen Starterinnen im Canadier gemeldet. Diese Disziplin gibt es im Deutschen Kanuverband erst seit drei Jahren. Die meisten Vereine stecken hier noch in den Anfängen. Doch das was die Mädchen hier am Sonntag gezeigt haben war aller Ehren wert.

Auch sonst verlief die Regatta recht gut. Der zwischenzeitliche Verkehr der Fahrgastschiffe im Bereich der Regattastrecke wurde problemlos integriert. Die Kinder und Jugendlichen hatten den nötigen Spaß bei der Sache. Auch bei der Verpflegung gab es manches Lob zu hören. „Mit Nudeln und Wurstgulasch liegt man bei den Kindern immer richtig“, meinte Silke Bemann, die mit den weiteren Eltern für das leibliche Wohl sorgte.

Ihnen und den vielen fleißigen Helfern gilt der Dank für eine tolle 17. Lauenhainer Meilen-Regatta. Ohne Eltern wäre der Verein nicht die Hälfte wert und eine solche Veranstaltung nicht zu bewältigen. Mit der Lauenhainer Meilen-Regatta schließen die Kanuten ihre diesjährige Wettkampfsaison ab. Für die Kinder und Jugendlichen aus dem Zschopautal war dies ein sehr erfolgreiches Jahr. Jede Menge Medaillen konnten erreicht werden und auch bei großen Meisterschaften gab es Siege. Am nächsten Wochenende findet in Lauenhain noch ein Ländervergleich der Schüler B statt und dann geht es zum Wintertraining in die Turnhalle bevor im April nächsten Jahres die neue Regattasaison startet.

Bleibt zu hoffen, dass alle gut über den Winter kommen und im nächsten Jahr wieder erfolgreich an den Wettkämpfen teilnehmen können.



Endlich wieder eine Herbstregatta in Flöha

(Flöha, 01.10.2011)

Mehrere Jahre mussten die Kanuten des KSV Flöha auf ihre 40. Herbstregatta warten. 2002 riss das verheerende Hochwasser alles mit sich, das Wehr wurde stark beschädigt, der Uferbereich zerstört.

Es dauerte Jahre bis das Wehr neu errichtet wurde. Das Training musste an andere Stellen verlegt werden. Es war keine schöne Zeit. Als man glaubte, wieder so weit zu sein, gab es Sicherheitsbedenken gegen die neu errichteten Deiche. Diese wurden wieder abgerissen und abermals errichtet. So vergingen zwei weitere Jahre ohne eigene Regatta.

Doch jetzt war es am 1. Oktober wieder soweit, die Jubiläumsregatta fand statt. Mit dabei waren auch die Jungs und Mädchen der Sportgemeinschaft Lauenhain e.V., verbindet beide Vereine doch eine jahrelange Freundschaft. In den letzten Jahren veranstalteten beide Vereine gemeinsame Trainingslager und bei Wettkämpfen fuhren die Kinder beider Vereine erfolgreich in einem Boot.

Der Samstag war bei sommerlichen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein ein sehr erfolgreicher Tag für die Wassersportler von der Talsperre Kriebstein. Fast alle Vereinsmitglieder waren am Start, auch diejenigen, die erst seit ein paar Wochen das Paddeln in Lauenhain lernen. Gerade bei den Jüngsten sind die Starterfelder in den vergangenen Jahren bei den Regatten immer größer geworden. Umso beachtlicher, dass hier für die SG Lauenhain auf Anhieb einige Erfolge zu vermelden sind. Nico Schütte war vor dem Start reichlich aufgereggt. Nach 200 Metern im Ziel wurde er mit der Silbermedaille belohnt.

Zu den weiteren Medaillengewinnern zählten u.a. Cynthia Dietze, Jan Hoffmann, Marco Bemmann, Lucas Hahn und Tom Hausmann. Dabei waren die Kinder und Jugendlichen sowohl im Einer, als auch im Zweier, Vierer und den Mixed-Booten in den Medaillenträngen. Für ihre Siege im Einer und Mixed-Zweier gewann Cynthia Dietze gleich zwei Pokale. Den Zweiten im Mixed-K2 teilt sie sich in den nächsten Wochen mit ihrem Partner Marco Bemmann, bevor der Pokal irgendwann im Bootshaus ausgestellt wird.

Aus der Reihe der „Neuen“ waren es vor allem Phillip Pötschulat, Nino Nagel, Stanley Seidel und Scott Seidel die nach wenigen Trainingswochen bereits Anschluss an die Konkurrenz gefunden haben und in ihren Rennen im guten Mittelfeld landeten. „Mit dieser Leistung bin ich zufrieden. Über den bevorstehenden Winter werden wir mit diesen Jungs weiter trainieren und im April erneut bei Regatten unser Glück versuchen“, meinte Thümer sichtlich beeindruckt von seinen Jungs.

Einen beachtlichen Sieg gab es in der Damen Leistungsklasse. Hier gewann Stephanie Wähler die Goldmedaille und auch im Mixed-K2 der Leistungsklasse war sie mit ihrem Partner aus Dresden mit Platz zwei erfolgreich. Nochmals Gold gewann Stephanie im Mixed-K4 über die Sprintstrecke.



Medaillen trotz Wetterkapriolen

(Hof, 17.09. bis 18.09.2011)

Am vergangenen Wochenende waren die Kanuten der SG Lauenhain zu Gast im bayrischen Hof, zur 20. Internationalen Hofregatta.

Leider meinte es der Wettergott nur bis zur Hälfte der Regatta gut mit uns und bescherte uns Sonne. In der Nacht zum Sonntag gab es eine Windhose, welche über das Regattagelände fegte und dazu noch Starkregen. Dies führte dazu, dass einige Zelte und auch Pavillons weggeweht und zerstört wurden. Wir blieben glücklicherweise bis auf leichte Wasserschäden vom Unwetter verschont. Am Sonntag jedoch setzte sich das Wetter der Nacht fort. Daraufhin waren einige Vereine gezwungen, die Regatta vorzeitig zu beenden.

Der Wettkampf war mit 60 teilnehmenden Vereinen und über 1000 Startern sehr gut besucht.

Die Vereine kamen aus 7 verschiedenen Bundesländern sowie aus Tschechien, Ungarn und Polen. Die Medaillen wurden hier über die Sprintdistanz von 200m vergeben. Dabei traten die Kanuten im K1, K2 und K4 an. Dazu kamen noch gemischte Boote, also Damen und Herren zusammen in einem Boot.

Unseren Sportlern gelang es trotz des großen Starterfeldes, einige Medaillen mit nach Lauenhain zu nehmen.

Zu nennen sind da:

Max Korehnke mit 4x Gold; 1x Silber und 1x Bronze,
Jan Hoffmann mit 1x Gold; 2x Silber und 1x Bronze,
Cynthia Dietze mit 1x Gold; 1x Silber und 1x Bronze,
Lucas Hahn mit 1x Silber und 1x Bronze
Lars Hahn mit 1x Silber und 1x Bronze
und Maria Gries mit 1x Bronze.

Trotz der widrigen Witterungsbedingungen ist es doch eine sehr schöne Regatta gewesen, bei der unsere Sportler an die gezeigten Leistungen des bisherigen Wettkampfjahres nahtlos anknüpfen konnten, waren sich Steffen Gries und Uwe Kuhnt als mitgereiste Übungsleiter einig.



Freizeitsportler räumen in Wengelsdorf groß ab

(Wengelsdorf, 10.09. bis 11.09.2011)

Ein ungewollter Wechsel vom KC Bad Dürrenberg zum SV Wacker Wengelsdorf war vor einigen Jahren der letzte Ausweg für die Kanuten von der Saale. Der Neuanfang gestaltete sich schwierig, denn am neuen Standort war faktisch nichts vorhanden. Einzig Familie Pawlik um Mutter Sigrid konnte und wollte die Leidenschaft Kanurennsport nicht aufgeben. Hatte doch vor vielen Jahren Andreas Ihle (Olympiasieger im K2 in Peking 2008) das Paddeln in Bad Dürrenberg gelernt.

An der neuen Wirkungsstätte in Wengelsdorf (Sachsen-Anhalt) haben es Pawliks geschafft eine neue Kanutruppe aufzubauen. Am Wochenende war es nach mehreren gescheiterten Anläufen (Hochwasserabsagen) endlich soweit. Die erste Herbstregatta konnte durchgeführt werden. Viele Eltern und Großeltern, aber auch eine ganze Reihe Anwohner aus der kleinen Gemeinde gaben ihr Bestes, damit die angereisten Sportvereine aus Sachsen-Anhalt und Sachsen ein tolles und sportlich sehenswertes Wochenende verbringen konnten.

Bei schönstem Wetter machte es vor allem den Lauenhainer Kanuten riesig Spaß um die Medaillen zu paddeln. Quasi aus der Not heraus und kurz vor Meldeschluss erklärten sich die Lauenhainer Jugendlichen spontan zur Regattateilnahme bereit. Mit nur elf Startern zählte die SG Lauenhain an diesem Wochenende nicht zu den teilnehmerstärksten Vereinen. Doch Erfolge gab es umso mehr. Mit achtzehn Siegen, zehn zweiten Plätzen und noch viermal Bronze schnitt die kleine Abordnung sehr erfolgreich ab. Gerade in der Altersklasse männlich Jugend waren die Lauenhainer überlegen.

Und auch bei Doppelstarts in den nächsthöheren Altersklassen konnten sich Björn Hausmann, Rocco Grundmann, Rico Knobloch und Max Götze (Gaststarter vom KSV Flöha) gut behaupten und erpaddelten einige Medaillen. Gelegentlich verstärkten die vier Jungs auch noch Boote in der Leistungsklasse. Dort versuchten sie mit Thomas Seidel und im Mixed mit Stephanie Wähler der starken Konkurrenz aus Magdeburg und Leipzig die Siege streitig zu machen. Das gelang nicht immer wie gewollt, doch schon im nächsten Rennen sah die Sache anders aus. In der Königsdisziplin, dem K4-mixed Leistungsklasse war das Lauenhainer Boot nicht zu schlagen.

Den Erfolgen der Großen standen die beiden jüngeren Lauenhainer Teilnehmer in nichts nach. Tom Teichmann gewann zweimal Gold und einmal Silber und auch Tom Hausmann je einmal Silber und Bronze erfolgreich. Erst seit kurzer Zeit verstärkt Julia Pohl die Lauenhainer Kanurennsportlerinnen. Am Wochenende erkämpfte sie fünf Siege und drei zweite Plätze und war damit hinter Maria Gries mit sechs Siegen und einen zweiten Platz auf Anhieb erfolgreich.

Da auch sonst rundherum alles gepasst hat, wird die Herbstregatta in Wengelsdorf auch nächstes Jahr fest in den Wettkampfkalender aufgenommen.

Während die Lauenhainer in Wengelsdorf reichlich Edelmetall ergatterten, fanden in München die 90. Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport statt. Für eine direkte Teilnahme aus dem aktuellen Aktiven der SG Lauenhain reichte es in diesem Jahr nicht. Doch das lag eben auch daran, dass die vier aussichtsreichsten



Nachwuchssportler den Verein in den letzten Jahren Richtung Sportschule verlassen haben, um sich weiterzuentwickeln und neue Ziele anzustreben.

Isabell Kuhnt, Alexander Stelzer und Benjamin Schreiber sind derzeit beim SC DHfK Leipzig aktiv und konnten sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Isabell belegte im K4 der weiblichen Jugend über 500 Meter einen guten sechsten Platz. Alexander Stelzer war in insgesamt fünf Finalläufen am Start und fuhr dort einmal auf Platz fünf und je zweimal auf die Plätze sechs und sieben. Benjamin Schreiber hatte in seinen Zwischenläufen weniger Glück und kam nicht so oft in die Finalläufe. Dafür schaffte er aber im Vierer über den langen Kanten von 5000 Metern ein Superding. Mit seinen Mannschaftskameraden kämpften sie lange um die Medaillen und fischten im Ziel die Bronzemedaille aus der Münchner Regattabahn.

Das war aber noch lange nicht alles aus Lauenhainer Sicht. Alina Stelzer, die beim KC Potsdam trainiert und in Lauenhain mit dem Paddeln begann, holte gleich mehrere Medaillen zu sich nach Hause. Über den Sieg im Einerkajak über 500 Meter freute sie sich am Meisten. Denn da ging ein Traum in Erfüllung. Das sehen auch ihre ehemaligen Vereinskameraden mit Begeisterung. In den Mannschaftsbooten K2 und K4 gewann Alina in München jeweils die Silbermedaille. Damit war sie in ihrer Altersklasse eine der erfolgreichsten Teilnehmerinnen. Aufgrund ihrer überzeugenden Einerleistung wurde sie direkt vor Ort für die deutsche Mannschaft bei den Olympic Hope Games in Walcz (Polen) nominiert. Noch im September kann Alina damit auf internationalem Parkett bzw. Wasser erste Erfahrungen sammeln.



Deutsche Meisterin im Kanurennsport – Alina Stelzer aus Lauenhain

(München, 06.09. bis 11.09.2011)

In Lauenhain ist am Freitagabend vergangener Woche großer Jubel ausgebrochen. Kurz nach achtzehn Uhr gab es am Telefon eine kurze Liveberichterstattung am von den 90. Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport.

Auf der Strecke befand sich der Endlauf der weiblichen Jugend im Kajak-Einer über 500 Meter. Mit am Start war dort Alina Stelzer, die vor Jahren bei der Sportgemeinschaft Lauenhain das Paddeln lernte. Schon von Beginn an setzte sie sich an die Spitze des Feldes. Zwischenzeitlich lag sie sogar zwei Bootslängen vor dem Rest des Feldes. Doch am Ende schmolz der Vorsprung wieder ein wenig zusammen. So war die Anspannung groß. Und das Mitzittern hat sich gelohnt. Mit reichlich einer Sekunde Vorsprung gewann Alina Stelzer das Rennen und sicherte sich in ihrer Altersklasse den Deutschen Meistertitel in der wichtigsten Einzelstrecke. Direkt nach der Ziellinie konnte sie ihre Leistung kaum fassen. Von Tränen und Lachen wurde berichtet und auch ein Jubelschrei war zu hören.

Stolz sind sie in Lauenhain auf die Leistungen von Alina. Jetzt nach ein paar Jahren zeigt sich, dass der Wechsel zum Kanu-Club nach Potsdam für sie die richtige Entscheidung war. Sie ist ganz vorne angekommen und muss nun ihren Weg ganz in Ruhe weiter gehen. Das Talent für weitere Erfolge hat Alina. Diese werden in den nächsten Jahren bestimmt kommen. Von ihr wird man sicher auch irgendwann über das Abschneiden bei internationalen Wettkämpfen berichten.

Doch zuvor kommt die Freude über das Erreichte und auch ganz gewiss auch eine kleine Feier mit ihren Lieben. Sie selbst konnte den Erfolg noch gar nicht richtig verarbeiten. Ein paar Stunden nach dem Sieg war sie am Telefon ganz gelassen und meinte, dass sie wohl erst in ein paar Tagen richtig begriffen haben wird, was das heute für ein Ding war.

Alina ist demnächst auch in Lauenhain zu sehen. Anfang Oktober wird sie zur 17. Lauenhainer Meilenregatta in ihrem Heimatverein zu Gast sein. Ob Sie dann auch im Boot sitzen und um einen der begehrten Pokale kämpfen wird, steht noch nicht fest. Vielleicht wird Alina auch zur Siegerehrung die Pokale an die anderen erfolgreichen Kanuten überreichen.

Neben Alina sind noch weitere Kanuten, die in Lauenhain mit dem Paddeln begonnen haben, bei der Deutschen Meisterschaft in München am Start. Über deren Ergebnisse und Erfolge berichten wir in den nächsten Tagen. Dann gibt es auch weitere Meldungen von den derzeit in Lauenhain aktiven Kanuten von deren Wettkampf auf der Saale am vergangenen Wochenende in Wengelsdorf (Sachsen-Anhalt).



Zweifacher Ostdeutscher Meister

(Brandenburg an der Havel, 30.06. bis 03.07.2011)

An diesem Wochenende sind die Lauenhainer Kanuten mit einer kleinen Mannschaft nach Brandenburg an der Havel gereist, um an den 21. Ostdeutschen Meisterschaften teilzunehmen. Am Freitagmorgen begannen die Wettkämpfe, bei sonnigem Wetter, mit den Vorläufen und Zwischenläufen über die 500m und 1000m. Unsere Sportler waren dabei die ersten, die ins Boot steigen mussten. Erfreulich aus der Sicht der Übungsleiter war der direkte Finaleinzug eines Lauenhainer K2 in der Besetzung Marco Bemmann und Max Korehnke über 500m, sowie der Finaleinzug von Max Korehnke im KI über die gleiche Distanz. Die anderen Sportler mussten sich leider schon in den Zwischenläufen der Konkurrenz der großen Vereine geschlagen geben.

Der 2. Wettkampftag, Samstag der 2. Juli, war total verregnet. An diesem Tag stand der Mehrkampf der Schüler A und B, sowie der Jugend für den Vormittag auf dem Programm. Das hieß für unsere Sportler einen 1000m Lauf zu absolvieren, die Kugel oder den Medizinball zu werfen und eine Langstrecke über 2000m im Einer auf Zeit zu fahren. Unsere Kinder erzielten hier recht gute Ergebnisse. Zu nennen sind hier Marco Bemmann, Lucas Hahn, Jan Hoffmann und Lars Hahn, die bei einem Starterfeld von 51 Sportlern sehr gute Mittelfeldplatzierungen erreichten. Auch Cynthia Dietze belegte, bei 38 Starterinnen, einen hervorragenden 12. Platz. In der Endabrechnung ihrer Altersklasse und lag damit im sächsischen Vergleich an vierter Stelle. Max Korehnke, der im vergangenen Jahr Vizemeister im Mehrkampf war, gelang es in diesem Jahr alle anderen hinter sich zulassen und den Titel "Ostdeutscher Meister im Mehrkampf" zu erringen.

Am Nachmittag standen noch einige Finalläufe an. Bei diesen ging auch Max Korehnke im KI über die 500m an den Start. Auch hier gelang es ihm alle anderen Finalisten hinter sich zu lassen und den Sieg einzufahren. Er wiederholte damit seinen Vorjahreserfolg und wurde Ostdeutscher Meister im KI über die 500m. Der gesamte Wettkampftag verlief sehr gut. Die Übungsleiter waren mit den gezeigten Leistungen der Kinder sehr zufrieden und freuten sich über den einen oder anderen Ausreißer nach oben.

Der letzte Wettkampftag war leider auch wieder geprägt von nassem und kaltem Wetter. Aber trotzdem waren die Sportler noch einmal hoch motiviert, da alle noch Endläufe vor sich hatten. Den Anfang machte der K2 über 500m. Die Besetzung um Marco Bemmann und Max Korehnke wollte in diesem Endlauf eine gute Platzierung erreichen und dass selbe hofften auch die Übungsleiter. Große Freude herrschte, als dieser K2 unerwartet auf Platz 3 und somit aufs Podest fuhr. Das sei die schönste Belohnung für einen Übungsleiter und vor allem für die Kinder, die so lange und hart dafür trainiert haben, meinte Uwe Kuhnt Übungsleiter der Sportgemeinschaft Lauenhain.

Den Abschluss bildeten dann die Finals über die Langstrecken. Hier ging unser K4 in der Besetzung Marco Bemmann, Max Korehnke, Jan Hoffmann und Lars Hahn an den 2000m Start. Der Vierer ist im ersten Rennabschnitt gut mitgefahren, musste sich dann aber auf der Zielgeraden den Booten der Sportclubs geschlagen geben, welche unseren K4 auf den undankbaren vierten Platz verwiesen. Ebenfalls einen undankbaren vierten Platz belegten Lydia Hahn und Giulia Hopfhauer mit zwei weiteren Sportfreundinnen im K4 über 2000m.



Erfolgreiches Wochenende in der Mittweidaer Aue

(Mittweida, 04.06. bis 05.06.2011)

In der Mittweidaer Aue fand an diesem Wochenende die 13. Große Mittweidaer Sprintregatta um den Bonnfinanzcup statt. Bei wunderschönem und sonnigem Wetter fanden auch die Kanuten aus Lauenhain den Weg nach Mittweida. Wir waren mit insgesamt 21 aktiven Sportlern in die Aue gereist, um so viel Edelmetall wie möglich mit nach Lauenhain zu nehmen.

Dieses Unternehmen war aus Sicht der Übungsleiter, welche die Kinder während der Regatta betreuten, sehr erfolgreich. Fast alle Aktive sind mit einer Medaille ins Bootshaus zurückgekehrt. Die Gesamtbilanz von 27 Gold-, 30 Silber- und 30 Bronzemedailles kann sich hierbei sehen lassen. Nur Martin Bemann, der mit seiner Staffel 4x K1 über 250 m auf Goldkurs lag, wurde leider nach dem Zieleinlauf disqualifiziert, da der erste Sportler vergessen hatte, den Staffelstab mitzunehmen. Als Trost gab es für Martin noch eine "Kenterente" von seinen Sportkameraden.

Zu den erfolgreichsten Medaillensammlern in ihren Altersklassen zählten: Max Korehnke (10 Medaillen); Cynthia Dietze und Marcus Bemann (jeweils 9 Medaillen); Moritz Winkler (8 Medaillen); Björn Hausmann (7 Medaillen); Marco Bemann (6 Medaillen); Marc Winkler und Jan Hoffmann (jeweils 5 Medaillen); Lars und Lucas Hahn sowie Markus Hofmann (jeweils 4 Medaillen); Frances Dietze, Stephanie Wähler und Rico Knobloch (jeweils 3 Medaillen); Tom Hausmann (2 Medaillen) und Nino Nagel, Philipp Pötschulat, Nico Schütte, Jaroslav Fetysov, Thomas Seidel mit jeweils 1x Edelmetall.



Erlebnis Knappensee Regatta

(Groß Särchen, 21.05.2011)

Noch im Herbst in Riesa zur Trainersitzung wurde die Regatta auf dem Knappensee als Wettkampf für Schüler C und B angekündigt. Anders sah dies dann in der Ausschreibung aus. Dort hieß es dann wie all die Jahre zuvor Knappensee-Regatta für alle Altersklassen und ohne Jahrgangsrennen für die kleinen. Das war schon enttäuschend für uns. Als klare Reaktion haben wir daher auch nur unsere Schüler B für diese Regatta gemeldet.

Vor Ort in der Obleute Besprechung wurden dann nach ein paar Diskussionen zumindest für die Schüler B Jahrgangsrennen zusammengestellt. Das wäre aber auch für die Schüler C und A notwendig und sinnvoll gewesen. Lies sich aber auf die Schnelle nicht mehr machen.

Ein Erlebnis war die Knappensee-Regatta auf alle Fälle. Da fehlte die klare Struktur im Regatta-Programm, Musik oder einen Sprecher suchten wir vergebens. Auch die Programme für die Zwischen- und Endläufe waren zehn Minuten vor der offiziellen Startzeit noch nicht ausgegangen. Doch irgendwie klappte es am Ende doch mit dem Zeitplan und den einzelnen Rennen. Niemand verpasste seinen Start und den Kindern hat es soweit auch gefallen.

Das lag bei unseren Jungs wohl auch daran, dass der K4 mit nur einem Meter Rückstand auf die großen Favoriten vom Blauen Wunder Dresden auf Platz zwei ins Ziel kamen. Damit sind wir bei den Schülern B ganz nach am Saisonziel dran. Schnellstes sächsisches Boot, so lautet die Zielstellung für dieses Jahr.

Auch im K2 gab es das Duell zwischen den beiden Vereinen. Auf dem Knappensee lagen Max Korehnke und Lars Hahn das erste Mal vor den Booten von BWD und damit auf Platz 1. Sieg für die SG Lauenhain. Den Start gut erwischt und von Beginn an in Führung, ließen sich die Jungs die Sache nicht mehr nehmen. Das wird noch eine spannende Saison.

Wie schon in Leipzig, in Brandenburg und in Döbeln war Max Korehnke im Einer Rennen nicht zu schlagen. Überlegen fuhr er vom Start weg vor dem restlichen Feld zog das Rennen bis ins Ziel durch. Die zweite Goldmedaille an diesem Tag und damit erfolgreichster Schüler B bei dieser Regatta.

Über die eigentlichen Bedingungen auf dem Knappensee reden wir an dieser Stelle lieber nicht. Denn Schlingpflanzen bis an die Wasseroberfläche oder auf Bahn 6 eine Sandbank (Wassertiefe 50 cm) etwa dreißig Meter vor dem Ziel haben mit fairen Bedingungen nicht viel zu tun.



Döbelner Frühjahrsregatta – verspäteter Muttertag

(Döbeln, 14.05. bis 15.05.2011)

Der Muttertag ist normalerweise Regattasonntag in Döbeln. Durch das späte Osterfest in diesem Jahr und einer Reihe von Terminverschiebungen musste der ESV Lok Döbeln seine Frühjahrsregatta um eine Woche nach hinten verlegen. Kein Grund von bewährten Ritualen abzuweichen. Unsere Muttis vorschoben ihre Muttertags Feier auch um eine Woche und alles war wie gewohnt. Am Ufer der Mulde bei herrlichem Sonnenschein ein kleines Gläschen Sekt und ein tolles Regattawochenende. Kanuherz was willst du mehr.

Sportliches gab es natürlich auch und davon reichlich. In den Rennen im K1, K2 und K4 über die Sprintstrecke von 200m und die Mittelstrecke von 500m ging es um Medaillen und Platzierungen. Mit drei Gold-, sieben Silber- und acht Bronzemedailles gabs für uns reichlich Edelmetall.

Die ersten Medaillen erkämpften Tom Teichmann (Silber) und Marc Winkler (Bronze) in den Abteilungsrennen der Schüler C im K1. bereits am Samstagnachmittag. Auch am Abend fuhren Tom Teichmann und Moritz Winkler im K2 ihrer Altersklasse in die Medaillentränge. Sie gewannen bei stürmischen Winden die Bronzemedaille.

In den anderen Altersklassen fanden am Samstag die Vorläufe statt. In fast allen Rennen konnten sich unsere Kinder für die Endläufe qualifizieren. Der Sonntag begann mit dem Sieg von Max Korehnke im K1 über 200m und er fand eine Fortsetzung in den nächsten Rennen. Cynthia Dietze gewann zusammen mit Charleen Nennung die Bronzemedaille im K2. Maria Gries sicherte sich gleich einen kompletten Medaillensatz (Gold, Silber, Bronze und "Blech"). Aus vier Endläufen drei Medaillen und dazu noch einmal knapp an den ersten Plätzen vorbei, sorgten auch bei Mutti für viel Freude.

Lydia Hahn und Giulia Hopfhauer, in diesem Jahr an den ESV Lok Döbeln ausgeliehen, sorgten für eine weitere Medaillen. Im K4 über 500m belegte ihr Boot den zweiten Platz.

Ebenfalls Edelmetall gewannen Lars Hahn und Max Korehnke im K2 mit Silber und zusammen mit Marco Bemann und Jan Hoffmann im K4 (ebenfalls Silber). In der männlichen Jugend sprintete Marcus Bemann über 200 auf Platz drei. Den gleichen Platz belegten unsere jungen Männer (Björn Hausmann, Markus Hofmann, Rocco Grundmann und Marcus Bemann) im K4 über 500m. Auch im K2 waren sie vor dabei. Björn Hausmann und Marcus Bemann erreichten den zweiten Platz. Im K4 der Schüler A verstärkte Martin Bemann das Boot vom ESV Dresden. Zusammen paddelten sie auf den dritten Platz.



Max holt doppeltes Gold

(Brandenburg an der Havel, 05.05. bis 08.05.2011)

Die große Brandenburger war, wie so oft, gezeichnet von schweren Bedingungen. Starke Seitenwinde und schwabbeliges Wasser auf der wunderschönen Naturstrecke sind für alle nicht so leicht zu beherrschen. Das sahen wir auch bei den Rennen des Nationalmannschaftscups. Dort waren selbst ganz erfahrene Junioren gezwungen, eine Kenterung durch mehrfaches Auflegen zu verhindern. Umso beachtlicher ist, dass kurze Zeit danach die Schüler B ihre Rennen ganz ordentlich über die Strecke brachte.

Zu beobachten war, dass ab der Altersklasse Schülern A und aufwärts die Trauben ganz schön hoch hängen. Da wird es in dieser Saison schwer werden, vorn mit dabei zu sein. Doch nichts ist unmöglich. Es kommt schließlich auf den Versuch und die Tagesform an.

Gute Tagesform hatte Max Korehnke am Samstag und am Sonntag. In seinen beiden Einer Rennen (500m und 2000m) holte es sich jeweils mit klarem Vorsprung die Goldmedaille von Lion Waurich vom BWD. Wir sind gespannt, wie dieser Zweikampf bei der Ostdeutschen Meisterschaft und bei der Sachsenmeisterschaft ausgehen wird. Vielleicht gehts ja für beide zusammen im K2 zum Schüler-B-Cup nach Lauenhain oder zum Olympiapokal nach Berlin. Bislang sieht zumindest alles danach aus. Wir drücken weiterhin die Daumen.



Medaillenregen bei Kreissportspielen

(Mittweida, 01.05.2011)

Dieses Jahr waren wir ganz dicht dran. Fast hätten wir unsere Nachbarn aus Mittweida in der Mannschaftswertung eingeholt. In der Endabrechnung fehlten und dann aber doch ganze 31 Punkte zum Gleichstand. Wird's halt im nächsten Jahr, irgendwann schaffen wir das bestimmt. Jedenfalls macht es in den letzten Jahren richtig Spaß, sich mit den Vereinen aus unserem Landkreis zu messen. Die Kinder verstehen sich untereinander prächtig und beim Paddeln läuft es auch ganz gut. Kanurensport ist 'ne tolle Sportart.



Elf Siege, Neun zweite Plätze und 5 Bronzemedailles sind eine stolze Leistung und genügend Gründe richtig glücklich und froh zu sein. Bei den Kreis-, Kinder- und Jugendsportspielen in Mittweida haben unsere Kinder ihre Medaillensammlungen reichlich erweitert. Dreifache Edelmetallgewinner sind Tom Teichmann und Max Korehnke (3 x Gold), Moritz Winkler und Cynthia Dietze (1 x Gold und 2 x Silber) sowie

Lydia Hahn und Maria Gries (2 x Gold und 1 x Silber).

Doppelte Medaillengewinner wurden Lars Hahn (1 x Gold, 1 x Silber), Marco Bemmann und Jan Hoffmann (beide 2 x Bronze) und Marcus Bemmann (2 x Silber).

Neu in unserem Team sind Frances Dietze und Luisa Seidel. Sie starteten bei den Jüngsten und gewannen auf Anhieb ihr Rennen im K2. Im anschließenden Einer Rennen belegten Sie die Plätze 3 und 2 und waren mächtig stolz auf ihre ersten beiden Medaillen im Paddeln.

Doch damit noch nicht genug. Unsere Kinder waren auch in anderen Altersklassen vorn dabei. Lucas Hahn und Rocco Grundmann sicherten sich jeweils eine Silbermedaille. Björn Hausmann und Markus Hofmann holten sich je eine Bronzemedaille.





Endlich Sachsenmeister

(Leipzig, 30.04.2011)

Die Wettkampfsaison auf dem Wasser beginnt für uns Kanuten regelmäßig Ende April in Leipzig mit der Leipziger Frühjahrsregatta über die Langstrecke. Die Herausforderung dabei ist, dass diese Regatta gleichzeitig die Sächsische Landesmeisterschaft ist und damit große Teilnehmerfelder am Start sind. Da wird es für alle schwer, sich gegen die starke Konkurrenz zu behaupten.

Das war auch in diesem Jahr so. Mit einigen vierten Plätzen lagen unsere Kinder ganz knapp hinter den ersehnten Podestplätzen. Marco Bemann und Jan Hoffmann im K2, Gilulia Hopfhauer im K1 und Cynthia Dietze zusammen mit Charleen Nenning im K2 traf es mit diesen Platzierungen. Genauso wie Max Korehnke und Lars Hahn im K2, der Platz fünf erreichten.

Nicht vergessen sollte man dabei, dass wir diesen Wettkampf aus der vollen Belastung des Trainingslagers in der Osterwoche heraus absolvieren. Keiner unserer Sportler hatte die notwendige Erholungsphase vor seinen beiden Rennen. aus trainingsmethodischer Sicht war der Sonnabend ein Tag mit zwei Trainingseinheiten unter Wettkampfbedingungen. Darauf wurden die Kinder vorbereitet und eingestellt. Als Verein können wir auf die Leistungen unserer Kinder sehr stolz sein. Wenn wir im K2 der Schüler B die Plätze vier und fünf belegen, dann ist das eine ganz tolle Leistung. Hinter unseren Booten platzierten sich immerhin noch zwölf weitere Mannschaften. Vor uns dagegen nur drei Boote. Und so sah es auch in den anderen Altersklassen aus.

Ohne Medaillen sind wir in den letzten Jahren nicht aus Leipzig zurückgekehrt. Dies war zum Glück auch dieses Jahr so. Maria Gries gewann in der weiblichen Jugend zusammen mit ihrer Zweierpartnerin Lisa Schröder (KVL Dresden) die Bronzemedaille.

Seine erste Goldmedaille im Einer bei der Sachsenmeisterschaft erreichte Max Korehnke. Endlich Sachsenmeister, nach dem in den Vorjahren stets die Jungs aus Dresden die Nase bzw. die Bootsspitze vorn hatten. Der Wunsch, mit dem Sachsenmeister-T-Shirt nach Brandenburg zu fahren, ging damit in Erfüllung. Herzlichen Glückwunsch zum Titelgewinn!!!

Auch der Blick über den Tellerrand zu unseren Sportschülern lohnt sich. Gold für Alexander Stelzer im C2 und Bronze im C1, Gold für Isabell Kuhnt im K2 und Silber im K1 sowie Gold für Benjamin Schreiber im K1 sind eine stolze Ausbeute bei einer Sachsenmeisterschaft.



Ostertrainingslager

(Lauenhain, 25.04. bis 29.04.2011)



Ostermontag ist bekanntlich Feiertag. Am Bootshaus in Lauenhain ist davon seit vielen Jahren nichts zum Merken. Gleich nach dem Frühstück startete unser Trainingslager zur Vorbereitung auf die neue Paddelsaison. Fünf Tage lang mehrere Trainingseinheiten auf der Talsperre Kriebstein, anfangs nur im Einer und an den letzten beiden Tagen aus mal im Zweier. In diesem Jahr haben wir versucht

erstmal vier etwas kürzere Trainingseinheiten über den Tag zu verteilen. Das hat ganz gut geklappt, da alle Kinder ordentlich mitgemacht haben. Für viele war das Trainingslager ja ein alter Hut, denn fast alle sind seit mindestens vier Jahren aktive Kanuten.

In den Nachmittagsstunden konnten wir deshalb auch für alle jüngeren noch eine täglich Trainingseinheit durchführen. Vor allem Bernd Thümer und Wolfgang Caspar haben hier Großes geleistet. Seit Jahren lernen diese beiden allen Anfängern das Paddeln, bis sie sicher im Einer sitzen können. Da ist oft viel Geduld und Ruhe gefragt. Insgesamt ist die Sache für die beiden schon schwerer geworden, da die Kinder zurzeit bereits mit sechs Jahren das Paddeln anfangen. Noch vor einiger Zeit lang das Einstiegsalter im Kanurensport bei zehn bzw. elf Jahren. Doch nun haben wir spezielle Kinderboote und extrakurze Paddel, so dass auch kleinere Kinder mit den Anforderungen zurecht kommen.

Viele Kilometer sind es im Boot geworden, die wir in der Osterwoche zurückgelegt haben. Ob diese Vorbereitung gut genug war, wird sich in den nächsten Wochen zu den anstehenden Frühjahrsregatten zeigen. Die erste findet gleich nach dem Trainingslager am Samstag als Sachsenmeisterschaft über die Langstrecke in Leipzig statt.

Doch vorher stand zum Ausgleich und zur Entspannung am abschließenden Freitagmorgen eine kurze Paddelrunde und ein zeitiges Mittagessen auf dem Plan, damit am Nachmittag noch genügend Zeit für einen Ausflug blieb. Baden, Rutschen, Schwimmen und Geschicklichkeitsspiele im Oschatzer Bad sorgten am Ende des Trainingslagers nochmal für Freude bei den Kindern. Das war rundum eine tolle Woche mit viel Training und einer ganzen Menge Spaß.





Anpaddeln

(Lauenhain, 16.04.2011)



Anpaddeln heißt die Veranstaltung, weil wir mit einer kleinen Paddelrunde auf der Talsperre Kriebstein gemeinsam mit den Eltern, Großeltern und Geschwistern die Saison eröffnen. Einen Haken hat die Sache aber jedes Jahr. Die Eltern, Großeltern und Geschwister lassen sich bei diesen kalten Wassertemperaturen stets nicht dazu bewegen, auch mal ins Boot zu steigen.

Stattdessen lassen sie es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Und das ist voll in Ordnung. Denn das ganze Jahr werden wir wieder auf ihre Hilfe angewiesen sein. Dann ist es nur richtig, dass die Eltern das Vereinsleben an solchen Tagen auch mal genießen können. Beim Anpaddeln steht ohnehin das gesellige Beisammensein im Vordergrund.

Der Grill läuft heiß, überm Lagerfeuer wird Knüppelkuchen gebacken und ansonsten viel über allerlei Themen geredet. Genutzt wurde dieser Nachmittag auch für einen Elternnachmittag, bei dem die Trainer über die anstehende Saison informierten und schon mal auf die Höhepunkte 17. Lauenhainer Meilen-Regatta und Schüler-B-Cup im Oktober in Lauenhain hinwiesen. Die Zusage vieler Eltern, uns bei diesen Veranstaltungen zu unterstützen, freut uns am Meisten. Vielen Dank liebe Eltern und Großeltern.





Trainingslager für Schüler B – Jahrgang 1999

(Döbeln, 08.04. bis 10.04.2011)

Nach jahrelangen Gesprächen über die Arbeit des Sächsischen Kanu-Verbandes hat sich in letzter Zeit mit der Einführung der Regionaltrainer (Holger Pötschke und Anita Schulz) einiges an der Wahrnehmung und Unterstützung der kleineren Vereine durch den Kanu-Verband getan. Neben weiteren Aktionen fand am Wochenende zum ersten Mal ein gemeinsames Trainingslager für alle Schüler B des Jahrgangs 1999 in Döbeln statt. Leider waren der Einladung nur fünf Vereine gefolgt. Aus unserem Verein waren Lucas Hahn, Lars Hahn, Marco Bemann und Jan Hoffmann mit dabei. Insgesamt war es eine kleine, dafür aber eine duftige Truppe, die sich in Döbeln bei starkem Wind am Freitag mit dem Zeltaufbau beschäftigte. Den ganzen Abend und die ganze Nacht wollte der Wind einfach nicht nachlassen. Doch wir haben es irgendwie überstanden.

Den Auftakt des Trainingslagers bildete am Freitagabend eine Athletikeinheit aus Lauf-, Koordination und Schnelligkeitsspielen. Nach der kalten und windigen Nacht mit wenig Schlaf, begann der Sonnabend mit Frühsport. Lauf und Gymnastik zum Munterwerden stand bei den Kindern nicht so hoch im Kurs, aber ordentlich mitgemacht haben trotzdem alle. Die erste Trainingseinheit auf dem Wasser war von Paddel- und Technikübungen geprägt, damit den Kindern die Unterschiede zwischen richtiger und falscher Technik und einige andere kleine Fehler ganz deutlich spüren konnten. Anschließend ging für alle bei starkem Wellengang auf die Regattastrecke nach Westewitz zum Langstreckentraining. Danach waren die Jungs und Mädchen schon ein wenig platt. Kräfte tanken beim Mittagessen und eine ausgedehnte Mittagspause im warmen Schlafsack hatten sie sich alle verdient.

Am Nachmittag sollte sich zeigen, wer die besten Sprintfähigkeiten und die größte Ausdauer hatte. Intervalltraining ist im Sprint die richtige Methode. Sechsmal 200 Meter im K1. Dabei wurden die Zeiten gestoppt. In der Gruppe gab es einige, die in allen sechs Durchgängen annähernd die gleichen Zeiten schafften. Auch unsere vier Jungs lagen ganz gut.

Schön waren auch die Pausen hinter dem Bootshaus der Döbelner Kanuten. Direkt neben uns waren einige Galloway-Rinder auf der Weide. Mit denen hatten wir einigen Spaß. Besonders lustig war deren Jagd nach einer blauen Plastiktüte. Nach dem Abendessen bildete ein Fußballspiel unter Beteiligung der Übungsleiter den Höhepunkt des Trainingslagers. Es waren bestimmt 90 Minuten, die wir hinter dem Ball hergerannt sind. Die Mannschaft mit unserer Beteiligung lag nach einigen Minuten klar in Führung. Doch mit einsetzender Dunkelheit war unsere Abwehr etwas überfordert. So dass die Gegner noch zum Ausgleich kamen. Über uns am Himmel war die helle Halbmondsichel zu sehen. Irgendwann fragte einer der Jungs wie lange wir eigentlich noch spielen wollen. Da kam als Vorschlag bis Vollmond ist. Doch mit dem Ausgleichstreffer zum 5:5 war der richtige Zeitpunkt für des Spielende gekommen.

Der Abschluss des Trainingslagers bildete ein Mehrkampf aus Lauf (800m), Sprint (200m) und Langer Strecke (2000m). Die Summe der Platzziffern ergab die Platzierungen. Aufgrund einer perfekten Laufleistung und guten Platzierungen im Boot erkämpfte Lucas Hahn den dritten Rang. Dicht gefolgt von Marco Bemann, der seinen vorderen Platz durch sehr gute Paddelleistungen erreichte.



Lauenhainer Winter-Athletics

(Lauenhain, 26.03.2011)

Auch wir Kanuten haben erkannt, dass der Winter in Mittelsachsen vorbei ist. Zum Abschluss der Hallentrainingsaison trafen wir uns in der Zschopautalhalle in Lauenhain zum ersten Kräfteressen in diesem Jahr. Als Veranstalter hatten wir zu den Lauenhainer Winter Athletics des Landkreises Mittelsachsen eingeladen.

Gefolgt waren der Einladung der SKSV Mittweida, der ESV Lok Döbeln und der KV Geringswalde. Mit etwa 50 Teilnehmer in den Schüleraltersklasse war die Zahl der Aktiven auf dem Vorjahresniveau. Getestet wurden die allgemeine Fitness und die Kraft aber auch die Ausdauer. Mit Bankspringen, Liegstützen, Rumpfheben, Medizinballweitwurf, Gewandheitslauf und Ausdauerlauf besteht der Mehrkampf aus insgesamt sechs Disziplinen.

Ganz tolle Unterstützung hatten wir bei der Durchführung des Wettkampfes von unseren Jugendlichen und eine ganze Reihe von Helfern aus den anderen Vereinen. So konnten die einzelnen Altersklassen von zwei Riegenführern betreut werden. Zeiten nehmen, Weiten messen, Wiederholungen zählen und auf die ordentliche und exakte Ausführung der Übungen achten. Alles lief wie vorher geprobt. Vielen Dank an die Helfer dafür.

Von den sportlichen Leistungen gibt es zu berichten, dass wir mit insgesamt 11 Medaillen in der Endabrechnung vor unseren Nachbarn aus Mittweida lagen, die es auf zehn Medaillen brachten.

Die Siege in den einzelnen Altersklassen erkämpften Philip Barthel (ESV Lok Döbeln), Maria Winkler, Tom Jason Rothe (beide KV Geringswalde), Liska Rose, Leoni Wehlend, Florian Fleischer, Florian Rose, Tim Heilmann (alle SKSV Mittweida).

Unsere Goldmedaillengewinner waren Frances Dietze, Cynthia Dietze, Giulia Hopfhauer, Tom Teichmann und Marc Winkler. Hinzu kamen die Silbermedaillen für Luisa Seidel, Martin Bemann, Marco Bemann, Max Korehnke und Moritz Winkler sowie eine Bronzemedaille für Lucas Hahn.





Waldlauf – immer kalt

(Leipzig, 19.03.2011)

In den letzten Jahren waren wir stets - wenn auch mit einer kleinen Mannschaft - beim Waldlauf in Leipzig. Immer war es kalt, manchmal sogar bitterkalt. Auf einer Skala von 1 (für eiskalt) bis 10 (für angenehm) lagen wir in diesem Jahr wohl bei 3 bis 4. Es gab aber auch schon deutlich schlechtere Bedingungen mit Eis und Schnee. Dieses Mal hatten wir Glück, denn es herrschten "nur" ein kalter Wind und ein bisschen Sonnenschein.

Gut und damit fast schon vorbildlich ist, dass unser Teilnehmerfeld im Vergleich zum Vorjahr größer geworden ist. Hierüber dürfen sich vor unsere Übungsleiter freuen. Denn beim Waldlauf zählt allein die Teilnahme und nicht so sehr das Ergebnis. Gut, dass wir in diesem Jahr die richtige Motivation für unsere Kinder und Jugendlichen gefunden haben. Vielleicht sind wir im nächsten Jahr sogar in Vollbesetzung am Start (ein ehrgeiziges Ziel).

Aus sportlicher Sicht lief der Waldlauf auch recht gut. Rocco Grundmann belegte bei den Männern über 5 km den sechsten Platz. Bei unseren Jüngsten war Frances Dietze am Start. Sie lief eine tolle Runde und wurde für Platz 7 mit einer Urkunde und einem Preis belohnt. Ebenso stolz war Nico Schütte über seine erste Urkunde beim Waldlauf für den neunten Platz in seiner Altersklasse.

In den nächsten Rennen gab es einige größere Starterfelder. So zum Beispiel auch im Jahrgang 2001/2002. Dort kämpfte Tom Teichmann sich noch vom letzten Platz am Start auf den sechsten Platz nach vorn. Moritz Winkler belegte im selben Rennen den zehnten Platz. Auch im Jahrgang 1999/2000 gab es einige Drängeleien am Start. Unsere Jungs konnten sich dort zum Glück geschickt heraushalten. Im Ziel belegten Max Korehnke, Lukas Hahn und Jaroslav Fetysov die Plätze 8, 14 und 22.

Bei den Mädchen sicherte Giulia Hopfhauer sich den sechsten Platz und Lydia Hahn erreichte Platz 14. Beide konnten ihre läuferischen Leistungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern.

Zum Abschluss holte Cynthia Dietze in ihrer Altersklasse das beste Ergebnis des Tages für unseren Verein. Am Start setzt sie sich für einige Zeit an die Spitze des Feldes und zog die restlichen Läuferinnen mit sich. In der zweiten Rennhälfte zogen drei von Ihnen noch vorbei, so dass für Cynthia "nur" der undankbare vierte Platz blieb. Doch sie war am Ende froh und glücklich über ihren tollen Lauf.





Berichte 2010:



Weihnachtsfeier

(Lauenhain, 11.12.2010)

Vorbei ist sie die Saison 2010. wir haben allen Grund sehr stolz auf die vergangenen zwölf Monate zu sein. So sah es auch unser sportlicher Leiter bei seinem kleinen Jahresrückblick anlässlich unserer Weihnachtsfeier.

Sportliche Erfolge bei allen Regatten. Eine ganze Reihe von Titel bei Sachsenmeisterschaften, Sachsen-Anhaltinischen Meisterschaften, bei der Ostdeutschen Meisterschaft und eben auch bei den Deutschen Meisterschaften. Das gabs in dieser Menge vorher noch nicht. Zu Recht sind daher auch zwei unserer Lauenhainer Kanuten (Alina und Max) für die Sportlerwahl im Landkreis nominiert.

Doch der Sport allein ist es nicht, der das Jahr 2010 zu einem guten Jahr machte. Die Eltern und Großeltern und eine ganze Reihe ehemaliger Kanuten haben beim Neubau unserer Bootshalle kräftig mit angepackt und damit die Zukunft der Sektion Kanurennsport gesichert. Der Dank an die vielen fleißigen Helfer war auch ein zentrales Thema bei der Weihnachtsfeier. Wir sind stolz auf Euch liebe Ehemalige Kanuten, liebe Eltern und Großeltern.

Bei Kuchen, Stollen und Kaffee hatten wir eine schöne Zeit. Es gab eine ganze Reihe toller Gespräche und ein paar weihnachtlich-winterliche Geschichten wurden auch erzählt.

Schön war auch der Besuch des Weihnachtsmannes. In diesem Jahr hatte er sehr oft Grund zur Freude, denn fast alle Kinder konnten ihm ein Gedicht aufsagen oder ein Lied vorsingen. Da waren wir in den letzten Jahren schon schlechter. Besonders toll war das Gedicht von Uwe:

Oh Weihnachtsmann, oh Weihnachtsmann,
schau mal unsre traurigen Augen an.
Vor einem Jahr war ´n wir schon hier
und sprachen über uns´ren größten Traum mit Dir.
Du sagtest "Ja" das gänge klar,
jetzt stehn wir hier und "er" ist nicht da.
Na Du lieber Weihnachtsmann,
was fangen wir mit Dir nur an?
Wir geben Dir noch eine Frist,
die Du hoffentlich nicht vergisst.
Denn im Frühjahr, dass ist Dir hoffentlich klar,
brauchen wir den Bootshänger
und nicht erst übernächstes Jahr.
Jetzt hurtig, hurtig und halte Dich ran,
wir sagen trotzdem Danke, lieber Weihnachtsmann.

Nachdem der Weißbärtige wieder abgerückt war, gab es kein Halten mehr. Das Schweine- und Hammelfleisch sollte den Abend nicht mehr lange im Backofen liegen. Stattdessen wurde es mit Bohnen im Speckmantel angerichtet und dann genüsslich verspeist.



8. Nikolausschwimmen der Kanuten

(Leipzig, 04.12.2010)

Zum Abschluss der Wettkampfsaison lassen wir die Boote und Paddel im Bootshaus und ziehen uns stattdessen die Badehose an. Denn in Leipzig sind schnelle Schwimmer gefragt, wenn es um die begehrten großen Schokoladen-Weihnachtsmänner geht. Ein jeder darf zweimal Schwimmen, einmal 25m Brustschwimmen und einmal 25m Freistil. Besonderer Motivation bedurfte es nicht, die ausgelobten Süßigkeiten waren Ansporn genug.

In diesem Jahr waren leider nicht sehr viele Vereine nach Leipzig gekommen. Doch einige schnelle Schwimmer waren dann doch noch am Start. Wir waren in den vergangenen Wochen jedoch zum Geheimtraining im Döbelner Stadtbad und hatten damit alle Chancen auf einige Podestplätze in den verschiedenen Altersklassen. In der Endabrechnung stehen für uns 8 Goldmedaillen, 9 Silbermedaillen und 2 Bronzemedaillen zu Buche.

Max Korehnke, Alina Stelzer und Thomas Seidel schafften jeweils einen Doppelsieg in ihrer Altersklasse. Ob die anderen beiden ihre Weihnachtsmänner auch noch am selben Abend vertilgt haben ist nicht bekannt. Bei Thomas kann man davon ausgehen, dass dies ganz sicher der Fall ist.

Mit jeweils einem Sieg und einem zweiten Platz waren Cynthia Dietze und Marcus Häutpner richtig flott im Wasser unterwegs. Doppelte zweite Plätze erreichten über dies Lydia Hahn, Björn Hausmann und Sandra Seidel. In einem der größeren Starterfelder konnte Rico Knobloch zuerst Bronze und im zweiten Lauf die Silbermedaille gewinnen. Im Freistilschwimmen zählte auch Martin Bemann zu den Schnellsten. Er belegt hier den dritten Platz. Und auch unsere Jüngsten waren mit am Start. Moritz Winkler und Luisa Seidel zeigten beachtliche Leistungen und platzierten sich knapp hinter den Medaillenrängen.



16. Lauenhainer Meilenregatta

(Lauenhain, 09.10.2010)

Viel Sonne, angenehme Temperaturen, gut gelaunte Sportlerinnen, Sportler und Trainer und überall zufriedene und glückliche Helfer. So kann man mit wenigen Worten die 16. Lauenhainer Meilen-Regatta beschreiben.

Natürlich gibt es zu dieser Regatta noch mehr zu sagen. Zum Beispiel, dass die SG LVB Leipzig überlegen die Gesamtwertung gewonnen hat oder dass wir fünf Gold-, fünf Silber- und drei Bronzemedailles gewonnen haben oder dass die Kooperation mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Mittweida ein voller Erfolg war.

Die Medaillen für unseren Verein erkämpften Tom Teichmann, Max Korehnke, Tom Hausmann, Sandra Seidel, Rocco Grundmann, Markus Hofmann, Stephanie Wähler, Cynthia Dietze, Isabell Kuhnt, Maria Gries, Jan Hoffmann und Lars Hahn. Die komplette Ergebnisliste findet Ihr unter dem Menüpunkt Lauenhainer Meilen-Regatta.

Vielen Dank auch an dieser Stelle an alle Eltern, Großeltern und Vereinsmitglieder für die tolle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Regatta. Das war Spitze.

Medaillen bei Olympiapokal

(Werder, 26.09.2010)

In Werder fand der 17. Olympiapokal der Landeskanuverbände aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern statt. Hierfür qualifizieren sich in jeder Altersklasse die vier Besten eines jeden Landesverbandes. Aus Lauenhainer Sicht haben dies Max Korehnke, Isabell Kuhnt und Alina Stelzer geschafft.

Ob die drei aufgrund der erreichten Qualifikation richtig froh waren ist nicht überliefert. Eindeutige Gefühle und Rückmeldungen gäbe es jedoch ob des Wetters. Es war einfach nur saukalt und nass. So viel steht zumindest fest.

Aus sportlicher Sicht lief es für unsere drei Teilnehmer ganz ansehnlich. Im K4 der Schüler B gewann Max über 500m die Silbermedaille. Isabell Kuhnt gewann in der weiblichen Jugend im K4 die Bronzemedaille.

In den abschließenden Staffelrennen errang Isabell für den Sächsischen Kanu-Verband den zweiten Platz. Im gleichen Rennen belegte Alina Stelzer mit dem Landes-Kanu-Verband Brandenburg den ersten Platz. Bei den Schülern B war Max Korehnke in der siegreichen Sächsischen Staffel dabei.



Medaillen und Pokale – Alles geht nach Lauenhain

(Colditz, 18.09.2010)

So sehen Sieger aus. Wir haben die Mannschaftswertung und einen ganzen Haufen Medaillen und Pokale bei der 6. Colditzer Sprintregatta gewonnen. Der Pokal für die Mannschaftswertung und der Wanderpokal stehen schon auf dem Regal im Bootshaus.

Weitere Pokale gab es für die Siege in den Einer Rennen. Hier konnten Tom Teichmann, Tom Hausmann und Björn Hausmann jeweils das edle Stück in Empfang nehmen.

Nicht nur unsere Mannschaftsbilanz sieht richtig toll aus (20xGold/18xSilber/7xBronze), auch die Bilanz der einzelnen Teilnehmer macht einen guten Eindruck. Dort steht Lydia Hahn mit elf Medaillen an der Spitze (8/2/1) gefolgt von Marcus Bemann (8/2/0) und Björn Hausmann (8/0/1). Insgesamt ging an diesem Wochenende keiner leer aus. Alle fünfzehn Teilnehmer konnten sich in die Medaillentränge fahren. So macht Kanurensport richtig Spaß.

Auf der Zwickauer Mulde durften wir in etwas seichtem Wasser gegen die Strömung paddeln. So mancher von uns war mit seinem Paddel auf der 200-Meter-Strecke des Öfteren auf dem Grund angelangt, doch das ging der Konkurrenz nicht anders.

Dabei hatten Viele den Eindruck, dass die Strecke deutlich länger als die ausgeschriebenen 200m war. Die Strömung war der Grund dafür. Da wir jedoch auch regelmäßig die 500m trainieren, war das kein großes Hindernis für uns.

Das tolle an dieser Regatta war, dass wir mal wieder alle möglichen Bootsbesetzungen fahren konnten. K1, K2, K4, Mixed K2 und Mixed K4, die Staffeln und sogar C2. Hier war Julia Gries besonders mutig und dazu noch sehr geschickt. Mit ansehnlicher Technik war dies das erste richtige Canadierrennen einer Lauenhainer Sportlerin und dann auch gleich noch mit einem zweiten Platz. Viel besser kann es gar nicht mehr gehen.

Fürs nächste Jahr müssen wir uns noch so allerlei Bootsbesetzungen ausdenken, damit wir den Titel und den Wanderpokal ein weiteres Jahr in Lauenhain behalten können. Sicher wird es dann auch einige Meldungen in den Eltern/Kind-Staffeln geben. Alle Eltern sollten schon mal Trainingspläne im Wanderboot aufstellen und spätestens im April mit dem Training beginnen, besser noch über den Winter an der Athletik und Ausdauer feilen. Wir brauchen Euch und wir rechnen fest mit Eurer Teilnahme.



Sichtungsregatta mit kleinen Erfolgen

(Markranstädt, 04.09. bis 05.09.2010)

In Markranstädt sind wir jedes Jahr ein bisschen unserer Zeit voraus. Gestartet wird dort in den Altersklassen der nächsten Saison. Der SKV nutzt diese Regatta zur Sichtung und gleichzeitig zur Qualifikation für den Olympia-Pokal. Dementsprechend sind auch alle sächsischen Vereine am Start. Die Regatta ist fast eine zweite Landesmeisterschaft. Bei der starken Rennbesetzung sind unsere Ansprüche und Erwartungen dann auch eher etwas gedämpft.

Über die lange Strecke gab eine Medaille für uns und diese erkämpfte Max Korehnke bei den Schülern B. Alle anderen waren zwar gut platziert, doch der Abstand ganz nach vorn war nicht zu übersehen. Um zur sächsischen Spitze zu gehören, ist schon noch eine hartes Stück Arbeit notwendig. Wenn wir uns aber mit denen vergleichen, die nicht als Sportschüler bei den großen Vereinen trainieren, dann liegen wir in den einzelnen Altersklassen meist ganz gut. Und dieser Blickwinkel ist und bleibt in Lauenhain unser Maßstab. Mit unseren drei Trainingseinheiten pro Woche brauchen wir uns auf keiner Regatta verstecken.

Am Sonntag in den Finalläufen über 500m kam so manches Mal der vierte Platz heraus. Ist für die Sportler zwar schade, insgesamt aber eine tolle Leistung, denn es sind mehr Boote hinter unserem gewesen als davor. Mit dem undankbaren vierten Platz traf es Björn Hausmann und Marcus Bemann im K2, Benjamin Schreiber im K1, Max Korehnke und Jan Hoffmann im K2, Maria Gries und Manon Taki im K2, Julia Gries im K4 und dann nochmals die männliche Jugend (Björn Hausmann, Marcus Bemann, Rocco Grundmann und Markus Hofmann) im K4.

Eine Silbermedaille im K4 erkämpfte Maria Gries, bei Cynthia Dietze hatte die Medaille im K4 die Farbe Bronze. Im K2 sicherte sich Isabell Kuhnt den zweiten Platz. Und Silber erkämpfte auch der K4 der Schüler B in der Besetzung Max Korehnke, Jan Hoffmann, Lars Hahn und Lucas Hahn vor den Dauerkonkurrenten aus Mittweida.

Als Qualifikation für den Olympia-Pokal zählen die Endläufe im K1. Wer hier auf den ersten vier Plätzen liegt, darf in diesem Jahr für Sachsen nach Werder fahren. Erfreulich für uns, dass gleich drei Lauenhainer Kanuten dies geschafft haben. Unsere beiden Sportschüler Benjamin Schreiber (4.) und Isabell Kuhnt (3.) und Max Korehnke, der in seinem Rennen den dritten Platz belegt. Wir wünschen viel Erfolg und drücken die Daumen für Euch drei.



89. Deutsche Meisterschaft im Kanurennsport

(Köln, 25.08. bis 29.08.2010)

Ohne direkte Beteiligung unseres Vereines fanden die Deutschen Meisterschaften in Köln statt. Dafür waren vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, die noch vor einiger Zeit bei uns trainierten. Benjamin Schreiber, Alexander Stelzer, Alina Stelzer und Isabell Kuhnt hatten bei den Ostdeutschen Meisterschaften die Qualifikationshürden genommen.

Alina hatte dabei die größten Medaillenchancen bei der Deutschen Meisterschaft, qualifizierte sie sich doch mit gleich fünf Titeln bei den diesjährigen Ostdeutschen Meisterschaften für den Saisonhöhepunkt in Köln. Am Freitag erpaddelte sie sich in den Finalläufen über die 500-Meter-Strecke sowohl im K4, als auch im K2 die Silbermedaille.

Über ihre Lieblingsstrecke im K1 über 1.000 m wurde es am Wochenende leider nichts mit der erhofften Medaille. Ausgerechnet im Finale wurde Alina zum ersten Mal in diesem Jahr durch die starke Konkurrenz überholt, so dass ihr nur der undankbar vierte Platz blieb. Zum Wettkampfabschluss hatte Alina dann auch noch allen Grund zur Freude, denn die lange Strecke wollte sie mit ihrer Zweierpartnerin unbedingt gewinnen. Nach einem tollen Dreikampf setzte sie sich wie erhofft durch und darf nun den Titel Deutsche Meisterin in ihre Sammlung aufnehmen.

Alexander Stelzer lernte beim SC DHfK Leipzig vor reichlichen zwei Jahren nach dem Kajakfahren auch noch das Canadierfahren. Im C2 über 500 m qualifizierte er sich für das Finale und belegt dort den neunten Platz. Der C4 fuhr über 500 m auf den guten fünften Platz. Dieses Ergebnis wiederholte der C4 auch über die Sprintstrecke von 200 m. Über die olympische Distanz von 1.000 m kam noch einmal Platz sieben hinzu. Auf der abschließenden Langstrecke zeigte Alexander nochmal sein ganzes Können. Mit seinem Zweierpartner fuhr er auf den dritten Platz.

Für Isabell Kuhnt verlief die Deutsche Meisterschaft so wie sie sich das erwartet hatte. Mit guten Leistungen qualifizierte sie sich für die Zwischenläufe und im K4 der weiblichen Jugend schafften sie und ihre Mitstreiterinnen den Einzug in das Finale, in dem sie den siebenten Platz erkämpften. Dieser Platz steht für sie auch über die Langstrecke im Zweier in den Ergebnislisten.

Im K4 der männlichen Jugend über 500 m war Benjamin Schreiber am Start. Nach einer tollen Vorstellung in den Vorläufen schaffte das Boot des Sächsischen Kanuverbandes im Finale einen hervorragenden vierten Platz. Dabei ging es denkbar knapp zu. Auf Platz drei fehlten nur 0,22 Sekunden und zum zweiten Platz nur 0,77 Sekunden. Im K1 auf der 1.000-Meter-Strecke fuhr Benjamin ins B-Finale und erkämpfte dort den zweiten Platz. Seine erreichte Streckenzeit hätte im A-Finale für den fünften Platz gereicht. Mit Platz fünf im K2 der langen Strecke fanden die Deutschen Meisterschaften auch für ihn einen guten Abschluss.



Regattaerfolge in Peitz werden mit Trainingsfrei belohnt

(Peitz, 21.08.2010)

Auf dem Hälterteich fand die Jubiläumsregatta des Kanuvereins Peitz statt. Für uns war diese Regatta völliges Neuland. In der Cottbusser Gegend waren wir noch nicht mit unserem blauen Bootshänger. Drum waren wir auch mächtig überrascht, als wir direkt neben einem riesigen Kraftwerk die Regattastrecke fanden. Sonne, kein Wind und damit flaches Wasser, ein riesiger Teich und reichlich Fische darin, so der erste Eindruck vom Regattagelände.

Mit 18 Starterinnen und Startern waren wir gemeldet und jeder durfte K1, K2, K4 und die Einer-Staffel fahren. Außerdem durften die Meisten auch noch die ein oder andere Altersklasse höher starten. Es war schon ein vollgepacktes Programm für eine Eintagesregatta, doch dafür sollte am darauffolgenden Sonntag ja auch das Training ausfallen. In den Rennen haben sich alle mächtig ins Zeug gelegt, um den Brandenburgern und Berlinern zu zeigen, dass wir nicht auf einem Stück Holz daher geschwommen kommen.

Für uns gab es eine ganze Reihe von Erfolgen. Insgesamt 12 Gold-, 14 Silber und 14 Bronzemedailles sind eine stolze Ausbeute. Dabei ging keiner unserer Starter leer aus. Mindestens zwei Medaillen hingen um jeden Hals.

Richtig gut waren die Schüler B dabei. Hier ging fast keine Medaille an einen anderen Verein. Stets waren unsere Jungs mit zwei bzw. drei Booten auf den ersten Plätzen. Bei den anderen Übungsleitern bildeten sich schon kleine Sorgenfalten. Das hat unsere Jungs jedoch wenig gestört.

Auch die Jugend hat in Peitz ihr Können gezeigt. Direkt hinter den Medaillenkandidaten für die anstehende Deutsche Meisterschaft belegten unsere Jungs die weiteren Podestplätze und waren damit immer schneller als alle anderen Nicht-Sportschüler. Tolle Sache. In der Staffel waren wir zudem auch noch cleverer als der Rest. So gewannen unsere Jugendlichen sowohl ihre Altersklasse als auch bei den Junioren.

Wenn es so weitergeht, kommen wir in diesem Jahr vielleicht an unseren Vereinsrekord vom letzten Jahr heran und das mit ein paar Kanuten weniger als in den vergangenen Jahren. Wir werden mal abwarten, wie sich das Jahr noch entwickelt.





Landesmeisterschaften mit geringen Teilnehmerzahlen

(Saaldorf, 07.08. bis 08.08.2010)

Die Sächsisch-Thüringischen Landesmeisterschaften über die Sprint- und Mittelstrecke wurden von den Verantwortlichen in den beiden Landes-Kanu-Verbänden ausgerechnet auf das sächsische Schulanfangswochenende gelegt. Leider fand sich kein anderer geeigneter Termin für diese Meisterschaften. Damit war schon im Vorfeld klar, dass es einige Ausfälle bei dem Teilnehmer geben würde.

Gerade wegen der Schulanfangsfeiern und der Einführungsveranstaltungen der Mittelschulen und Gymnasien konnten wir nur mit sieben Teilnehmern zur Landesmeisterschaft fahren. Und so fiel die Bilanz bei diesem Wettkampf auch nicht besonders gut aus. Mit einigen wenigen Endlaufteilnahmen und ohne Medaillen für die SG Lauenhain waren wir bei dieser Landesmeisterschaft nicht zufrieden.

Ausgerechnet in den sonst so erfolgreichen Mannschaftsbooten fehlten uns die Teilnehmer. So konnten wir erst gar nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen.

Einzig Maria Gries gewann mit ihren Sportkameradinnen vom KSV Flöha im K2 und im K4 zwei Bronzemedailien. Damit gab es aus Lauenhainer Sicht doch noch Grund zur Freude. Denn Maria trainiert nach wie vor in Lauenhain und startet in diesem Jahr zusammen mit den Flöhaer Mädchen in einer Mannschaft.

Deutlich stärker präsentierten sich die beiden Lauenhainer Sportschüler Benjamin Schreiber und Isabell Kuhnt. Ohne große Trainingsvorbereitung und fast nahtlos aus dem Urlaub kommend, starteten sie die Jagd auf die begehrten Podestplätze. Beide belegten im K1 über 500m jeweils den dritten Platz und gewannen in ihren Zweierrennen über die gleiche Distanz jeweils die Silbermedaille. Doch wichtiger als diese Meisterschaften sind für beide die Vorbereitungen auf die bevorstehenden Deutschen Meisterschaften.



Ostdeutsche Meisterschaft 2010

(Brandenburg an der Havel, 02.07. bis 04.07.2010)

Die Regatta der Extreme ist vorbei und sie war extrem erfolgreich für die Sportgemeinschaft Lauenhain. Doch zu aller erst war die Ostdeutsche Meisterschaft mal wieder eine Regatta der extremen Wetterbedingungen. Sonst herrscht in Brandenburg meist starker Wind, in diesem Jahr waren es Temperaturen von bis 37°C und das auch noch im Schatten. Welche ein Spaß auf dem Wasser und vor allem auf dem Sportplatz beim Mehrkampf. Aufgrund dieser Bedingungen war es die erste und bestimmt auch letzte Regatta, bei der unsere Sportler täglich mehrfach baden durften. Ab sofort gilt wieder strengstes Badeverbot während den Wettkämpfen.

Die Medallenausbeute kann sich wirklich sehen lassen. Erfolgreicher waren wir und unsere ehemaligen Vereinsmitglieder noch nie bei einer Regionalmeisterschaft seit der Wende. Den größten Anteil daran hatte Alina Stelzer, die in all ihren Wettkämpfen den ersten Platz belegt und gleich fünf Meistertitel zur Bilanz beisteuerte. Damit hat Alina deutliche Ansprüche auf die Medaillenvergabe bei den Deutschen Meisterschaften angemeldet. Wir drücken schon mal vorsorglich die Daumen und hoffen auf tolle Ergebnisse.

Dies gilt natürlich auch für unsere anderen Sportschüler. Auch sie waren am Wochenende maßgeblich an den Medaillengewinnen beteiligt. Benjamin Schreiber gewann im K4 über 500m die Silbermedaille. Im K4 auf der langen Strecke saß neben Benjamin auch noch Björn Hausmann im Boot des Sächsischen Kanuverbandes. Zusammen erreichten sie ebenfalls den zweiten Platz.

Im C4 der männlichen Jugend erkämpfte Alexander Stelzer die Bronzemedaille. Er kam bei der Ostdeutschen Meisterschaft nur bei einigen wenigen Rennen zum Einsatz und musste seine ganze Kraft auf diese eine Entscheidung setzen. Umso schöner, dass die Sache aufging.

Eine weitere Bronzemedaille fischte Giulia Geißler im K4 der Schülerinnen B über die Langstrecke aus dem Beetzsee. Zusammen mit ihren Mädels vom KC Jeßnitz ging in diesem Jahr damit das große Saisonziel in Erfüllung.

Bei den Schülern B waren wir mit insgesamt vier Teilnehmern in Brandenburg. Doch in den Mannschaftsbooten lief es bei den Jungs nicht so erfolgreich wie bei den älteren Lauenhainer. Dafür gelang es Max Korehnke im K1 über 500m als Vorlaufschleunster das Finale zu erreichen. In diesem Endlauf fuhr er allen anderen davon und holte sich seinen ersten Titel. Mit einer Finalteilnahme war aufgrund der bisherigen Saisonergebnisse schon zu rechnen. Dass es gleich für den Titel reichte war dagegen eine faustdicke Überraschung. Doch das war noch nicht alles. Im Mehrkampf erreichte Max sowohl im Kugelweitwurf, als auch im K1 über 2000m jeweils den ersten Platz. Mit der 18. Laufleistung auf dem Sportplatz war bis zur Siegerehrung nicht klar, ob es auch hier zu einer Medaille reichen sollte. Am Ende sprang der zweite Platz heraus. Und damit hatte nun wirklich keiner gerechnet. Eine tolle Leistung, die sich nahtlos in die guten Ergebnisse der letzten Jahre bei Ostdeutschen Meisterschaften einreicht.





12. Mittweidaer Sprintregatta

(Mittweida, 05.06. bis 06.06.2010)

Aufgrund der starken Regenfälle verwandelte sich die Zschopau in einen reißenden Fluss. Am Tag vor dem Sprintcup war das Paddeln noch unmöglich. Am Samstag dagegen waren die Bedingungen mit denen auf der Elbe vergleichbar. Starke Strömung und einige Strudel erschwerten uns schon die Anreise mit den Booten von Lauenhain nach Mittweida. Zur Regatta ging dann alles gut. Nur einige wenige Kenterungen bei anderen Vereinen konnten wir registrieren. Unsere Sportler bleiben davon zum Glück verschont, denn das Wasser war noch immer recht kalt.

Die Rennen über die 250-Meter-Sprintstrecke liefen dann ganz ordentlich für uns. In einigen Rennen gelang gegen die starke Konkurrenz die Qualifikation für die Finalläufe. Dort gab für die Sportgemeinschaft und für unsere Sportschüler insgesamt fünf Gold-, zwölf Silber- und sieben Bronzemedailles.

Vier der fünf Goldmedaillen gingen auf das Konto von Alina Stelzer. Die fünfte Goldene sicherte sich Tom Teichmann im K2 mit Jason Tom Rothe aus Geringswalde.

Silberne Medaillen gewannen Moritz Winkler, Rocco Grundmann, Markus Hofmann, Cynthia Dietze, Marvin Vieweg, Maria Gries, Tom Hausmann, Jaroslav Fetysov, Max Korehnke, und Alina Stelzer. Max Korehnke und Alina Stelzer konnten dabei sogar in ihren Einer Rennen die zweiten Plätze erringen. Diese Leistungen sind besonders hoch einzuschätzen.

Mit Bronzemedaille wurden Maria Gries, Max Korehnke, Tom Hausmann, Marcus Bemmann, Björn Hausmann, Cynthia Dietze, Marcus Häuptner und Heinz-Rudi Sachse belohnt. In der männlichen Jugend waren unsere Jungs sowohl im K2 und in der 4xK1-Staffel die schnellsten Nicht-Sportschüler. Im K1 belegten Marcus Bemmann und Björn Hausmann die Plätze vier und fünf. Das ist für unseren Verein ein klasse Ergebnis.

Für Maria Gries scheint diese Saison doch noch richtig erfolgreich zu werden. Platz vier im K1, den zweiten Platz im K4 und in der 4xK1-Staffel sowie noch drei weitere Bronzemedailles sind eine beeindruckende Bilanz in der Altersklasse weibliche Jugend.



Max ist sachsen-anhaltischer Landesmeister im K1

(Magdeburg, 29.05. bis 30.05.2010)

Zum ersten Mal stand für uns die Magdeburger Regatta, die gleichzeitig die Landesmeisterschaften von Sachsen-Anhalt im Sprint darstellen, im Terminplan. Reichlich gespannt waren daher alle, wie es dort um die Regattastrecke und das Umfeld bestellt ist. Am Freitagnachmittag waren wir doch sehr überrascht, dass auf dem kleinen Salbker See II eine vollwertige 200-Meter-Strecke aufgebaut war. Es ist schon was Besonderes, auf eine Strecke zu paddeln, die richtige Wettkampfmäße hat. Auch das Umfeld für eine solche Regatta war ganz ordentlich. Einzig, dass der "Bierwagen" bereits gegen halb acht seine Bretter schloss, war nicht ganz zu verstehen. Dafür gab es eine lustige Runde unterm vereinseigenen Pavillion mit alten und neuen Geschichten.

Sportlich lief es auch sehr gut. Im rund 550 Teilnehmer starken Starterfeld gab neben vielen Finalteilnahmen dann auch einige Medaille zu bewundern. Für unseren Verein holte Max Korehnke Gold im K1 über 200m und im K1 über 1000m. Diese Leistung wurde auch von den Landestrainern mit einigen anerkennenden Worten gewürdigt. Ebenfalls zwei Medaillen (Gold und Silber) haben wir Björn Hausmann zu verdanken. Der Vierer in der männlichen Jugend siegte und im K2 landete Björn mit Phillip Ewald auf dem zweiten Platz.

Eine Bronzemedaille gewann Giulia Geißler im K4 der Schülerinnen B zusammen mit ihren Sportlerinnen vom KC Jeßnitz. In den anderen Rennen ging es für sie denkbar knapp an den Medaillenrängen vorbei.

Auch unseren anderen "Fremdstarter" waren sehr erfolgreich. Der schon erwähnte K4 der männlichen Jugend war fest in Lauenhainer Hand. Neben Björn Hausmann war Benjamin Schreiber auf Schlag der zweite im Auswahlboot des Sächsischen Kanuverbandes, der das Paddeln in Lauenhain gelernt hat. Für Benjamin gabs neben dem Sieg im K4 auch den ersten Platz im K2 und noch zwei Bronzemedailles (K1 über 1000m und im Mehrkampf). Alexander Stelzer sicherte sich im C2 über die Sprintstrecke den zweiten Platz und damit sicherlich auch die Teilnahme an der Ostdeutschen Meisterschaft. Das dürfte auch für Isabell Kuhnt so sein, denn mit dem Sieg im K4 der weiblichen Jugend und Platz drei im K2 gehört sie zu den schnellsten sächsischen Kanutinnen.



Insgesamt eine Medaille mehr als der Nachbarverein

(Saaldorf, 22.05. bis 23.05.2010)

Oft gelingt uns das nicht, doch zur Thüringer Pfingstregatta war es soweit. Mit insgesamt 67 Medaillen hatten wir in der Endabrechnung genau eine Medaille mehr als unsere Nachbarn aus Mittweida. Eine Riesenfreude war das für uns. Das Ergebnis kam aber nur zustande, weil wir uns in den Mannschaftsbooten mit einer ganzen Reihe von sehr guten Kanuten vom KC Potsdam und von anderen Vereinen verstärkt haben. Doch manchmal muss man einfach frech sein und die richtigen Bootsbesetzungen zusammenbauen.

23 Siege, 21 Silbermedaillen und 24 dritte Plätze brachten uns am Ende den fünften Platz in der Mannschaftswertung. Um an dieser Stelle alle Medaillengewinne aufzuzählen, fehlt einfach der Platz. Zu diesem tollen Ergebnis haben einfach alle ihren Beitrag geleistet. Dies sieht man auch auf dem Mannschaftsfoto. Hier haben einige gleich sieben, acht oder sogar noch mehr Medaillen um ihren Hals hängen. Besonders viele goldene sind es bei Alina Stelzer. In fast all ihren Rennen konnte sie den Sieg holen. Nur einmal war es Bronze und einmal mit Platz sechs keine Medaille.

Das tolle an der Pfingstregatta sind die vielen verschiedenen Rennen im K1, K2 und im K4. Vor allem in den Mixed-Booten ist der Spaß aber auch der Ehrgeiz am größten. Auf der 200-Meter-Strecke wollen einfach alle ganz vorn dabei sein. Dort geht es bereits am Start richtig aufgeregt zur Sache.

Weniger beliebt aber genauso wichtig sind die Langstreckenrennen am Samstagnachmittag. Für die Betreuer und Eltern sind diese Rennen deswegen so wichtig, weil die Kinder danach richtig k.o. sind und oft zeitig in ihren Zelten verschwinden.

Für unseren Verein hat sich das Pfingstwochenende zu einem richtigen Vereinsausflug entwickelt. Fast alle Eltern sind mit dabei, wenn es auf der Bleilochtsperre um die Medaillen geht. Jeder hilft wo er kann. Und dazu gibt von der Küchenmannschaft auch noch vier verschiedene warme Mittagessen zur Auswahl. Mehr geht nun wirklich nicht. Daher an dieser Stelle auch der Dank an die vielen Helfer, die bei solchen Wettkämpfen immer zu Stelle sind.





Titel und Silber bei Marathon - DM

(Brandenburg an der Havel, 14.05. bis 16.05.2010)

In den Ergebnislisten tauchen wir als Sportgemeinschaft Lauenhain nicht auf. Und trotzdem sind wir riesig stolz auf unsere erfolgreichen Medaillengewinner.

Im C2 über die Distanz von 22,8 km paddelte Alexander Stelzer zusammen mit seinem Zweierpartner vom SC DHfK Leipzig zu seiner ersten Goldmedaille bei einer Deutschen Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch aus Lauenhain zu diesem Titelgewinn.

Bei recht miesem Wetter von nur um die acht bis zehn Grad, viel Regen und starkem Wind, waren die Marathonstrecken für alle Teilnehmer eine echte Qual. Völlig verausgabt hat sich Isabell Kuhnt im K1. Sie belegte am Ende Platz 11.

Für Benjamin Schreiber war das Einer Rennen eine Frage der Willensstärke. Von Beginn an war er in der Spitzengruppe. Doch bei der ersten Protage kam er ins Stolpern und verstauchte sich den Fuß. Mit diesen Beschwerden hätten bestimmt viele das Rennen aufgegeben. Doch Benjamin biss auf die Zähne und kämpfte sich durch die nächsten Runden. In der zweiten Rennhälfte konnte er sich steigern und überholte noch ein paar Boote. Am Ende sicherte er sich unangefochten den zweiten Platz in der männlichen Jugend und war glücklich nicht aufgegeben zu haben.



Lauenhainer Kanuten schneller als die Fische in der Mulde und die Konkurrenz auf der Mulde

(Döbeln, 08.05. bis 09.05.2010)

Ein ganzes Stück vor den Toren der Stadt Döbeln in Westewitz fand auf der Mulde die 25. Döbeler Frühjahrs-regatta statt. Der Einladung des ESV Lok Döbeln waren 19 Vereine und rund 300 Teilnehmer gefolgt.

Unsere Bilanz sieht so aus:

Gold (7x):

Moritz Winkler (K1 – 200m)

Max Korehnke (K1 – 200m und K4 – 200m)

Tom Hausmann und Max Korehnke (K2 – 200m)

Isabell Kuhnt (K1 – 500m und K4 – 500m)

Maria Gries (K2 – 500m)

Silber (6x):

Tom Hausmann (K1 – 200m)

Julia Gries (K1 – 200m, K1 – 500m und K4 – 500m)

Maria Gries (K4 – 500m)

Marcus Bemann und Björn Hausmann (K2 – 500m)

Bronze (4x):

Cynthia Dietze und Giulia Geißler (K4 – 200m)

Björn Hausmann (K1 – 200m und K1 – 500m)

Marcus Bemann, Heinz-Rudi Sachse, Marcus Häutpner und Björn Hausmann (K4 – 500m)

Besonders hervorzuheben sind hier Max Korehnke mit seinen drei Goldmedaillen und Julia Gries mit drei Silbermedaillen. Für Max läuft es in diesem Jahr richtig rund. Bereits bei den vergangenen Regatten war er stets ganz vorn dabei. Julia Gries gelang es in der Leistungsklasse, die starke Konkurrenz aus Leipzig so richtig zu ärgern. Hatten sich die Frauen doch vorher bereits auf einen Dreifachsieg eingestellt. So mussten sie im Ziel



erkennen, dass schnelle Kanutinnen auch in Lauenhain zu Hause sind. Für Julia selbst kam dieser Erfolg auch etwas überraschend. In den vergangenen Wochen steckte sie in den Abiturprüfungen und trotz dieser Belastungen konnte sie sich in ihrer geliebten Sportart auch noch deutlich steigern. Da war die Freude bei ihr und bei den Eltern und Betreuern neben der Regattastrecke riesig.



Kreissportspiele in Mittelsachsen

(Mittweida, 01.05.2010)

Auf der Talsperre Kriebstein gab es schon immer die Kreissportspiele der Kanuten. Dies ist auch im neu gebildeten Landkreis Mittelsachsen so. Für uns gehts dabei vor allem um den Spaß am Kanurennensport um jede Menge Medaillen für unsere Kinder und Jugendlichen. In diesem Jahr waren wir zwar auch recht erfolgreich, aber oftmals hatten wir mit vierten (8x) und fünften (7x) Plätzen das Nachsehen bei der Medaillenvergabe. Mit Flöha und Döbeln sind wir nun zwei starke Vereine mehr im Landkreis. Damit sind die Kreissportspiele kein Selbstläufer mehr.

Erkannt haben dies Moritz Winkler und Tom Teichmann, die im K2 den ersten Platz belegten und damit den einzigen Sieg für die Lauenhainer auf der Sprintstrecke holten. Auch auf der Langstrecke gab es nur einen Sieg für unsere Mannschaft. Den sicherte sich Tom Teichmann in seiner Altersklasse.

Fünfmal waren Boote der SG Lauenhain im Ziel auf dem silbernen Rang. Auch hier war Tom Teichmann im K1 einer der erfolgreichen Medaillengewinner. Silber gewannen auch Tom Hausmann und Marvin Vieweg sowie Rocco Grundmann und Markus Hofmann in ihren Zweierrennen auf der Sprintstrecke. Im K1 gewann Tom Hausmann sowohl auf der Sprintstrecke, als auch auf der Langstrecke jeweils silbernes Edelmetall.

Für die insgesamt acht dritten Plätze sorgten Moritz Winkler (K1 Sprint und K1 Langstrecke), Jan Hoffmann (K1 Sprint und K1 Langstrecke), Lydia Hahn (K1 Sprint), Heinz-Rudi Sachse und Marcus Bemann (K2 Sprint), Rocco Grundmann (K1 Langstrecke) und nochmal Marcus Bemann (K1 Langstrecke).



Kleine Mannschaft mit toller Leistung

(Brandenburg an der Havel, 30.04. bis 02.05.2010)

Die Große Brandenburger Kanuregatta ist in jedem Frühjahr die Herausforderung für die Kanuten aus der ganzen Republik. Wir haben uns in diesem Jahr dazu entschieden, nur mit einer ganz kleinen Abordnung an den Beetzsee zu fahren. Neben Björn Hausmann, der sich für die Sachsenauswahl qualifizierte, waren Cynthia Dietze, Giulia Geißler und Max Korehnke zu den Wind- und Wellenfestspielen nach Brandenburg aufgebrochen.

Mit Medaillengewinnen war bei dieser Regatta nicht zu rechnen, denn es sind immerhin rund tausend Kanuten aus ganz Deutschland am Start. Da ist die Konkurrenz schon recht groß. Für alle war das Ziel, die Endlaufteilnahme zu erreichen. Dies gelang zwar nicht in jedem Rennen, doch mit einer ganzen Reihe an Finalteilnahmen und guten Plätzen hat sich der Ausflug schon gelohnt.

Cynthia Dietze belegte bei sehr schwierigen äußeren Bedingungen im K1 über 2000m dem neunten Platz. Giulia Geißler war im K2 auf der gleichen Strecke im Ziel auf Platz zehn. Für Max Korehnke lief es im K1 über die lange Strecke richtig gut. Er lieferte sich ein spannendes Rennen mit seinem Dauerrivalen vom Blauen Wunder Dresden. Wie schon in Leipzig, war Max am Ende der glückliche zweite und bekam vor der gut gefüllten Tribüne die verdiente Medaille um den Hals gehängt.

Auch über die 500-Meter-Strecke gab es das gleiche Duell mit dem gleichen Ausgang. Max belegte nach großem Kampf wiederum den zweiten Platz, sehr zur Freude der mitgereisten Eltern und Betreuer.

Die Endläufe über 500m erreichte auch Giulia Geißler im K2 und im K4. Dort belegte sie die Plätze neun und sechs. Dies sind ganz beachtliche Leistungen, mit denen auch ihre Trainer zufrieden waren.

Ein Auge haben wir Lauenhainer Kanuten natürlich immer auch auf die Leistungen unserer ehemaligen Vereinsmitglieder. Dort konnte an diesem Wochenende vor allem Alina Stelzer ihre beeindruckende Form zeigen. Sie gewann im K1 und im K4 über 500 jeweils die Goldmedaille. Im K2 kam eine silberne hinzu. Und über die Langstrecke war sie im K2 dann wiederum die Schnellste. Mit drei Siegen und einem zweiten Platz gehörte sie damit zu den erfolgreichsten Teilnehmerinnen der Großen Brandenburger Kanuregatta und damit auch zu den Favoritinnen für die Ostdeutschen Meisterschaften.



Sächsische Landesmeisterschaften über Langstrecke

(Leipzig, 24.04.2010)

Im April zeigt sich, ob die letzten sechs Monate gut oder eben nicht so gut trainiert wurde. Zur LVB-Regatta werden die Titelträger bei den Sächsischen Landesmeisterschaften auf der Langstrecke ermittelt. In den letzten Jahren waren wir immer mit einigen Medaillen nach Hause gekehrt. Auch in diesem Jahr sollte es so werden.

Zweimal Gold, sechsmal Silber und eine Bronzemedaille lautete die Ausbeute für die Kanuten aus Lauenhain. Den größten Anteil an dieser Bilanz steuerten unsere Sportschüler Alina Stelzer, Isabell Kuhnt, Benjamin Schreiber und Alexander Stelzer bei. Sie haben ihren Weg gefunden und können hoffentlich auch bei den Ostdeutschen Meisterschaften oder auch bei den Deutschen Meisterschaften ganz weit vorn landen.

Für unsere Kanuabteilung war das Ziel mindestens eine Medaille in Leipzig zu erpaddeln. Max Korehnke schaffte dies bereits zu Beginn des Wettkampfes im K1 der Schüler C. Dort belegte er den zweiten Platz.

Mit seinem Zweierpartner Tom Hausmann lieferte er sich dann noch ein spannendes und enges Rennen mit den Sportfreunden vom Blauen Wunder aus Dresden. Am Ende mussten sich Max und Tom ganz knapp einem der beiden Dresdner Zweier geschlagen geben und belegten wiederum den zweiten Platz.

Bemerkenswert war auch die Leistung von Björn Hausmann im K1 der männlichen Jugend. Mit Platz fünf erfüllte er die Qualifikationsnorm für die Landesauswahl. Dies bedeutet für ihn die Teilnahme an der Großen Brandenburger Kanuregatta in den Mannschaftsbooten des Sächsischen Kanuverbandes.



Lauenhainer Winter-Athletics

(Lauenhain, 27.03.2010)

Die Athletik gehört auch im Kanurennsport zu den sportlichen Grundlagen für große Erfolge. Sie bestimmt einen Großteil des Wintertrainings. Am Ende der Wintersaison wollten wir dann unsere Kräfte mit den anderen Kanuten aus unserem Landkreis messen. Der Einladung folgten der SKSV Mittweida, der KSV Flöha und der KV Geringswalde.

In den Disziplinen Ausdauerlauf, Liegestütze, Seilspringen, Rumpfbeugen, Medizinballweitwurf und Geschicklichkeitslauf wurden in den einzelnen Jahrgängen der Schüleraltersklassen die Besten ermittelt. Die größten Erfolge erzielte dabei der SKSV Mittweida. Mit acht Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles waren die Kinder aus unserem Nachbarverein klar die Besten.

Der KSV Flöha erkämpfte drei Siege, vier zweite Plätze und dreimal die Bronzemedaille. Erst dahinter konnten wir uns mit zwei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille platzieren. Der KV Geringswalde durfte je eine Gold- und Silbermedaille und zwei Bronzemedailles mit nach Hause nehmen.

Unsere Medaillengewinner sind Max Korehnke, Moritz Winkler, Giulia Geißler, Marc Winkler und Cynthia Dietze.



LVB - Waldlauf

(Leipzig, 20.03.2010)

Immer wieder im März bildet der LVB-Waldlauf den Auftakt unserer Wettkampfsaison. Und jedes Mal hoffen wir auf Sonnenschein und vielleicht auch mehr als 15°C. Die Realität sieht dann meist ganz anders aus. Mal gibts reichlich Schnee, mal ist es einfach nur kalt und in diesem Jahr war der Regen unser Begleiter. Die kurzen Regenpausen sollen allerdings auch nicht verschwiegen werden.

Die Laufstrecke entlang des Elsterflutbettes ist für den Waldlauf der Kanuten super. Nur die Waldarbeiter wollten in diesem Jahr nicht mitspielen. Schweres Gerät und einige Baumstämme auf der Hauptstrecke zwangen kurzfristig zur Streckenverlegung. Damit kamen alle ganz gut zurecht. Nur im 10-km-Rennen war Heinz-Rudi Sachse plötzlich auf der herkömmlichen Strecke unterwegs und fand das Ziel erst nach einigen Richtungskorrekturen.



Im gleichen Rennen war auch Björn Hausmann am Start (Bild) der hier gemeinsam mit einem Sportfreund aus Flöha unterwegs ist.

Bei den Frauen gewann Isabell Kuhnt über die Strecke von 5km die Silbermedaille. Dies war die einzige Medaille für die Lauenhainer Teilnehmer. Was zum einen an dem mangelnden Teilnahme unserer Kinder und Jugendlichen lag und zum anderen an den wenigen Laufeinheiten, die im langen und verschneiten Winter absolviert werden konnten. Dies wird im nächsten Jahr hoffentlich wieder anders sein.